

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung. Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzer Straße 49.
Verlagsort: Dresden, Pillnitzer Straße 49. Expedition: Pillnitzer Straße 49.

Abonnement:

in Dresden und Umgebung monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Sachsen monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Preußen monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Österreich monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Belgien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Frankreich monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in England monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Italien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Spanien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Portugal monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Schweden monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Dänemark monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Norwegen monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Island monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Finnland monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Estland monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Litauen monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Lettland monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Polen monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Ungarn monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Rumänien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Serbien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Griechenland monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Bulgarien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Türkei monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Persien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Indien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in China monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Japan monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Korea monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Siam monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Java monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Sumatra monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Celebes monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Molukken monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Ostindien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Australien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Neuseeland monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Südamerika monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Afrika monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.
in Asien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.	in Ozeanien monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Mk., pro Semester 3.60 Mk., pro Jahr 7.20 Mk.

Viele Heftige Sonntags-Beilage am Sonntag mit der 12seitigen I. Sonntags-Beilage 60 Seiten. Roman Seiten 21 und Unterhaltungsbeilage Seiten 17 und 18.

Der evangelische Bund in Dresden.

Morgen tritt in unserm, für die Geschichte der protestantischen Kirche so bedeutsam gewordenen Dresden die 17. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen zusammen. Es ist nicht nur der evangelische Teil unserer sächsischen Kirche, der sich an dieser Tagung mit gemeinsamer Anteilnahme beizutreten hat, sondern auch die evangelischen Kirchen in allen Ländern, welche selbst den protestantischen Interessen folgen. Infolge der Wiederauflassung der Jesuiten in Deutschland, wie eine neue Phase des Kulturkampfes erscheint. Gewiß, der evangelische Bund soll ein Kampforgan der protestantischen Kirche Deutschlands sein; nicht in dem Sinne, daß er sich gegen den katholischen Glauben wendet. Er soll eine Schutzwehr sein gegen die päpstlich-ultramontanen Antriebe des Ultramontanismus in Deutschland; jener unter dem Mantel des katholischen Glaubens von Rom betriebenen Politik, deren Ziel die nationale Bevormundung Deutschlands durch die römische Kurie ist. Schon der Name „Ultra-montan“, d. h. „jenseits der Berge“ (sichend), zeigt uns das antinationale Ziel des „deutschen“ Zentrums. Deutsch und Ultramontan sein ist ein Widerspruch in sich selbst. Man kann nicht deutsch und römisch sein zu gleicher Zeit sein! Allerdings, wer die politischen Weltverhältnisse des Papsttums als einen Teil seines Glaubensbegriffes zu betrachten gelernt hat, wird nicht umhin können, auch diese bevorstehende Tagung des Evangelischen Bundes als erneute Kriegserklärung gegen seinen Glauben anzusehen. Damit befindet er sich aber in einem Irrtum. Wenn der Evangelische Bund die deutsch-protestantischen Interessen zu vertreten gewillt ist, so kämpft er nur gegen die Ultramontanen, an tibetischen Bestrebungen, und diese Pflicht und Aufgabe hat — so können wir — in gleichem Maße auch der katholischen und lutherischen Kirche. Unter Umständen würden wir aber einer Antinationalität das Wort reden, obgleich wir nicht den christlichen und offenen Geistesempfang scheuen; wir erkennen ihn als einen notwendigen Faktor zur Förderung eines jeden Volkes an.

In Glaubenssachen fordern wir die weitestgehende Toleranz, aber beispielsweise bei der

Wiederauflassung der Jesuiten in Deutschland handelte es sich keineswegs um eine Forderung der Toleranz in Glaubenssachen, sondern um rein politische, direkt deutsch-feindliche Bestrebungen. Oder nicht? Am „Corpus institutionum Societatis Jesu“ 1767, Band 1, heißt es wörtlich in der Übersetzung, welche der „Professus“ vor dem Jesuitengeneral zu sprechen hat: „Ich erkläre... daß der Papst Macht hat... abzuweichen die kaiserlichen Könige, Fürsten, Staaten, Republikanten und Regierungen, welche alle ungehörig sind, indem sie der heiligen Bestätigung entgegen sind, und daß man sie mit gutem Gewissen zerstören kann. Soviel an mir liegt, werde ich diese Lehre ebenfals anrecht halten, wie die Rechte und Sitten der Heiligkeit des Papstes gegen jede kaiserliche oder protestantische Macht die sich der heiligen römischen Kirche widersetzt. Ich entsage und verweigere jede Treue den protestantischen Königen, Fürsten oder Staaten, ebenso wie jedem Gehorsam ihren Obrigkeiten und unteren Beamten. Ich erkläre, daß die Lehre der Augustiner, der Kalvinisten, der Jansenisten verdammt ist und daß diejenigen, welche ihnen zu entsagen verweigern, verdammt sind. Ich verporene außerdem und erkläre, daß ich geheim halten werde alle Nachrichten und Befehle, welche mir gegeben werden, daß ich sie weder durch Wort, noch durch Schrift verbreiten will, und daß ich alles ausführen werde, was mir durch Sie, meinen geistlichen Vater, oder durch irgend einen andern Vorgesetzten des Ordens aufgetragen wird. Das alles schwöre ich...“ usw.

Dieser Brief ist heute noch in der Öffentlichkeit — das man heute noch im Zentrum des Ultramontanismus, im direkten Gegensatz zu den deutschen Interessen, steht, das beweist am schlagendsten die Briefe entsprechende Auslassungen, die sich in dem von der „Börse-Gesellschaft“ herausgegebenen „Staats-Verzei-“ befinden. In diesem „Staats-Verzei-“ heißt es a. B.: Jeder Eid außer dem der Kirche servatis servandis als nichtverbindlich erklärt werden. Der Papst hat die Gewalt, die Souveräne ihrer weltlichen Gewalt für verfassung und die Untertanen des Landes der Treue für entzogen zu erklären. Der kirchliche Herrscher ist in keinem weltlichen, ritterlichen und politischen Funktionen, ebenso wie in seinem Privatleben dem Lehramt der katholischen Kirche unterworfen. Alle Einkünfte, Gesehe und Handlungen der weltlichen Regierungen unterliegen der Direktion der höchsten kirchlichen Autorität.“ Dergleichen ist zu bemerken, daß die katholische Kirche unter „Christen“

alle Getauften versteht, wie aus dem Schreiben des Papstes Pius IX. an Kaiser Wilhelm I. vom August 1878 hervorgeht, dessen Wort war: „Weil du getauft bist, Kaiser, gehört du mir, dem Papste, an.“ Und der Stillspross zu Wachen, Dr. Belsheim, sagt in diesem „Staats-Verzei-“: „Wahr ist der Papst an und für sich zur Abhebung von Fürsten nicht befugt, wohl aber kann er indirekt dazu übergehen, insofern die ihm anvertraute Befehlsgewalt des christlichen Glaubens und der Kirche dies erfordert. Der Papst kann im äußersten Falle erklären, daß ein Fürst sein Thronrecht eingebüßt hat, und daß geleistete Treue der Untertanen ihre Kraft verloren haben.“ Das ist der Mann, der vor einigen Jahren den deutschen Kaiser an der Spitze des nach dem Prinzip der „Schrittweise“ Annäherung begründete und dem der Kaiser antwortete: „Der Prophet, wenn alle Weltlichen so dächten, wie Sie, dann lände es gut!“ Der Kaiser konnte freilich damals den wahren Geist Dr. Belsheims nicht. Weiter heißt es in diesem Verzei-: „Da es nur eine wahre Religion und Kirche, nämlich die katholische, gibt, so ist es gegen die natürliche Ordnung und gottesebenbürtig, andere Religionen neben der wahren zur Geltung kommen zu lassen.“ Ferner: „Im Prinzip muß festgestellt werden, daß die Staatsgewalt die nichtkatholischen Bekenntnisse nicht freigeben darf. Niemals ist Religions- und Kultusfreiheit ein wahres soziales Gut.“

Das Protestantismus und nationalgefärbte Volklicher Anschauungen, wie sie sich in diesen Blättern ausdrücken, bekämpfen müssen, ist selbstverständlich. Und dieser Kampf ist unveränderlich der eine Grundgedanke des Protestantismus. Aber es gibt noch einen andern Grundgedanke, der mindestens ebenso wichtig ist wie jener: das ist der geistlich-religiöse Glaube, daß der Mensch auf sich selbst gestellt ist und seinen andern Willen zwischen sich und seinem Gott setzen soll, als Christus selbst. Wenn der evangelische Glaube trotz aller Spaltungen unter seinen Anhängern und trotz gewaltiger Unterdrückungen der katholischen „societas militans“ stetig an Boden gewinnt, so verdankt er das dieser seiner Grundtendenz. Wir möchten nun wünschen, daß neben dem immerhin negativen Kampfe gegen den Ultramontanismus der positive Gehalt des Protestantismus in den bevorstehenden Verhandlungen recht gründlich zum Ausdruck gebracht würde. Hiervon allein versprechen wir uns den nachhaltigen Erfolg, den der Bund herbeiführen möchte. Und ferner, ob die deutschen Protestanten auf die Tagung, wenn sie vorüber ist, mit Befriedigung zurücksehen können, wird wesentlich davon abhängen, ob der Ton und der Verlauf der Verhandlungen sich frei hält von jeder Oberbrot, die bei ihm nicht minder tadelnswert wäre, als bei den

Katholikentagen. Denn es ist immer noch gut gewesen zu handeln nach dem alten Wort: suaviter in modo, fortiter in re.

Mit Freude werden in diesen Tagen die Vertreter und Freunde des Evangelischen Bundes in Dresden begrüßt werden. Dresden ist gewissermaßen klassischer Boden. Hier stand einst, am 25. Juli 1517, Martinus Luther auf der Kanzel der Dresdener Schlosskapelle. Sachsen ist so recht eigentlich das Geburtsland der Reformation. Hier ist nachmals Gusan Adolf in den Tod gegangen, getrennt seinem protestantischen Königswort: „Geh ich Sächsischen losse, lasse ich mein Leben.“ Hier ist das Volk trotz aller Jesuitenträfte evangelisch und protestantisch geblieben und hat mit Energie die alten, heiligen Rechte und das Erbe der Väter hochgehalten. Nicht ohne schwere Kämpfe mit der eigenen Kirche, wie sie ja immer das Urteil mit sich bringt, ist in Sachsen das Wort des Evangelischen Bundes zu dem geworden, als was es heute dasteht: eine starke Wehr und Waffe gegen deutschfeindliche Anschläge Roms. Aber das Wort ist geblieben, und wenn die Vertreter des evangelischen Bundes in den nächsten Tagen ihre Aufgabe richtig erfüllen, dann werden ihren Bestrebungen sicher zahllose neue Freunde und Anhänger erwachsen.

Wäre also die bevorstehende Tagung des Evangelischen Bundes vor allem zur weitesten Ausklärung über seine Ziele beitragen, möge sie frei sein von jeder glaubenshegemonischen Beunruhigung, ein lebendiger Beweis dafür, daß dieser Bund deutsche Glaubensfreiheit schützen will gegen jede Unmündigkeit, gegen unbedachte Herrschaftselüste. Denn wir wollen in Deutschland nicht neue Glaubenskämpfe, wir wollen den Glaubensfrieden. Das muß deutlich aus der 17. Generalversammlung des Evangelischen Bundes sprechen, wenn sie erfolgreich verlaufen soll.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Die Kommission für die Reform des Strafrechts wird am 4. Oktober ihre Arbeiten im Reichsjustizamt wieder aufnehmen und sobald in die zweite Beratung der ihr vorgelegten Fragen eintreten, um damit endgültig ihre Stellung zu diesen Fragen zu nehmen. Die „Deutsche Juristenzeitung“ schreibt aus diesem Anlaß: Seit dem 10. Februar v. J., an welchem Tage die erste Sitzung stattfand, bis zum 8. Juli d. J., dem Schluß der ersten Beratung, hat die Kommission in 13 Sitzungen 66 Sitzungen abgehalten. Sie ist also, wenn man die Sommerferien in Rechnung zieht, ungefähr in jedem Monat einmal zu je fünf Sitzungen zusammengetreten und hat sich damit im Rahmen der anfänglichen Dispositionen gehalten, nach welchen, um allen Mitgliedern eine gründliche Orientierung in dem jedesmal zur Beratung gestellten Material zu

Rund um den Kreuzturm.

Aber, Verehrtester, in was für einem alten Schloß lesen Sie da schon wieder? Irigend ein mittelalterliches Buch, in dem von Degen Rede ist?

„Nicht doch, anädige Frau. Oder vielleicht ja. Von Degen wird in dem Buche erzählt. Aber von höchsten, lebenswichtigen Dingen und von vielen andern interessanten Dingen wird darin noch geplaudert. Werden Sie? Geplaudert! Keine gelehrte Salbung kommen darum vor. Ein lustiges Beilied hat darauf losgeschrieben, frisch und in der Leber weg.“

„Ja, was ist denn das für ein interessantes Buch, Sie wunderlicher Heiliger?“

„Ein Buch mit sieben Siegeln.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Nun, Baul hat doch zu Wagner: „Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit sind und ein Buch mit sieben Siegeln.“ Und von vergangenen Zeiten handelt dieser „alte Schmaier“, wie Sie zu spotten beliebt. Wissen Sie, was dieser „alte Schmaier“ hammt? Aus der Königl. Bibliothek zu Dresden. Ad, nun haben Sie Respekt! Nicht wahr? Ja, das „Königlich“ gibt der ganzen Sache gleich eine ganz andere Bedeutung! Sage ich ein städtischer Schatzmann, was ist da weiter dabei? Ein gewöhnlicher Diener einer bürgerlichen Gemeinde. Sage ich aber ein Königl. Wundarzt, da das klingt ganz anders. Viel milderes; viel erhabener! Sage ich ein Buch aus der Bibliothek von Paulig oder Schmidt — na, da dann ist es eben ein ganz gewöhnliches Buch, selbst wenn es noch so geschmackvoll eingebunden ist. Sage ich aber ein Wert aus der Königl. Bibliothek — bei Gott, unwillkürlich muß da ein gewisser Dresdener sofort mit dem Rücken eine Verbeugung von 45 — nein, lagen wir 90 Grad, denn etwas rüchgrastischer sind wir Bewohner der sächsischen Meidans doch schon geworden. Wir sind nicht mehr ganz so biegsam und schmiegsam wie unsere Vorgänger, zu deren Zeit jenes Buch entstand.“

„Ja, wovon handelt denn eigentlich das Buch?“

„Und lesen Sie vernünftig, meine Gnädige. In

hänsig Jahren werden unsere Nachkommen nur noch einen Verwendungszweck von 90 Grad machen. Ob aber die Eßlöcher alle ganz gerade dastehen werden, da können sich...“

Die junge Frau rief mir ärgerlich das Buch aus der Hand und sagte: „Wissen Sie doch Ihre dummen Schwärmen! Damit werden Sie die Welt nicht verbessern.“ Und sie lud die kurtos geschickteste Schrift auf dem Titelblatt zu entziffern: „Brieffe eines reisenden Franzosen über Deutschland an seinen Bruder zu Paris. Heberlein“ von R. R. Zweiter Band. MDCCCLXXXIII.“ Dann fragte sie neugierig: „In welchem Jahre sind diese Brieffe geschrieben?“

Mit kleiner Schadenfreude erwiderte ich: „Sie leben es ja da! Hier steht es ja: MDCCCLXXXIII.“

Sie kampte ungeduldig mit dem Rücken und schalt: „Sie unaufrichtiger Mensch! Wollen Sie mich zum Lachen haben? Ich habe keine Lust, Dierogaluppen zu denken. Also, vorwärts! Ueberlegen Sie es.“

„Nun gut, anädige Frau. So hören Sie: Das Buch ist 1788 erschienen. Es ist eine Sammlung von Reisebrieffen. Aus allen Städten Deutschlands sind sie datiert. Nicht interessieren natürlich als christlichen Vorkämpfer nur der 41. und 42. Brief, da bethe ich eingehend mit unfreier Heimathat befaßt. Wollen Sie sie lesen?“

„Nein, sie sind mir zu lang. Und dann die grobe Schrift! Zeilen Sie mir doch den Inhalt kurz mit, wenn Sie es mir nicht einmal fertig bringen, lebenswürdig zu sein.“

„D hittel! Der Damen Wunsch ist für mich heil Befehl. In jedem weislichen Weisen lebe ich eine Königin. Ich bin jeder Dame Winkler. Sie haben mich zum Vortrag befohlen, Ihrer Schönheit Weisheit. Also halten wir Vortrag: Meine Gnädige!“

Der Verfasser gibt sich für einen Franzosen aus. Seine Beobachtungen aber, die er auf seiner Stelle gemacht hat, sind so gründliche, daß man ihn eher für einen Deutschen halten könnte. Er ist auch tatsächlich ein solcher. Er ist ein Dresdener. Um so merkwürdiger ist sein Urteil über unser Dresden. Der Herr Verfasser ist

gang entzückt, als er zum erstenmal die sächsische Architektur sieht. Er meldet seinem Bruder in trockenem Briefstil: „Dresden hat eine stolze Dage, und beverficht auf allen Seiten eine vorreffliche Aussicht. Sie ist ohne Vergleich die schönste Stadt, die ich noch in Deutschland gesehen. Die Bauart der Häuser hat viel mehr Geschmack, als die von Wien. Auf der langen und prächtigen Elbbrücke ist die Aussicht bezaubernd. Der Fluß, welcher bis auf einige Entfernung vor der Stadt sehr eingeschränkt war, fängt sich an merklich auszubreiten, und ist hier schon ein mächtiger Strom, welcher der Pracht der Stadt und der Schönheit entspricht.“ Das ist ein Panegyrikus! Nicht wahr?“

„Ein verdamntes Lob, das jetzt noch mehr als früher Berechtigung hat. Das albertinische Dresden ist unangenehm als das augustinische.“

„Gang meine Meinung! Ein gleiches Lob hat der Verfasser der Brieffe auch für das sächsische Volk. Sehen Sie hier auf Seite 7. Da heißt es: Die Sitten und die Art der sächsischen Leute nicht mit den Deutschen, die ich bisher gesehen, noch härter ab, als die Schwärme der hiesigen Straßen, und der Geschmack der Gebäude mit den Städten in Schwaben, Bayern, Böhmen und Wähmen. Ein langer, schöner Wunsch, sprechende Gesichtszüge, eine gewisse Rundung und Leichtigkeit der Bewegungen, eine unvorwommene Höflichkeit, eine durchsichtige, bis auf die unteren Volksschichten herrschende Reinlichkeit, und ein gewisses geistliches, außerordentliches und einnehmendes Wesen muß jedem, der auf meinem Wege hierher kommt, an den hiesigen Einwohnern hart anfallen.“

Aber ich will Sie nicht mit leientaligen Zitaten anfallen, anädige Frau. Ich wollte Ihnen ja das Ihr ergebener Minister Vortrag halten. Das sächsische Volk war an jeder Jung-Goethe-Zeit ganz anders geartet als es hundert Jahre später war. Ursprünglich ist es offener, energischer und temperamentsvoll angelegt. Aber die Sünden seiner Fürsten und die politischen Demütigungen hatten es mit der Zeit mißtraulich und partikularistisch geartet gemacht. Doch der Kern des Volkes war zu jeder Zeit ein edelweiser. Ich meine die meine Gnädige, daß ich Ihnen hier eine Stelle aus

Zeitliches deutscher Geschichte zitiere? Sie wissen doch, daß Heinrich v. Treitschke, ein Dresdener Kind, mit heiligem Horn den politischen Indifferentismus seiner Vorfahren radikal geneigt hat. Ueber die Sagen der politischen Ausartung aber schreibt er: „Die Wegung der kosmopolitischen Dresdener Gesellschaft fand in diesem Lande der Frauenmann und der humanistischen Bildung dankbaren Boden. Weisheit im Volke verbreitete sich eine Feindheit der Sitten, wie sie sonst nur in Ländern alter Kultur gedeiht, jene Feindlichkeit der Umgestaltungen, die der Sache Weisheit in seiner Minna von Barnhelm“ mit unerbittlichem Selbstgefühl der rauen Schwärme der Märkte entgegenstellte. Die norddeutschen Nachbarn, noch deutscher Art gewohnt, den Splitter im Auge des Wandmanns anzusehen, hatten schon in Luthers Tagen das ungerechte Sprichwort „ein Meißner ein Meißner“ aufgebracht und geteilt sich jetzt darin, die vorwiegend Höflichkeit der sächsischen und hiesigen Kurialen zu verpöhlen. Und doch liegen im Charakter dieser Mitteldeutschen Härte und Wohlwollen, Kraft und Feinheit dicht bei einander, ganz wie ihr Dialekt die absichtliche Aussprache mit der größten grammatischen Nichtigkeit verbindet.“ Das Treitschke nicht recht, anädige Frau? Unter Dialekt ist einfach schweblich, selbst wenn er von den höchsten Lippen kommt. Und doch blühte man früher gerade am weislichen Dialekt seine Umgangssprache und kein Schriftdeutsch aus. Goethe besog nur deshalb die Weimarer Unverständ, um korrekt Deutsch zu lernen. Und er selber geteilt in „Wahrheit und Dichtung“, daß er in Sachsen erst richtig schreiben und sprechen gelernt habe. Und Schiller läßt in dem „Wallst. Rastke“ die Elbe sprechen: „Al! Ihr andern, Ihr spracht nur ein Saubere-weltlich — unter den Rüssen Deutschlands rede nur ich, und auch in Reihen nur deutsch.“

Und unser Klerikalsprecher? Der ist ganz der Ansicht unserer größten Dichter. Sehen Sie hier bitte, auf Seite 2. Da heißt: „Zum ersten Male darf ich nun das gemeine Volk verständig deutsch sprechen, denn durch ganz Schwaben, Bayern, Böhmen, Preußen, Ost-

Druck und Verlag: SLUB Dresden, Pillnitzer Straße 49. Telefon 10145. Preis: 1.50 Mk. pro Quartal, 3.00 Mk. pro Semester, 6.00 Mk. pro Jahr.

ermöglichen, der Zeitraum zwischen zwei Tagungen mindestens vier Wochen betragen sollte. Hierdurch ist es möglich gewesen, die Beratungen auf einer Höhe zu halten, welche die Mitglieder hoffen lassen, welche weitgehende Beachtung finden werden. In rund 200 Beschlüssen positiven Inhalts hat die Kommission zu einer großen Zahl von Abänderungen der Strafprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes Stellung genommen und dabei vielfach grundsätzliche Neuerungen in Anregung gebracht. Wenn die zweite Beratung auch mehrfach zu Änderungen in den bisherigen vorläufigen Vorarbeiten führen wird, schon weil die Beschlüsse nicht immer unter Anwesenheit sämtlicher Mitglieder gefaßt werden konnten, so dürfte voraussichtlich doch das Ergebnis der zweiten Beratung im großen und ganzen mit dem Ergebnis der ersten Beratung sich decken. Während die Kommission in der ersten Sitzung an die Reihenfolge der ihr vom Reichsjustizamt vorgelegten Fragen, die sich wesentlich an die Neuordnung der Strafprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes angeschlossen, gebunden war, hat sie für die zweite Sitzung beschlossen, zunächst die grundsätzlichen Fragen der Gerichtsverfassung — Organisation der Gerichte, Beteiligung des Volkelements an der Rechtspflege, Ausdehnung der Berufung, Unabhängigkeit der Gerichte — und sodann erst die Vorarbeiten über das Verfahren, deren Regelung zum Teil von der Entscheidung jener Fragen abhängig ist, zur Erörterung zu ziehen. In der Kommission wird angenommen, daß die zweite Beratung im nächsten Frühjahr abzuschließen werden kann. Die Protokolle über die Verhandlungen in erster und zweiter Beratung sollen alsbald nach dem Abschluß der Kommissionsarbeit durch das Reichsjustizamt zum Druck und zur Veröffentlichung gebracht werden.

Die Südafrika-Affäre scheint den Reaktionen der sozialdemokratischen Kreise, Volkszeitung den Danks zu brechen. Wie aus Leipzig gemeldet wird, verzweigte eine sozialdemokratische Parteiversammlung nach kürzlicher Debatte das Weiterarbeiten der Diskussion des Südafrika-Standards in der „Volkszeitung“, Redakteur Jädd, der als Verfasser der Südafrika-Verträge bezeichnet wurde, resignierte. Wehring teilte aus Berlin mit, er werde wahrscheinlich gleichfalls resignieren.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schöppel wird kein Mandat nicht niederlegen. Aus einem Artikel der „Ehemaligen Volksstimme“ geht hervor, daß er sich dazu moralisch nicht verpflichtet hält.

Wunde und die Eisenbahnarbeiter. Der preussische Eisenbahnminister v. Bode hat verschiedene Ministerien zufolge die Eisenbahnverhältnisse zum Bericht anforderte, welche Einrichtungen zum Zwecke der besseren Fürsorge für die Eisenbahnbediensteten getroffen werden sind, und zwar: 1. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 2. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 3. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 4. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 5. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 6. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 7. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 8. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 9. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen; 10. hinsichtlich der Erziehung von Hebernachwuchs- und Aufseherberufen.

Dänische Maßnahmen aus Anlaß der diesjährigen Dürre. Der preussische Kultusminister hat von den ihm untergeordneten Behörden einen Bericht über die Erfahrungen er-

beten, die sich auf dem Gebiete der Wasser- und Abwasserbeseitigung infolge der anhaltenden Dürre dieses Sommers bemerkbar gemacht haben und über die dadurch verursachten hygienischen Inangrifflichkeiten und etwaige Gesundheitsgefährdungen. Auch wüßte der Kultusminister dabei gleichzeitig zu erfahren, in welcher Weise und mit welchem Erfolg die hervorgetretenen Mängel beseitigt worden sind, und welche Maßnahmen nach den gemachten Erfahrungen geeignet scheinen, der Wiederkehr der bei der diesjährigen Dürre hervorgetretenen gesundheitlichen Mängel vorzubeugen.

Der Zentralverband für gewerbliches und kaufmännisches Unterrichtswesen ist in Köln zu seiner zweiten Hauptversammlung zusammengetreten. Gewerbeschiedsrichter Kommerzienrat Wiewel ist die Bedeutung des Fortbildungsschulwesens hin und dem Bemerkens, daß die Arbeit welche, neben dem gewerblichen und kaufmännischen Unterrichtswesen auch das landwirtschaftliche Fortbildungsschulwesen zu pflegen und zu fördern. Ob Oberregierungsrat Dörfel überbrachte den Gruß des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe. Der Minister sei der Ansicht, daß die Volksschule allein längst nicht mehr genüge; die Fach- und Fortbildungsschule sei die notwendige Ergänzung der Volksschuleunterrichts. Auch aus sozialen Gründen wäre es notwendig, den tüchtigen und fleißigen Elementen Gelegenheit zu geben, sich in ihrem Beruf möglichst vollkommen auszubilden. Deshalb bestrebe im Ursprungslande der Volksschule, in Preußen, das Bestreben, das Fach- und Fortbildungsschulwesen nach Kräften zu fördern und den Besuch zur allgemeinen Pflicht zu machen. Auch die Erhaltung und Kräftigung des gewerblichen Mittelstandes erfordere die möglichst Förderung des Fach- und Fortbildungsschulwesens. In dieser Beziehung seien bereits praktische Anfänge durch Einführung von Meisterkursen gemacht worden. Die möglichst vollkommene Ausgestaltung des Fach- und Fortbildungsschulwesens müsse mit allen Mitteln unablässig betrieben werden und in erster Reihe Gegenstand der Selbsthilfe sein. Es sei daher mit Freunden zu berathen, daß so viele Praktiker und Theoretiker aus allen Teilen Deutschlands hier erschienen. Ueber die Ausbildung der Lehrer an den Fortbildungsschulen führte der erste Vizepräsident, Direktor Reichshaus-Brandenburg a. M., aus, es lehrten in Fortbildungsschulen 8489 Volksschullehrer, 1110 Handwerker und 876 Angehörige anderer Berufe. Das Fortbildungsschulwesen sei in der Hauptsache eine Schulfrage. Der Staat habe wohl schon Millionen für die Fortbildungsschulen aufgewendet, es sei aber notwendig, daß für diese hohe Kultur Aufgabe noch bedeutend mehr Opfer gebracht werden. Es sei nicht nur Pflicht des Staates und der Gemeinden, sondern auch aller Berufsstände, das Fortbildungsschulwesen nach Kräften zu fördern. Wie sich die Ausgestaltung des Fortbildungsschulwesens auch vollziehen werde, die Lehrer werden jedenfalls an seiner Förderung einen wesentlichen Anteil haben. Direktor Dr. Meißel-Dampstadt hatte ebenfalls eine Reihe Vorträge gehalten. In der Vesperspredigt führte Stadtrat Sembart-Wagdeburg aus, die gehaltenen Vorträge und Vorschläge seien von so großer Tragweite, daß eine Beschlußfassung hierüber nicht möglich sei. Er teilte daher den Antrag, folgender Erklärung zusammenzufassen: Die Versammlung hat mit großem Interesse von den Vorträgen der Herren Direktoren Reichshaus- und Dr. Meißel über die Ausbildung der Lehrer an den Fortbildungsschulen Kenntnis genommen, beifolgt die Tragweite derselben und Heberweisung an die staatlichen und städti-

chen Behörden mit dem Ersuchen, die Ausbildung der Fortbildungsschullehrer baldmöglichst in fräftiger Weise zu fördern. Diese Erklärung gelangte darnach zur einstimmigen Annahme. **Cyber des Tophus in Südwestafrika.** Amtliche Meldung. Der Herr Major Hermann Klüppel, geb. 27. 7. 1882 in Petersberg (West-Hauptmannschaft Böbeln), ist am 27. September im Lazarett Waienberg am Tophus gestorben. **Ausland.**

Sir William Harcourt, der bekannte englische Politiker, ist heute vormittag plötzlich gestorben. Harcourt, der 1827 geboren war, wurde 1894 Gladstones Nachfolger in der Führerschaft der liberalen Partei, nachdem er vorher mehrfach sowohl unter Gladstone als unter Rosebery das Amt des Schatzministers bekleidet hatte. Auch publizistisch hat er sich lebhaft betätigt.

Der Wörder Flechtens. Der „Kronstädter Zeitschrift“, das offizielle Organ der Marine, beschäftigt die Meinung, daß der Wörder Flechtens ein früherer Student der Mostauer Universität und ein Sohn eines Dolmetschers aus Usan namens Sazonow sei. Das Blatt fügt hinzu, daß Sazonow nach seiner Verlegung längere Zeit in Tomsk gelebt und hierauf als Journalist an mehreren russischen Zeitungen mitgearbeitet habe. Gleichzeitig tritt der „Kronstädter Zeitschrift“ der im Auslande verbreiteten Nachricht entgegen, daß Sazonow aus dem Gefängnis entflohen sei. Sazonow sei völlig wiederhergestellt und befinde sich in sicherem Gewahrsam. So wichtige Verbreiter würden in Rußland streng bestraft.

Englische Sentationsmeldungen. Die Zeitungsmeldung, daß Rußland auf Zahlung der Entschädigungen an russische Unterthanen aus dem russisch-türkischen Kriege nachdrücklich dränge, und daß eine Flottenparade in Konstantinopel stattfinden würde, werden in Konstantinopel von jugoslawischer Seite als auf Sentation beruhende Meldungen bezeichnet.

Einigung Spaniens und Frankreichs über Marokko. Die „Revue des questions diplomatiques et coloniales“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, man hat gegenwärtig Hoffnung, daß der französisch-spanische Vertrag über Marokko zustande kommen werde. Es handle sich nur noch um die Feststellung einzelner Punkte, die die Durchführung des angeführten Uebereinkommens betreffen.

Die Folgen eines Streiks. Ein großer Aufstand der österreichischen Regierung auf Befehl von 30 Torpedobootbesatzungen und Torpedobooten mußte, nach einer Meldung aus London, von der Jarroo-Berit an die österreichische Berit in Triest abgeben werden, da die Arbeiter der Jarroo-Berit höhere Löhne verlangten, als die Berit zahlen kann.

Ein russisch-türkischer Grenzkonflikt. Der vor einiger Zeit gemeldete Hebertut von Kosaken über die russisch-türkische Grenze ist nach einer Meldung aus Konstantinopel auf folgende Ursachen zurückzuführen: Eine türkische Kundendame überließ ein russisches Dorf, um Vieh zu räumen, und wurde bis auf türkisches Gebiet von Kosaken verfolgt. Die türkische Kundendame beschuldigte die türkische Revolutionäre, daß die Verfolger armenische Revolutionäre seien, und infolgedessen belästigt die Grenzlinie der Kosaken, von denen einige getötet oder verwundet wurden. Die hiesige russische Vorstadt besitzt über diesen Vorfall noch keine eigene Anzeige, sondern nur eine von dem Wali von Erzerum dem dortigen russischen Konsul gegebene kurze Meldung. Wiederholte wurde eine Unterdrückung eingeleitet. Von der Redaktion wurde in Erzerum werden 4 im Sanitätslazarett liegende Redibataillone mobilisiert.

Stellungsbauten im Kongostaat. Nach einer Meldung der „Tribune Congolaise“ befehligt der Kongostaat seine Grenzen im Norden und Süden. Unter der Leitung von Gouverneur und Major Bangermé sind amonische Forts im Bau. Zwei liegen an der rhodesischen Grenze, sechs an der Südseite von Kalanga und zwölf an der Grenze von Bar el Hissal. Französische Forts werden mit 24 Kilometer-Geschützen armiert.

Der russisch-japanische Krieg. Der langandauernde Stillstand der Operationen auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz und besonders das Ausbleiben militärischen glaubwürdigen Nachricht über die Belagerung von Port Arthur lassen es bezweifelhaft erscheinen, daß sich die Aufmerkbarkeit der Kriegserichter auf Nebenbühnen lenken. Sie in langwierigen Telegrammen von Ostasien erzählen, die sich vielleicht aufgründen haben, meistens aber auch nicht. So erzählt der Pariser „Matin“ aus Petersburg, daß die Russen eingetretener höherer Offiziere erzählt habe, General Kuropatkin habe in einem seinen Offizieren abgegebenen Brief gesagt: „Nicht auch immer mit Interzession zuhause die Japaner in die Geite kommen werden, weil werden sie schlagen.“ Man vermutet weiter, daß Kuropatkin für die nächste Zeit das ebene Land nördlich von Tieling, 200 Kilometer nördlich von Mukden, gemauert habe.

Ueber die Schwierigkeiten der Kriegführung wird dem Londoner „Standard“ unter dem 20. September aus Rußland gemeldet. Die Verunsicherung der russischen Soldaten der Beförderung von Lebensmitteln ist jetzt Hauptfrage. Solange die japanische Armee in Mukden feststeht, kann sie den Versuch an dem selbst bestehen, während die russische Armee in restringierter Weise auf die Jagd nach der Heimat angewiesen sein wird. Die reichste Gegend in der Wankshurei ist die Provinz Liaunang, wo dieses Jahr die Ernte außerordentlich gut gewesen ist. Kanäle, die in Land genau kennen, versichern, daß Rußland fast alle Lebensmittel einführen müsse, es sei er auf Charbin zurückgehen. Im Januar sind in diesem Jahre keine Wintergewitter gewesen. Die Winterzeit würde nach dem Monat Dezember erhebliche Schwierigkeiten bieten, da die Boden dann so tief gefroren sei, daß die Schanzarbeiten ausgefallen sei. Die Japaner hätten bereits Winterleitung. In der Woche würden die Züge von Datsch und Shichang nach Liaunang verkehren. Die Ernte werde in den besetzten Gebieten nur langsam eingebracht, da es an Arbeitern fehle. Die Getreide auf dem Kriegsschauplatz hat, wie weiter gemeldet wird, durch die Truppenbewegungen erschwerlich wenig gelitten. Liaunang sind nur wenige russische Soldaten durch das Feuer zerstört worden. Der Ort weniger geschädigt worden als Jiensta in Peking im Jahre 1900. In Mukden ist die böse Hungersnot herrschend. 30 000 Häftlinge seien mittellos. Der Tartargeneral hat die Bitte für Beiträge eröffnet; auch die Kaiserin Witwe von China hat in ihr gezeichnet. Die Japaner haben der englischen Mission in Liaunang große Entlohnungen gemacht.

Ein Stückchen von der Neutralität Chinas wird dem „Daily Telegraph“ das Simons gemeldet. Tarnoff haben die chinesischen Behörden den Verkauf von Waren an die Russen als Bruch der Neutralität angesehen und verboten. Der von den Russen hiergegen erhobene Einspruch wurde unbeachtet gelassen. Der Verkauf von Kriegsmaterialien ist daher in Liaunang gestattet. In Mukden herrschen Lagerspreiße. Die Bevölkerung leidet sehr an Mangel an Nahrungsmitteln. Die Ernte ist zum großen Teil durch die Vorbereitungen zu dem neuen Kampfsvertrage. Auch in Liaunang treffen zahlreiche Flüchtlinge ein.

Meldungen aus japanischer Quelle. London, 1. Oktober. Dem Reichsamt für den japanischen Krieg wird aus dem Hauptquartier der 2. japanischen Armee unter dem 28. 9. gemeldet: Die Japaner haben den Umbau der Bahn bis auf 16 Kilometer von Liaunang fertiggestellt; in drei bis vier Tagen wird der erste Zug erwartet. Die 24 Kilometer nördlich von Liaunang liegenden japanischen Vorposten haben täglich Besuche mit den russischen Vorposten. Nach einer Meldung des „Standard“ ist dem japanischen Hauptquartier von Mukden der Mukden dort am 30. September die Mitteilung von den großen Goldfunden in Japan gemeldet.

Wegen Ostasien Brandstiftung wegen Armeid an Eischen von der Inselamt fünf Die Anzeigende, Familie Klaffer

man ein Jargon, das Einer, der das Deutsch von einem Sprachweiser gelernt hat, ohne besondere Übung unmöglich verstanden kann. Nun bin ich erst in dem eigentlichen Deutschland.“ Aber so sehr er das gute Deutsch in Dresden rühmt, so sehr tadelt er das schlechte Essen. Er wohnt bei einem Uhrmacher, der ein paar hübsche Töchter hat. Die gehen stets in feiner Toilette. Besuchen die Konzerte und Theater, nehmen aber abends nur mit dünnen Butterweibchen — zu gut schmecklich: Bismarcken — vorlieb. „Die Brühen sind hier so dünne, man hat so oft kalte und immer so schmale Rinde, daß ich glaube, ein Wiener könnte hier in einem mittelmaßigen Danks nicht 4 Wochen aushalten.“ So klagt der Briefschreiber. Und doch, wie gern ist er mit der schlechten Dresdner Bräue zufrieden, da sie ja die schönsten aller Bräuen, die Dresdnerin, auszeichnet hat. Ja, gnädige Frau, für die Dresdnerin ist wahrlich der süßeste Briefschreiber ganz besonders. Ein Dutzend Stellen könnte ich Ihnen da aufzählen. Sehen Sie z. B. hier einmal auf Seite 21. Es heißt da: „Das hiesige Frauenzimmer ist ganz dazu gemacht, die körperliche und geistige Wohlfahrt zusammenzuschmelzen, und den Ekel zu verbannen, der den bloß sinnlichen Versuch zu begreifen pflegt. Es hat nicht nur die Kenntnisse, die unmittelbar dazu beitragen, keine natürlichen Reize zu erhöhen, sondern auch sehr viel allgemeine Weltkenntnis, und was noch viel mehr ist, schöne Sitten.“ Und dann natürlich hier auf Seite 5. Da heißt es: „Ich wünsche nur, daß unsere Damen, Fräulein und Mädchen, auch so schön und frisch wären als die hiesigen.“ Ganz entschuldigt aber spricht sich der Schleuderer über die Sächsinen auf Seite 3 aus. Er wünscht sich Salomon's bildereiche Sprache, um die Sächsinen würdiger preisen zu können. Seine Lobhymne schließt er mit den Worten: „Seine Lobhymne mögen die Sächsinen vielleicht in der Qualität des Preislichen überreifen; allein diese sind ungleich schöner von Bau, und ihre Gesichtszüge sind interessanter.“ Ein herrliches Buch! unterbrach mich die schöne junge Frau. „Das müssen Sie einmal meinem Manne leihen.“

werde Ihrem Herrn Gemahl aber einige interessante Neuigkeiten aus den Briefen über die Politik und Kunst des damaligen Dresdens mitteilen. Ganz besonders abfällig wird darin das Leben des Hofes und der Dresdner Aristokratie kritisiert. Doch weiter — hier noch ein Lob auf die Frauen. Sehen Sie, auf dieser Seite. Da wird die Treue der Dresdnerin gepriesen. Hören Sie nur den Satz. Sie können stolz über das Urteil sein: Die Treue der hiesigen Weiber ist nicht so schwankend, als jener zu Wien.“ „Gamos, was?“ „Ich halte das für selbstverständlich. Nur ärgert mich immer das Wort Frauenperson oder Weib, das der Verfasser so häufig anwendet.“ „Aber, meine Gnädige! Das ist doch ein gerichtsnotorischer Ausdruck! Sagen Sie einmal unter Reichsgerichtsbeschuld auf. Da heißt § 31, Ziffer 6: „Eine Weibsperson, welche...“ Inbesseren der Paragraf handelt ja von Damen der Societä. Da mag ich Ihnen noch mancher Moralphilosophen den Ausdruck für berechtigt finden. Doch, gnädige Frau, der § 176! Das Verbrechen, von dem darin die Rede ist, kann an jeder anständigen Dame verübt werden. Und doch wird die anständige Dame einfach im Reichsgerichtsbeschuld, das sich überall so salomonisch ausdrückt, spricht in den §§ 825 und 847 ungalanterweise ebenfalls von „Frauenpersonen“. Und wo einmal das ehrwürdige Wort Frau, wie im § 1303, angewendet wird, da handelt es sich um Mädchen unter 16 Jahren! O Wohl der Juristen!“ „Und ionh auf den Hällen und Promenaden sind gerade die Herren so höflich.“ „Das sind wir Sächsen immer, gnädige Frau. Wir sind eben so höflich, wie schön.“ „Sie schaute mich ironisch lächelnd an und sprach: „Sagt das auch Ihr Gewährsmann aus der Berlin-Zeit?“ „Aberdings! Bitte, hier: Seite 14. Ich erinnere mich, daß eine Berlinerlerin, als einige Herren in einer Gesellschaft den Sächsinen eine große Lobrede hielten, denselben zur Antwort gab: „Seht und nur so schöne und

artige Männer, als die Sächsen sind, und dann laßt uns für das übrige sorgen.“ Ja das nicht zutreffend?“ „Manchmal lägen auch Wüster wie gedruckt. Doch jetzt muß ich mich verabschieden. — Apropos! — Von solchen Dingen, wie das Lob der Weiber, erzählt auf Sachens Männer, teilen Sie meinem Manne aus dem Buche lieber nichts mit.“ „Niemals, gnädige Frau. Nur von Politik und Kunst.“ „Ganz recht! Adieu!“ „Auf Wiedersehen, gnädige Frau.“ C. r.

Kleines Feuilleton.
= **Wochenplan der Königl. Hoftheater in Dresden vom 2. bis mit 10. Oktober 1904.**
Königl. Opernhaus. Sonntag: „Ranone.“ Anf. 7 Uhr. Montag: „Preciosa.“ Anf. 7 1/2 Uhr. Dienstag: „Tannhäuser.“ Anf. 7 1/2 Uhr. Mittwoch: „Undine.“ Anf. 7 1/2 Uhr. Donnerstag: „Der Balg.“ Anf. 7 1/2 Uhr. Freitag: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Anf. 7 1/2 Uhr. Samstag: „Der fliegende Holländer.“ Anf. 7 1/2 Uhr.
= **In Ehren der Generalversammlung des Evans. Bundes** veranstaltet der freiwillige und händliche Direktor der Martin-Luther-Gemeinde unter Leitung des Herrn Kantors Köhlig nächste Mittwoch den 5. Oktober abends 8 Uhr ein Kirchenkonzert in der Martin-Luther-Kirche zu Dresden. Zur Aufführung kommt die „Reformationskantate“ zum Luther-Jubiläum am 10. November 1883. Nach Worten der heiligen Schrift mit Auslegung zweier Choräle und eines Liedes von Luther, zusammengestellt von H. W. für Chor, Soli, Orchester und Orgel komponiert von Albert Becker. Als Solisten wirken mit Fräulein Margarete Weichold, Frau Elsie Reibun, Konzert- und Oratorienfängerinnen, und Herr Karl Scheldemantel, Königl. Sächs. Kammerfänger.

Einsch 5 1/2 Uhr, Anfang Punkt 6 Uhr, bis 7 Uhr. Der Eintritt ist gegen Entnahme ein Programm (Preis 3 Pf.) gestattet. Die Ausgänge sind eine Kollekte zur Deckung der nicht unbedeutenden Kosten gesammelt.
= Die diesjährige geistliche Musikfeier in der Erbkirche, für welche die hiesigen Soloveranstalterin Frau Rade-Greubel, der Professor Böhm und Herr Konzepts-Dratorienfänger Victor Roth, sowie die Kirchenchor der Erbkirche (Leitung des Kantors Räder) ihre Mitwirkung freudig zugesagt haben, wird Mittwoch den 2. Oktober über das Programm von 6 Uhr nachmittags über die nächsten Tagen einige Mitteilungen machen.
= Der Pianist und Komponist Fernand Wood ist in das Lehrkollegium der Königl. Musikakademie eingetreten.
= **Stavenhagens Entlassungsgesuch** ist eingeleitet. Das Entlassungsgesuch des Dirich der Mänschen Königl. Akademie der Tonkunst Stavenhagen ist angenommen worden. Die Akademie erhält fortan zwei Direktoren, von denen einer die künstlerische, der andre dagegen die administrative und disziplinäre Leitung des Anstalt übernimmt. Zum ersten Direkt wurde unbeschadet seiner bisherigen Stellung Generalmusikdirektor Plott, zum zweiten bisherige Inspektor Fuhrmann ernannt.
= Ein hochinteressantes Unternehmen, von dem erwähnten Musikdirektor Plott aus dem Jahre 1793 angegangen: Robertus „Die deutsche Kleinstädter“ (1893), Fauerfelds „Häufigkeit und Remontier“ (1895), Der geheime Kamm von Remontier (1870), dann aus dem Jahre 1854 Gustav Freytag's „Die Journalisten“, aus dem Jahre 1870 Schmeibers „Eidmich“, aus dem Jahre 1872 Wilbrandts „Die Räter“

Nr. 270.
Zur Brück
Kronstädter
gemeldet
2000 Einwoh
unabhängig
unmöglich töd
regeln für B
Nur
Die ans
in Buffalo
wollte sie sich
Herbstferien
Gestern ab
zum -Alban
schönes Man
Alban ohne
am Rom kom
Mitt und
in Reise die
am Raub
Ter auf de
gehörte Po
bekannt Po
Ward für C
Paris für M
hundert 4
stünde; es
sch ist nicht
per unverte
Eine Erbau
Der Verma
gumbert hat
se 1/2 Proge
werden.
Ein Junge
seiner Mutter
Weisheit an h
kammerden ale
m, sich beim
und diese Aus
des aber nicht
seiner Spielfa
über nicht, so
erlangen un
säulisch durc
keine Nachbr
konnte. Au
had die beiden
deutschen Stra
kommen, wegen
lung zu Gefa
Minnen froh sel
haus geschick
brachte 3 2
nicht unter 5
knockfalten i
nahe nach 8
in Gefährlich
treffend wird
„Das Redt“,
bemerk: „Der
nicht haben,
nennen auf de
wendung finden
in, daß dieses
bes die Richter,
den Buchstaben
nähtelst aber
Die 15jährig
Wegen Ost
Brandstiftung
wegen Armeid
an Eischen von
der Inselamt
fünf Die Anzei
gende, Familie
Klaffer

mit, das evangelisch-lutherische Eltern nicht nur das Recht der freien Wahl des Geistlichen haben, bei dem ihr Kind den Konfirmationsunterricht empfangen soll. Das Recht erlischt aber, wenn die Eltern nicht spätestens am 6. Oktober mündlich oder schriftlich die Annahme bei dem betreffenden Geistlichen beantragt haben. Es wird fernerhin das Kind zum Konfirmationsunterricht und zur Konfirmation dem Seelsorger des Bezirks überwiesen.

Die Vereinigte Elbfischfahrt-Gesellschaft, A.-G. teilt uns mit, das sie außer der am 19. September gemeldeten verführerischen Inbetriebnahme leichter Kettendampfer zur Fortbewegung der an der oberen Elbe verformten gelegenen Schiffahrt nunmehr auch den Betrieb unternehmen will, von der Rittelleibe und von Hamburg heraus durch Inbetriebnahme einiger leichtgehender Raddampfer die Elbfischfahrt liegende, entsprechend abgeleitete Schiffahrt gleichfalls weiter vorrücken zu lassen. In dieser Richtung hat sich die genannte Gesellschaft im Interesse ihrer Rundschaft verpflichtet gefunden; sie kann aber in Betrachtung der Möglichkeit eines abemaligen Rückganges des Wasserstandes eine Garantie für das Gelingen ihres Vorhabens, die Jahrgänge ihren Bestimmungen auszuführen, ebenso wenig übernehmen, wie sie ausdrücklich hervorhebt, daß die Verträge weder als eine offizielle allgemeine, noch als beschränkte Schiffsfahrts-Offnung angesehen werden können.

Evangelischer Bund. Das Empfangsbüreau für die Generalversammlung befindet sich nicht, wie bisher bekannt gewesen, im Hauptbahnhof, sondern in dem gegenüberliegenden Hotel „Monopol“, wofür auch Beschlüsse zu haben sind.

Jubiläum-Ausstellung des Bezirksobmannvereins Oberes Elbia, Tolkemitz, Donath's Neue Welt. Am Freitag nachmittag trat das aus 20 Mitgliedern bestehende Preisrichter-Kollegium zusammen. Dasselbe gehören die bekannten Sachverständigen an, die aus ganz Sachsen und darüber hinaus herbeigezogen sind, um zu prüfen und anzuerkennen. Ihr Amt war sehr schwierig, da durchweg vorzügliche Leistungen waren. Die schriftliche Preise erhielten: Steinpreis (1. Hb. Bruchhale): Herr Rentier Dering, Kreischa; Preis der Königin (1. Hb. Bruchhale): Herr Rentier Beckmann; Preis der Kronprinzessin Friedrich Auguste (1. Hb. Bruchhale): Herr Oberleutnant Fubnia, Cmsdorf; Preis des Prinzen Johann Georg (1. Hb. Bruchhale): Herr Oberleutnant Salder, Meid. Der Besuch der Ausstellung war sehr lebhaft und dürfte sich besonders am heutigen Sonntag noch häuften.

Die Witterung im Oktober dürfte sich nach Fall d. J. Prognose trübe und sehr regnerisch gestalten. Der 9. Oktober wird von ihm als ein kritischer Tag erster Ordnung, der 24. als ein solcher zweiter Ordnung bezeichnet. Auch der hundertjährige Kalender prophezeit für den Oktober schlechtes Wetter, speziell für den ersten Hälfte des Monats. Die zweite Hälfte soll dann einige schöne Tage, zum Schluß aber Neis und Kälte bringen. Also schlechte Aussichten! Aber Panne machen gilt nicht!

Die bisherige Gepäcks- und Eilgutverwallung in Dresden-Königsplatz wird heute als selbständige Dienststelle aufgeführt. Der Gepäcksdienst ist dem Bahnhof, die Eilgutverwaltung der dortigen Güterverwaltung übertragen worden.

Neues von Dresdens Bebauungsplan. Der Bebauungsplan und das Dreieck für das Land zwischen der Annenstraße, Wingerstraße, Bettinerstraße, Palmstraße, Stiftstraße und dem Freiburger Platz ist vom Baupolizeiamt im Laufe des vorigen Jahres ebenfalls fertiggestellt worden. Der Bebauungsplan bemerkt im wesentlichen die Verteilung einer 18 Meter breiten Verbindungsstraße von der Annenstraße über den Hofhofplatz nach der Freiburger Straße (Straße Y), die Verbreiterung der Sifsbhofgasse auf 10 Meter und ihre Fortführung nach der Annenstraße in 12 Meter Breite (Straße X), die Fortführung der Stärkegasse nach der neuen Verbindungsstraße in 14 Meter Breite (Straße Z), die Verbreiterung der Stiftstraße zwischen Palmstraße und Freiburger Platz auf 19 Meter, der Palmstraße auf 14 Meter Breite (Straße W), der Einmündung des Freiburger Platzes in die Annenstraße auf 18 Meter, der Kanalstraße zwischen Freiburger Platz und verlängert Sifsbhofgasse auf 10 Meter und die Eingiehung der Kanalstraße zwischen Fricumingstraße und neuer Verbindungsstraße zwischen Annenstraße und Freiburger Straße. Nach dem Ortsgesetz sind an obengedachten neuen Verbindungsstraße, am Freiburger Platz und an der Stiftstraße in geschlossener Bauweise fünfgeschossige Vorderhäuser bis 20 Meter Hauptstuhöhe und im übrigen viergeschossige Vorderhäuser mit Dachausbau zulässig.

Bei der König. Antisubstitutmannschaft Dresden-Mitte ist mit Genehmigung des Ministeriums die ununterbrochene Dienzeit bis auf weiteres auf früh 8 bis nachmittags 3 Uhr festgesetzt worden. Von 3 bis 6 Uhr werden nur dringliche Geschäfte erledigt.

Der dritte diesjährige Dresdner Jahrmarsch, sogenannter Herbst- oder Michaelsmarsch, findet am 23., 24. und 25. Oktober statt.

Die Entwurfe zu der Her in Dresden Strichen in Bau befindlichen Herz-Jesu-Kirche sind bekanntlich vom Regierungsbaumeister Meisen aufgestellt und der Bau wird von Herrn Architekt Schlegel ausgeführt. Am nächsten Montag soll nun in Ruda in Oberkloster die katholische St. Josephs-Kirche eingeweiht werden. Der Bau wurde 1903 ebenfalls nach Entwürfen und unter Oberleitung des Regierungsbaumeisters Meisen-Berlin begonnen und nach dessen Tode, seit September 1903, von seinen bisherigen Vertretern, Regierungsbaumeister Garmann und Architekt Schlegel, Berlin-Blumenort, zu Ende geführt.

Das im Vereinslande. In den Kreisen der Frauengruppe vom Allg. Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschen im Auslande sind seit dem 1. September 1904, von seinen bisherigen Vertretern, Regierungsbaumeister Garmann und Architekt Schlegel, Berlin-Blumenort, zu Ende geführt.

haus stattfindenden Basar zu einem reißenden Unternehmen zu gestalten. Es werden größtenteils Verkaufsbeteiligungen so eingerichtet werden, daß sie den weitgehendsten Anforderungen genügen und originale Grundgebanten zum Ausdruck bringen. Anmutige junge Damen werden in entsprechenden Kostümen dem Charakter jedes einzelnen Tages Rechnung tragen und gemeinsam mit den Patronissen bemüht sein, zum Besten der edlen Vereinsbeiträge, all die reizenden Dinge in klingende Münze umzusetzen, die von Gönnern und Mitgliedern des Vereins warmherzig gespendet wurden. Wenn das größere Publikum Gelegenheit nimmt, durch zahlreichem Besuch das Unternehmen zu fördern und seine ersten Einnahmestücke dort zu machen, so ist zu hoffen, daß reicher Segen von diesem Basar ausströmen wird über hundert arme Kinder an der bedrohten Sprachgrenze, denen aus dem Ereignis eine Weihnachtsgabe erfließen soll.

„Vedertafel“-Aktion. Mittwoch den 5. Oktober abends 7 1/2 Uhr findet im großen Gewerbehause die diesjährige „Vedertafel“-Aktion statt. Die Aktion verpflichtet durch die Hülle der angemeldeten literarischen und geistigen Beiträge wieder ein hochinteressanter Fortschritt zu werden.

Die Bauaktivität im Jahre 1903 veranschaulicht der oben ausgegebene Verwaltungsbericht des Rates über das Baupolizeiamt. Danach wurden angeführt: Neubauten von Wohnhäusern in geschlossener Bauweise 107 (100 im Jahre 1902), in Gruppen-Bauweise 62 (30), in offener Bauweise 189 (68), zusammen also 418 neue Wohnhäuser; ferner Neubauten von Zeilen-, Hinter- und Stallgebäuden mit Wohnungen 47, darunter mit Gewerbeanlagen 19, Neubauten zu Verwaltungs-, Bildungs-, kirchlichen, Gesundheitszwecken und ähnlichen, darunter mit Wohnungen 5, Neubauten von Fabrikgebäuden, Werkstätten, Niederlagen ohne Wohnungen 38, Neubauten von Schuppen, Gartenhäusern, Treibhäusern, Ställen und andern Nebengebäuden ohne Wohnungen 413, Neubauten neuer Räume an bestehenden Bauten 108, darunter Neubauten mit Wohnräumen 8, Um- und Ausbauten, durch die neue Wohnräume entstanden, 82, Umbauten von Wohn- zu Gewerberäumen 20, Vergrößerung von Gewerbeanlagen, Schuppen usw. 3, Gebäudeabtragungen 90, Dampfesselanlagen 22, Motoren, Aufzüge, Kesselanlagen 87 und Heizungs- und Feuerungsanlagen 75. Im ganzen wurden 510 Bauobjekte mit 11 neuen Wohnungen errichtet. Daraus ergibt sich auch der enorme Wohnungsmangel, der nach neueren Schätzungen nicht viel unter 10 000 leerstehenden Wohnungen betragen soll.

Die Unterrichtsurkunde des Vereins Volkswohl, welche sich einer großen Beliebtheit erfreuen, werden Mittwoch den 12. Oktober abends 7 1/2 Uhr mit dem Unterricht in englischer Sprache für Anfänger ihren Anfang nehmen. Dieser Unterricht findet im Volksheim Gutenbergstraße 5 statt. Der Unterricht ist einstufiger gewerblicher Nachführung, dessen Beginn vorläufig am Sonnabend den 15. Oktober abends 7 1/2 Uhr festgesetzt ist, soll erstmalig im neu zu errichtenden Volksheim Knechtstraße Nr. 40 (bisher Restaurant „Rote Anker“) abgehalten werden. In demselben Heim beabsichtigt der Verein Volkswohl einen Unterrichtskursus in der neuen deutschen Rechtschreibung einzurichten. Vorausschicklicher Beginn: Montag den 17. Oktober abends 7 1/2 Uhr. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk. Der vierteljährliche Unterrichtsbeitrag beträgt 2 Mk. Mitgliedermeldungen werden von allen Heimverwaltern und in der Geschäftsstelle, Königstraße 21, 1., entgegengenommen.

Beitrag-Stiftung. Aus der von einer Anzahl sächsischer Handels- und Gewerbetreibender zum Gedenken an den Rentierdirektor Geh. Rat Dr. Beitzke begründeten Beitrags-Stiftung sind jährlich etwa 600 Mk. Zinsen zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler an Hochschulen für Handel und Gewerbe im Königreiche Sachsen zu verwenden. Diese Unterstützungen sollen in sechs Posten zu je 100 Mk. und ein Fünftel zu 60 Mk. auf ein Jahr an sieben Schüler solcher Anstalten vergeben werden. Gewinne aus Verlosungen sind unter Beibehaltung eines Restes von 100 Mk. 15. November bei der Königl. Ministerium des Innern einzureichen.

Die Heideschützen des Vereins „Volkswohl“ hatten im vergangenen Sommer ebenfalls unter der Elbe zu leiden. Zu besonderem Danke war der Verein „Volkswohl“ daher dem Königl. Kriegsministerium verpflichtet, welches durch die bereitwillig gestattete Einlegung eines Stranges der Militärwasserleitung in die Rinderpiepeler einen drohenden Wassermangel in den Rinderpiepeln während der Heideschützen rechtzeitig vorbete. An dankenswerter Weise ermöglichte es ferner die Direktion der Dresdner Straßenbahn, trotz Einstellung des Betriebes der Sächsisch-Böhmischen Dampfischfahrgesellschaft, die Heideschützen fortzusetzen dadurch, daß sie die zur Aufrechterhaltung dieser Veranstaltung nötige Anzahl von Wagen zur Verfügung stellte.

Samarterkursus für Frauen. Die Ortsgruppe Dresden des deutsch-evangelischen Frauenbundes findet ihren ersten diesjährigen Samarterkursus an, dessen Leitung wieder in den bewährten Händen des Herrn Dr. med. Mengel liegt. Der Kursus führt nur 4 Mk.

Im Zoologischen Garten ist heute am ersten Sonntag im Monat billiger 25 Pf. Tag, an dem das Konzert regelmäßig schon um 4 Uhr beginnt. Die warmen Herbsttage ermöglichen es, sämtliche Tiere noch in ihren Sommerräumen zu lassen, ein Zustand, der vielleicht manchem Tier- und Naturfreund Veranlassung gibt, den Insassen nochmals einen Besuch abzustatten, um so mehr, als ein Spaziergang in dem großen Park bei der herrlichen Erholung des Landes einen besonderen Reiz gewährt. Der Tierbestand hat auch wieder durch Ankauf, Geburten und Geschenke namhaften Zuwachs erfahren. Besonders bietet die Stelzengeleierte am Affenhaus ein buntes Bild.

„Zum Roland“ nennt sich ein neu s. Restaurant in der Pirnaischen Straße, das

geöffnet wurde und das infolge seiner vorzüglichen Einrichtung und seiner günstigen Lage an der Pirnaischen- und Liebigstraße lebhaften Zuspruch finden wird. Der durch zwei Säulen hervorragende stilvolle Neubau, der besonders durch seine bunten Glasmosaiken an der Fassade auffällt, wurde von dem hiesigen bekannten Architekten D. Doemel erbaut. Der Hauptzugang befindet sich in der Pirnaischenstraße, während man von der Liebigstraße aus durch die gemauerte Treppenhalle kommt. Die Verwaltung liegt in den Händen des Herrn Ernst Böhm und es gelangen neben den Speisen des Rosenfelder Vogelfebers auch die Ergänzungen der berühmten Brauerei Lutzer in Nürnberg zum Ausschank.

Centraltheater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen, nachmittags 1 1/2 Uhr (bei ermäßigtem Preise) und abends 7 1/2 Uhr, statt. Das Oktoberprogramm gelangt in beiden Vorstellungen zur Ausführung.

Im Victoria-Palast finden heute Sonntag 2 Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 1 1/2 Uhr bei ermäßigtem Preise und abends 7 1/2 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen gelangt das neue große Oktoberprogramm zur Ausführung.

Dringliche Patente und Einspruchsbriefe. Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, in dringenden Fällen Einspruchsbriefe selbst mit den nächsten, also auch mit solchen Postbeförderungsmöglichkeiten zur Abfertigung zu bringen, die sich außerhalb der kurz nach Beginn der für den Verkehr am Posthalter festgesetzten Dienststunden darbieten, besteht die Einrichtung, daß derartige Sendungen bei den Postämtern ausschließlich der Postagenturen an herhab der Schaltereinstellungen bis spätestens eine halbe Stunde vor dem Abgang der nächsten Beförderungsmöglichkeit gegen Zahlung einer Gebühr von 20 Pf. eingeliefert werden können, sofern zu jener Zeit ein Beamter im Dienst anwesend ist. Es ist ferner zulässig, außerhalb der Schalterdienststunden auch dringende Patente, deren Beförderung mit den sich darstellenden schnellsten Postgelegenheiten, also auch mit den Schnellzügen stattfindet, gegen Entrichtung der gleichen Gebühr und der tarifmäßigen besonderen Gebühr von 1 Mk. zur Auslieferung zu bringen.

Kleine Notizen. **Francis Kaiser-Panorama**, Prager Straße 48, 1. Etage, führt uns diese Woche nach Kroatien, Dalmatien und Montenegro. — **Panorama International**, Marienstraße 20, 1. Etage, führt diese Woche interessante Bilder aus dem Wiener Lande ausgestellt. — **Im Eden-Theater** finden heute Sonntag zwei Vorstellungen statt, und zwar um 4 Uhr und um 8 Uhr. In beiden Vorstellungen treten die neugewählten Artisten, darunter der bekannte Humorist William Merkel, auf. — **Das Volkstheater** (Dr. Emil Conrad) im Palaisrestaurant beschloß gestern seine Sommerferien. Die Wiedereröffnung erfolgt Ende dieses Monats mit neuem Personal und Repertoire. — **Winter-Tanzmusik** fünfzehn Humoristen und Sänger beginnen heute die beliebten Sonntagsvorstellungen im Parität „Kulthaus“ in Strahlen. Mit neuem Repertoire und besonders großen Schlingern treten die Herren jeden Sonntag bis Mitte November nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr auf.

Ergebnisse der Wahlen. In diesem Jahre: Die ständige Lehrkräfte an der Schule für Mädchen u. Burghaus. Stoll: die obere Schulbehörde. Entnommen: 1200 Mk. Grundbesitz, 200 Mk. vorangemachte 1. Altersklasse und freie Wohnung. Mit 1000 Mk. tritt vorangemachte eine Wohnstätte in Kraft. Gewinne sind mit den erforderlichen Jahresinsätzen bis zum 15. Oktober an den R. Bezirksinspektoren Dr. Schilling in Hohlzig einzuliefern; — die 2. Lehrkräfte in H. H. Stoll: die obere Schulbehörde. Grundbesitz: 1400 Mk., freiend durch Altersklassen bis auf 2400 Mk. mit dem 20. Lebensjahre, und Kindermittel. Altersklassen mit den vorangemachten Jahresinsätzen sind bis zum 10. Oktober bei dem R. Bezirksinspektoren Schulrat Woyt in Glausdorf einzuliefern. — **Ergebnisse:** die Lehrkräfte zu Ditzschbach. Stoll: die obere Schulbehörde. Entnommen: 1200 Mk. Grundbesitz, 40 Mk. 50 Pf. Anwesenheitsgebühr, 110 Mk. für Fortbildungsinstitutunterricht, 200 Mk. unabweisliche persönliche Zulage, außerdem freie Kindermittel mit freier Heizung (20 Mk. Kachelofen) und Garten (20 Mk. Ertrag). Verwendungen mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 17. Oktober an den R. Bezirksinspektoren in Dippoldswalde einzuliefern.

Offene Stellen für Militärbeamte. Militärbeamte sind die Inhaber des Militärverordnungsstellen. Nachdruck ohne Quellenangabe nicht gestattet. Unter Redaktion ist ganz genau, den betreffenden Interessenten bei Einlegung des Antrags die näheren Bedingungen schriftlich mitzuteilen. Bezirk des 12. und 13. (1. und 2. König. Schül.) Regiment. Sofort beginn, am 1. Oktober 1904, Rang, Vorklasse, Gehalt je 700 Mk. jährlich. — 24. Okt. 1904, Rang, R. Beobachtungsstellen, Schreiber, niedriger Gehalt 1.500 Mk. jährlich. — Sofort, Rang, Stadtrat, Gehalt beim Fernstudium, Gehalt 600 Mk. ufr. — 1. Oktober 1904, Rufen, Stadtrat, Schumann, Gehalt 1000 Mk. — Bis spätestens 1. Januar 1905, Gemeinde Vorsteher, Gemeinderat, Schumann, Gehalt 1200 Mk. ufr. — 1. Oktober 1904, Rufe, Rat der Stadt, Schumann, Gehalt 1100 bis 1500 Mk. — 1. Oktober 1904, Stadtrat, Stadtrat, Schumann, Gehalt 1000 bis 1300 Mk. — 1. November 1904, Vorklasse, Rgl. Vorklasse, Schreiber, Lohn 2 Mk. jährlich. — Sofort, Vorklasse, Rgl. Universitätsstudium, Quasimann und monatlich gehaltener Diener beim gemeinlichen Laboratorium der Universität, Gehalt 1800 Mk. ufr. — 12. Oktober 1904, Vorklasse (Rgl.), Rgl. Amtsgeschäft, Schreiber, Lohn täglich 3 Mk. 130

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Melanie, 1. Oktober. (Konzert für die Blinden.) Zum Besten des Vereins der Blinden wird am Donnerstag den 13. Oktober im Goethegarten ein Konzert veranstaltet, in welchem außer der Gesangsabteilung der Vereins unter Leitung ihres Blinden-Dirigenten Herrn Bierling, Frau Dr. Böhm und der Herren Ganns, Riedel, Tonhäuser, G. Hoff und der sächsischen Diabolisten Georg Zimmermann mitwirken werden. Im Hinblick auf den wichtigsten

Zweck und die angehenden Vorträge ist dem Konzert ein lebhafter Besuch zu wünschen.

— **Denken, Dea. Dresden, 1. Oktober.** (Tollid. überfahren.) Als gestern Abend Frau Lehmann von Hintersdorf die Dresdner Straße in Deuben entlang ging, kam das Geschirr des Produktenhändlers, Süchtle von Deuben, welches von einem Schullungen geleitet wurde, der Frau L. u. nahe, daß der Wagen dieselbe tödlich überfuhr. Frau Lehmann wurde noch am Abend in die Totenhalle überführt. Das Unglück ist um so bedauerlicher, als der Mann der Frau Lehmann, welcher ein Bienenfabrikant ist, selbst sehr schwer krank zu Hause darniederliegt.

G. Wiederholung, 30. September. (Wiederholung.) Durch eine Anzahl interessierter Herren aus Rade, Niesitz, Trauscha und den Vöhrthortschäften fand dieser Tage eine Besichtigung der außerordentlichen Weinanlage „Johannisberg“ des Herrn Fabrikbesizers Rade-Naundorf statt. Herr Rade pflegt in seine weiten Anlagen insbesondere Rieslingstöße und Scheit dabei neben Würde noch Kosten, um einen hohen Ertrag zu erzielen. Der ganze Berg ist meterhoch rajost; zur Zufuhr von Dünger, Kalk u. a. führen drei Feldbahnen bis zur Höhe des Berges. In dem weiten Traubenanhang, der in diesem Jahre auch die rechte Reife zeigt, hatten alle Teilnehmer ihre volle Freude. Die Weinanlage „Johannisberg“ liefert den besten Beweis, daß in hiesiger Gegend trotz der Roblanverwüstung bei Hebevorst Pflanze im Weinbau schöne Erfolge erzielt werden. — (Wiederholung.) Im „Eden“, einem der größten Weinberge unfruchtbar, hat am Montag die Weinlese begonnen.

Kameng, 30. September. (Ergebnis.) Bei Gelegenheit des Herbstfestes, welches das hiesige „Jägerkorps“ am 23. September beging, hielt Herr Major Koid an den seit 37 Jahren als Schützenbote angehalten und nunmehr von Stellung und Vaterstadt scheidenden Herrn Ernst Hensel eine warmherzige Ansprache und überreichte dem treuen Mann eine Photographie der Schützenden in geschmackvollen Rahmen als Andenken.

Hg. Haugen, 30. September. (Veranstaltung.) In der Nähe von Haugen hat der Verein „Kultur und Fortschritt“ am 23. September eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Mitglieder des Vereins über die Verhältnisse der Gemeinde Haugen sprachen. Es wurde beschlossen, die Mitglieder des Vereins zu bitten, die Gemeindeverwaltung in Haugen über die Verhältnisse der Gemeinde Haugen in Kenntnis zu setzen. Die Versammlung wurde von Herrn Haugen geleitet.

Leipzig, 30. September. (Ein Gut.) Besitzer als Betrüger.) Der Gutbesitzer Herr Arnold in Großschkopau, welcher sich in sehr guten Verhältnissen befindet, ist in eine recht raffinierte Betrugsaffäre verwickelt. A. besitze ein großes Anwesen, ist Vorsteher des Hausbesitzervereins von Groß- und Klein-Schkopau und unterhielt auch eine Zentralverkaufsstelle, wobei viele Besitzer ihre Bedürfnisse in dem von A. geleiteten Konsumverein deckten. Es war wiederholt aufgefallen, daß die Verkaufspreise des A. teilweise ungewöhnlich billig waren, bis endlich Kriminalbeamte der Saade auf die Spur gingen und den Warenvorrat beschlagnahmten. Nunmehr stellte es sich heraus, daß A. seit längerer Zeit mit Marktbesitzern größerer Firmen in Verbindung gestanden hat, die ihm Waren für billigen Preis lieferten; hauptsächlich soll eine Leipziger Firma, die auf dem Dresdner Bahnhof eine Niederlage hat, schwer geschädigt sein. A. kaufte bei seinen Lieferanten kleinere Mengen Waren, wobei dann beim Verladen die von den Marktbesitzern beschlossenen Waren auch mit verladen wurden. Dieser Schwindel soll lange Zeit gedauert sein. Es wird sogar vermutet, daß an Waggonladungen der Eisenbahn festgenommen und die Flammen waren immer richtig angebracht. Die Untersuchung ist bereits im Gange.

Leipzig, 1. Oktober. (Militärstudien.) In der Universität - Professoren.) Der ordentliche Professor des Zivilrechts an der Universität Herr Dr. Heinrich Degenfeld, Prof. des Zivilprozesses, Mitglied der Kommission für die erste juristische Staatsprüfung, tritt wegen eines schweren Augenleidens mit heute in den Ruhestand.

Leipzig, 1. Oktober. (Sommer-Fest.) Der Deutsche Patriotenbund hat seine Aufgabe in diesem Jahre ein gut Stück gefördert. Das Festspiel entwickelte sich in einer Reihe von 120 Metern zickzackend. In gleichem Maße nimmt die Vegetation für das Ehren- und Ruhm des deutschen Volkes zu. Das beweisen die fortwährend eingehenden Beiträge und das Interesse, welches an den stichtestellen zum Nutzen des Denkmalen gewonnen wird. Die 6. Gebieterie findet bereits im November statt. Vole a 3 Mk. sind beim Deutschen Patriotenbund in Leipzig und an allen Verkaufsstellen zu haben.

Verleumdung bei Gernhart, 30. September. (Ein Exzentriker aufgefunden.) Der Schloßlehrer Gustav Müller ist in einem in hiesiger Stadt befindlichen Lokal ertrunken aufgefunden worden. Der junge Mann hat am betreffenden Abend Verwandte im Witteldorf besucht und ist von dort ausgegangen. Er ist in Gernhart bei der Fabrik entlang führenden Weg, der auf der Höhe endet, wo sich der Teich befindet, in welchem später die Leiche Müllers aufgefunden wurde. Es ist anzunehmen, daß Müller hier von Trümpfen befallen wurde, in den meist mit Schlamm gefüllten Teich gestürzt und so ums Leben gekommen ist.

Christ, 30. September. (Bürgermeister.) Zum 6. Male wurde Herr Bürgermeister Kreisler auf 6 Jahre wiedergewählt.

L. Meerane, 30. September. (Wanderung der Rassen.) Nach der letzten am Druck erschienenen Mecklenburger Nachrichten der hiesigen Rassen auf das Jahr 1903 hat die Stadtverwaltung eine Erhebung von 771 704 Mark 70 Pf. und einmahl habe von 638 032 Mk. 97 Pf. zu verzeichnen, so daß wieder einmahl ein Gewinn von 133 672 Mk. 73 Pf. verzeichnet. Die Gewinne der Stadt betragen 2 674 001 Mk. 61 Pf. Die Gewinne der Stadt betragen

Die Sparkasse verzeichnet 378 908 Mk. 50 Pf. Einnahme und 348 535 Mk. 24 Pf. Ausgabe; es verbleiben demnach 127 301 Mk. 26 Pf. Reingewinn.

Goldh. 30. September. (Weltmarkt.) Im Magen einer Taube wurden nicht weniger als 102 Drahtstücke aufgefunden, welche zum Teil eine Länge von vier bis sechs Millimeter hatten.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Waldschau, 1. Oktober. (Verichtswesen.) Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, dass die Amtsgerichte Glauchau, Meerane, Plauen, Waldenburg und Hohenstein amtlich errichtet wurden.

Spezialkommission in der Röhnhofstraße 10b, bisher noch unter dem Namen... Spezialeinrichtung in der Röhnhofstraße 10b, bisher noch unter dem Namen...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unter Original-Telegrammen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.) Zur Inbetriebnahme des Reichsgerichts.

Der deutsche Marineattaché in Port Arthur verstorben.

Die Ölle in Berlin und Detmold.

Die österreichische Torpedobootflottille in England.

Ein gewaltiger Sturm von Reisenden.

Ein gewaltiger Sturm von Reisenden.

Ein gewaltiger Sturm von Reisenden.

Der russisch-japanische Krieg. Zur Lage bei Mukden.

Die russische Flottenbesatzung.

Chunshujens Banden.

Dresdner Börsenwochenbericht.

Das Kaiserliche Gouvernement von Denkschriften.

Ernennung von Konsulenten zu Kontorverwaltern.

Österreichischer Steinlohnbauverein.

Die russisch-japanische Krieg. Zur Lage bei Mukden.

Die russische Flottenbesatzung.

Chunshujens Banden.

Dresdner Börsenwochenbericht.

Das Kaiserliche Gouvernement von Denkschriften.

Ernennung von Konsulenten zu Kontorverwaltern.

Österreichischer Steinlohnbauverein.

Ernennung von Konsulenten zu Kontorverwaltern.

Österreichischer Steinlohnbauverein.

Blauen
...
Sucht
...
Stellen finden
...
Stellenvermittlung
...
Hausmann
...
Knecht
...
Tüchtige
...
Schneider
...
Vertreter
...
Licht. Klempner
...
Lang. Tabakschneider
...
Gürtler
...
Als Reparatur-Schlosser
...
Heim
...
erei
...
onspänne
...
6 Pferde
...
Platz-Akquisiteure
...
Korbmacher.
...
Hausdiener
...
Leinwandweber
...
Hausdiener
...
Vorrichter, Zuschneider
...

Stellen finden
Männliche
Prinzipale u. Gehilfen
...
Stellenvermittlung
...
Hausmann
...
Knecht
...
Tüchtige
...
Schneider
...
Vertreter
...
Licht. Klempner
...
Lang. Tabakschneider
...
Gürtler
...
Als Reparatur-Schlosser
...
Heim
...
erei
...
onspänne
...
6 Pferde
...
Platz-Akquisiteure
...
Korbmacher.
...
Hausdiener
...
Leinwandweber
...
Hausdiener
...
Vorrichter, Zuschneider
...

Nebenbeschäftigung!
...
Abonnentensammler
...
Licht. Schuhmacher
...
Jung. Schreiber
...
Händler, Kaufmann
...
Kartonnagen-Werkmeister
...
Kartonnagen-Zuschneider
...
Malergehilfen
...
Malergehilfen
...
Kartoffelreisende
...
Stadtreisende
...
Licht. Drehtler
...
Wanglauer od. Tischler
...
Wein.
...
Vertreter
...
Stadtreisender
...
Parfümerien- und Toilette-Seifen-Fabrik
...
Hausdiener
...
Leinwandweber
...
Hausdiener
...
Vorrichter, Zuschneider
...

Vertreter gesucht
...
Junger Mann
...
Jüngerer Schreiber
...
Anstell. Reisender
...
Rutscher
...
Chel. u. t. Arbeiter
...
Kontist
...
Tapezierer-Kundengeschäft
...
Lithograph
...
Geschnittener Tischler
...
Gürtler u. Ziseleur
...
Lebensstellung
...
Schuhmacher
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...

Suche Schneider
...
10 Burtschen
...
Laufbursche
...
Hausburschen
...
Kraft. Arbeitsburschen
...
Arbeitsbursche
...
13-Jähr. Laufburschen
...
Stallbursche
...
Schiffsjungen
...
Diener
...
Lehrling oder Volontär
...
Schreiber-Lehrling
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...
Lehrling
...
Schulknabe
...
Weibliche
...

Strohputz-Garnierinnen
...
Wälscherin
...
Mäntel-arbeiterinnen
...
Hand-Masch.-Näherinnen
...
Vielfache
...
Strohputz-Maschine-Näherinnen
...
Jüngere Arbeitsmädchen
...
Mädchen
...
Gartenerfrau
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...
Lehrerin
...

Für unser Posamenten- und Kurzwaren-Groß-Geschäft
suchen wir einen in Königreich und Preuss. Sachsen bewanderten Reisenden
...
Markthelfer
...
Generalvertretung
...
erster Leiter
...
Mehreisender
...
Tüchtige Stuhlbauer
...
Für die General-Agentur
...
Die Alleinvertretung
...
50-60000 Mk. jährlicher Gewinn
...
tüchtige Verkäuferin
...
Geübte Heissprägerinnen
...
Blumenarbeiterinnen
...
Geübte Zigaretten-Hausarbeiterinnen
...
Zigaretten-Lehrmädchen
...

Tüchtige, gewandte Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Herrenwäsche, Krawatten, Kurzwaren, Besätze, Handschuhe, Strümpfe, Schürz., Korsetts, Damenwäsche, Trikotagen, Bijouterie- u. Lederwaren, Papierwaren, Parfümerien, Tapissiererei, Putz, Damen-Konfektion, Haus- und Küchen-Geräte.
Stellung angenehm und dauernd bei hohem Gehalt. Mit u. ohne Reise, Pension, Urlaub und Gehalts-Anspr. erbeten
19429
Warenhaus Kander, G. m. b. H., Mannheim.

Geübte Fantasiehut-Arbeiterinnen
bei lebhafter Beschäftigung sofort gesucht.
Leopold Lewy, Strohhutfabrik,
Falkenstrasse 9.

Zigarettenfabrik „Delta“
Sucht geübte

Zigaretten-Arbeiterinnen
auch für geklopfte Zigaretten, sowie Mädchen zur Bedienung einer Säulenmaschine.
Dippoldswalder Gasse 8.

Su möglichst baldigem Eintritt suche ich etliche
tüchtige Verkäuferinnen
für meine Trikotagen-, sowie Woll- und Wollwaren-Abteilung. Neigungen mit Zeugnissen erbeten
Hermann Herzfeld, Galeriestraße 3.

Arbeitsmädchen
werden per sofort angenommen.
Fürsorge, Lohn, Kost, etc.
19429

Perf. Stenographinnen
mit 6er u. 7er Maschinen für dauernde, lohn. Arbeit sofort gesucht. Mit Proben zu senden
19430

Perf. Sten. u. Schreibmädchen
für dauernde, lohn. Arbeit sofort gesucht. Mit Proben zu senden
19431

Reisedamen
u. solche, welche kaufmänn. für den Verkauf von Waren, etc. in den Provinzen, etc. u. Reisegeleit. etc. u. Reisegeleit. etc.
19432

Tailen- u. Glaserarbeiterin
sofort per Nachmitt. 15. 2.

Junges Mädchen,
gehört im Binden von Hülsen, Blumen, nach Genuß gelocht. etc. u. mit Ang. über bisherige Tätigkeit unter „Ge 2000“ etc.
19433

Kontoristin,
mit Schreibmaschine und allen Kontorarbeiten vertraut, sucht dauernde, lohn. Arbeit bei Sieberstraße.
19434

Junges eheliches Mädchen,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19435

Junge Maschinennählerin
verlangt Wundner Str. 16, 3.
19436

Geübte Schaffhepperin
gef. Kuglerstr. 16, 1.

Zu verkaufen
Eleg. moderne Garnitur, Sofa und verschiedene Möbel sofort preisbillig zu verkaufen
Blumenstr. 7, 1. 118. 19437

Billig zu verkaufen:
1 Fahrstuhl, 1 Bettstelle und 1 verstellbares Kinderstühlchen. Gabelbergerstr. 5, 4. 19438

Rüchen-Schrauf,
19439

Hobelbank
19440

Mähmaschine
6, 5 H.P. Anzahl. u. 11. Adyohi, zu verk. Jahnstr. 8, 3. r. 19441

Sicherer Broterwerb!
Für unabhängige Frau oder Mädchen. Erwerbmaschine zu verkaufen. Käufer erhält zu gleich dauernde lohnende Arbeit und wird auf diese eingeweiht. Erwerb, Aufrechterstr. 14, 3. Et. links. 19442

Bernhardiner Hündin
6 Monate alt, vollreife, für 30 H.P. zu verk. Gabelbergerstr. 5, 4. 19443

Stark. Arbeitspferd
Kleinhäufig, ist sofort auf den Markt zu verkaufen. Gabelbergerstr. 5, 4. 19444

Grammophon,
19445

Besseres Kaufmädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19446

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19447

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19448

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19449

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19450

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19451

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19452

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19453

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19454

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19455

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19456

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19457

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19458

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19459

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19460

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19461

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19462

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19463

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19464

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19465

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19466

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19467

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19468

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19469

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19470

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19471

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19472

Junges Mädchen,
16-17 Jahre alt, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Zu werden früh 8-9 Uhr bei Carl Plaut, Poststr. 20, 2. Hofstr. 20. 19473

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19474

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19475

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19476

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19477

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19478

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19479

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19480

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19481

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19482

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19483

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19484

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19485

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19486

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19487

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19488

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19489

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19490

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19491

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19492

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19493

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19494

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19495

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19496

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19497

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19498

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19499

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19500

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19501

Junger Mann,
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19502

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19503

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19504

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19505

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19506

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19507

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19508

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19509

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19510

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19511

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19512

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19513

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19514

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19515

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19516

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19517

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19518

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19519

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19520

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19521

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19522

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19523

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19524

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19525

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19526

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19527

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19528

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19529

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19530

Landwirtshaus
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19531

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19532

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19533

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19534

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19535

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19536

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19537

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19538

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19539

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19540

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19541

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19542

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19543

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19544

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19545

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19546

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19547

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19548

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19549

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19550

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19551

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19552

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19553

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19554

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19555

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19556

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19557

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19558

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19559

Vertretungen
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19560

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19561

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19562

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19563

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19564

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19565

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19566

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19567

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19568

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19569

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19570

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19571

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19572

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19573

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19574

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19575

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19576

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19577

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19578

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19579

Strobs. tücht. Mann
wünscht zum Wintersemester, bei, gesucht. etc. etc.
19580

... 270.
... en!
... Filzhüte
... werden.
... aut!
... 15,
... kheiten,
... ng.
... mit allen
... fällern
... chlerliche
... Ende d. J.
... unter den
... Gefährde
... an Kubik
... 0242
... ng.
... mit allen
... in fällern
... chlerliche
... Ende d. J.
... unter den
... Gefährde
... an Kubik
... 0242
... ng.
... mit allen
... in fällern
... chlerliche
... Ende d. J.
... unter den
... Gefährde
... an Kubik
... 0242

Vereine

Verein Volkswohl.

Unterichtskurse, Frauenabend u. Volkslesende
im Winterhalbjahr 1904/1905.

- a) Im Volkshaus Gutenbergstrasse 5
Mittwoch: Englisch für Anfänger (abends von 7-9 Uhr ab).
Beginn: 12. Oktober.
Freitag: Frauenabend, abends von 7 Uhr ab
(hat am 2. September begonnen).
- b) Im Volkshaus Annonenstrasse 49
Montag: Neue deutsche Rechtschreibung (abends von
7-9 Uhr ab). Voraussichtlicher Beginn: 17. Okt.
Samstag: Buchführung, einfache, gewerbliche (abends
von 7-9 Uhr ab). Voraussichtlicher Beginn: 13. Okt.
- c) Im Gesellschaftssaal der Tonhalle,
Giacobstraße 28
Dienstag: Volkslesende (abends von 7-9 Uhr ab).
Beginn: 11. Oktober.
Mittwoch: Frauenabend (abends von 7-10 Uhr).
Beginn: 8. Oktober.
- d) Im Volkshaus, Lötzen, Gröbnerplatz 6
Dienstag: Frauenabend, abends von 7 Uhr ab
(hat am 7. September begonnen).

In allen Unterrichtskursen können Männer und
Frauen teilnehmen.
Bedingungen für die Teilnahme am Unterricht:
Mitgliedschaft beim Verein Volkswohl; vierteljährlicher
Beitrag Mk. 0,50.
Unterrichtskosten: Vierteljährlicher Beitrag Mk. 2.—.
Gilt für die Anmeldung zur Teilnahme am Unterricht
in sämtlichen Volkswohlsvereinen.

Arbeiter-Samariter-Kolonie.
Der diesjährige Kursus in erster Hilfe bei Unglücks-
fällen und in der Krankenpflege beginnt
Mittwoch den 5. Oktober a. c. abends 7 1/2 Uhr im
Neuen Saale des „Trianon“, Eingangs Schützenplatz.
Der Kursus ist frei u. hat Interessenten freundlichst eingeladen.
Der Leiter des Kursus 3 Monate. 1918
Beitrag pro Monat 50 Pf. 1918

Die Heils-Armee
Josephinenstrasse 2.
Sonntag den 2. Oktober abends 8 1/2 Uhr
Grosse Abschieds-Versammlung
von Leutnantin Marx und Frostick.
Jedermann herzlich eingeladen. 1498

41. Stiftungs-Feste
Donnerstag den 8. Oktober
abends 8 Uhr
im Festsaal-Palast, Schillerstr.
Großes humoristisches Konzert
und Ball von den beliebten
Victoria-Sängern mit ganz
neuem Programm, zum Heben
unserer Wohltätigkeit. Man
bittet redensichthelbe Hilfe für
Mitglieder u. deren Angehörige
bei Anteil. Verwaltungsmit-
glieder und den Unterzeich-
nenden abzugeben: Nische,
Rönigstraße 2, 4.; Braunkühn,
Schandauer Straße 18, 20.;
Dieckmann, Nicolaistraße 11, 4.;
Veitshausen, Wallenhausstr. 40,
20.; Köhler, Nöthenstr. 11, 21.

14. Stiftungs-Fest
bestehend in Konzert vom
Trompeterkorps des Königl.
Sächs. Garde-Regiments
unter persönlicher Leitung des
Kapitänleutnants Herrn Stodt,
ferner Aufführung der Wiener-Tamias-
Sänger, sowie Gabelberger
und Ball.
Karten sind zu entnehmen i.
die Angehörigen der Militär-
der bei den Kameraden Stodt,
Tannenstr. 8; Thielheim, Wau-
ner Str. 71; Göde, An der
Dreifaltigkeitskirche 7; Richter,
Landsauerstr. 11; Töpfermeise,
Pätzschauerstr. 5; Götsch, Müden-
hof 1; Pfänder, Kamenitzstr. 10,
1. St.; sowie im Vereinslokal
„Alte Kammhauer“, Webergasse
Nr. 28, und dem Vereinsboten.

11. Stiftungs-Fest
im „Tivoli“. Am jährliche
Beteiligung bittet
Der Vorstand.

103. Militär-Verein
Gesamabend den 8. Oktober 1904
abends 7 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Bürgerhof“
Gr. Brühlengasse 25, 1.
Sonntag den 9. Oktober
Konferenz.

Markthelfer
zu Dresden.
(E. G. R.)
Einladung
zu unserem 14. Stiftungsfest
Sonntag d. 9. Okt. 1904 im
großen Saale des Gewerbe-
hauses, besteh. in großem mu-
sikalischen Konzert, ausgef.
von Carl Winter-Tamias be-
rühmten humoristischen und
Comptentklingern. Nach dem
Konzert Ball.
Eintritt 3 Uhr, Anfang 4
Uhr, Ende nach 2 Uhr. Ein-
trittskarten sind für Mitglieder
u. deren Angehörige beim Vor-
sitzenden Edward Werner,
Schiffersgasse 4, 4., und beim
Kassierer Herrn Kammann,
Möckelnstr. 2, 4., sowie bei
sämtlichen Vorstandsmitglie-
dern und Hosen zu erlangen.
Es loben zu wohl zahlreicher
Beteiligung freundlichst ein
Der Vorstand.

Wenigkader Leje-Klub.
Sektüre, dramatische Aufführungen,
Pläne der Gesellschaft.
Jeden Montag abends 9 Uhr
Versammlung im Markthelfer.
Am Markt 6. 1904
Soll jederzeit willkommen.

Ein Posten Jacken-Kostüme
und fertig garnierte Kleider
zum Aussehen, per Stück Mk. **15.00**,
regulärer Wert teils das Doppelte.

Ein Posten Kostüm-Röcke
fussfrei und lang, per Stück Mk. **5.90**.

Steigerwald & Kaiser.

Turnen
für
Frauen u. Jungfrauen
unter bester Leitung
in der großen Vereinsdrum-
halle an der Bernauerstraße
Montags und Donnerstags
abends von 7-8 und von
8-10 Uhr, Dienstags und
Freitags nachm. von 3 1/2-5
und von 5-6 1/2 Uhr;
in der Schulturnhalle Sedan-
straße 19 Dienstags u. Frei-
tags abends u. 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Monatsbeitrag für die Abende-
abteilungen 50 Pf., für die Tages-
abteilungen 1 Pf.

Albrechtstr. 43!
Ecke Pillnitzerstr.
Modernes Zahnatelier
M. Teicher, Dentist
früher I. techn. Assistent an der zahnärztlichen Universitäts-
Klinik Bonn, bei Hofzahnarzt Dr. Lohmann, Kassel und
C. Haun Erfurt, zuletzt bei Hofrat Jenkins, hier.

**Agem. Dresdner
Gewerbeschiff.,
Kranken- u. Ge-
sundheits-Kassen-
Verein.**
Sam. 19052

Mühlberg

200 Stück aus vorjähriger
Herbst- u. Winter-
Saison zurückgebliebener

Gelegenheit

**Herren-
Paletots**

Serie I früher bis 42.— jetzt 10.—
Serie II früher bis 55.— jetzt 18.—
Serie III früher bis 60.— jetzt 27.—
Serie IV früher bis 72.— jetzt 33.—

Herm. Mühlberg
Hofflerant. Wallstrasse. 15412

K.S. Karabiniers
Nächsten Mittwoch den 6. d.
abends 7 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
im Hotel Victoria, wobei An-
meldung neuer Kameraden, so-
wie auch zu unterm am

**Ag. E. Militär-Verein
„Kameradschaft“
zu Dresden.**
Die diesjährige
Generalversammlung
findet Sonntag den 18. Okt.
im Saale der „Reichshafen“
statt.
Anträge sind bis mit 7. Okt.
a. c. bei Unterzeichnetem schrift-
lich einzureichen.
Hauptredner: Stanis.
abfälle usw. 3. St. der Schrift-
leitung nimmt ebenfalls
an.
Decor. Fikler, Vorstand,
Am See Nr. 21.

**1. Dresdner
Bierausgeber-Verein**
Mittwoch d. 6. Oktober 1904
findet das
9. Stiftungs-Fest
im Tivoli, Weinmstr. 12, statt.
bestehend in humoristischem
Konzert, ausgeführt von G.
Winters Komiker u. Sän-
gern (vollständig neues Pro-
gramm). 1498

M.-G.-V. „Echo“
Sonntag den 2. Oktober
im Mufenhaus, Einlaß 6 Uhr,
Anfang 7 Uhr. 15113

Probenführer-Verein
Sonntag den 2. Oktober
abends 7 1/2 Uhr
Familien-Abend
im Mufenhaus, Einlaß 6 Uhr,
Anfang 7 Uhr. 15113

**Militär-Verein
„Königl. Sächs. Husaren“**
Gente Sonntag abds. 7 Uhr
Generalversammlung
mit Frauen im Vereinslokal
„Bürgerhof“, Markt 8, 1.
Mittwoch den 19. Okt.
11. Stiftungs-Fest
im „Tivoli“. Am jährliche
Beteiligung bittet
Der Vorstand.

**Ag. E. Militär-Verein
„Kameradschaft“
zu Dresden.**
Die diesjährige
Generalversammlung
findet Sonntag den 18. Okt.
im Saale der „Reichshafen“
statt.
Anträge sind bis mit 7. Okt.
a. c. bei Unterzeichnetem schrift-
lich einzureichen.
Hauptredner: Stanis.
abfälle usw. 3. St. der Schrift-
leitung nimmt ebenfalls
an.
Decor. Fikler, Vorstand,
Am See Nr. 21.

**1. Dresdner
Bierausgeber-Verein**
Mittwoch d. 6. Oktober 1904
findet das
9. Stiftungs-Fest
im Tivoli, Weinmstr. 12, statt.
bestehend in humoristischem
Konzert, ausgeführt von G.
Winters Komiker u. Sän-
gern (vollständig neues Pro-
gramm). 1498

M.-G.-V. „Echo“
Sonntag den 2. Oktober
im Mufenhaus, Einlaß 6 Uhr,
Anfang 7 Uhr. 15113

Probenführer-Verein
Sonntag den 2. Oktober
abends 7 1/2 Uhr
Familien-Abend
im Mufenhaus, Einlaß 6 Uhr,
Anfang 7 Uhr. 15113

14. Stiftungs-Fest
bestehend in Konzert vom
Trompeterkorps des Königl.
Sächs. Garde-Regiments
unter persönlicher Leitung des
Kapitänleutnants Herrn Stodt,
ferner Aufführung der Wiener-Tamias-
Sänger, sowie Gabelberger
und Ball.
Karten sind zu entnehmen i.
die Angehörigen der Militär-
der bei den Kameraden Stodt,
Tannenstr. 8; Thielheim, Wau-
ner Str. 71; Göde, An der
Dreifaltigkeitskirche 7; Richter,
Landsauerstr. 11; Töpfermeise,
Pätzschauerstr. 5; Götsch, Müden-
hof 1; Pfänder, Kamenitzstr. 10,
1. St.; sowie im Vereinslokal
„Alte Kammhauer“, Webergasse
Nr. 28, und dem Vereinsboten.

Erinnerung
Verein ehem. Schüler und
Schülerinnen d. Schule z. Rata. 24
Sonntag den 9. Oktober 1904
Ausflug
nach Gohlsdorf, Abreise 10 Uhr.
Zug im Gohlsdorf-Wald.
Abf. 10 30 Uhr Gohlsdorf-Station.
Freitag den 4. November
Stiftungs-Fest
im „Edorado“. 15038

**Neuer Dresdner
Schutz-Verein**
Unter dem Protectorat
J. Maj. d. Königin-Wittwa.
Donnerstag den 6. Oktober
abends 8 Uhr
in Gohlsdorf Restaurant, Salon
Witzgebäude, Dreitzgasse,
Theaterplatz. 09404

Wirklich etwas Neues!!
für Vereine.
**Clemens Grossers
Variation-Ensemble**
6 Herren, 1 Dame.
Durchschlagend, abendfüllendes
begleitet humorist. Familien-
Programm! 16745
Salante-Grotte! Nr. Kamenitzstr.

**Opern-
Chor**
nimmt noch einige
stimmgebende Herren
auf (Alter möglichst
nicht über 30 Jahre).
Adressen niederzu-
legen unt. „A 20“
in der Exp. d. Bl. 1904

14. Stiftungs-Fest
bestehend in Konzert vom
Trompeterkorps des Königl.
Sächs. Garde-Regiments
unter persönlicher Leitung des
Kapitänleutnants Herrn Stodt,
ferner Aufführung der Wiener-Tamias-
Sänger, sowie Gabelberger
und Ball.
Karten sind zu entnehmen i.
die Angehörigen der Militär-
der bei den Kameraden Stodt,
Tannenstr. 8; Thielheim, Wau-
ner Str. 71; Göde, An der
Dreifaltigkeitskirche 7; Richter,
Landsauerstr. 11; Töpfermeise,
Pätzschauerstr. 5; Götsch, Müden-
hof 1; Pfänder, Kamenitzstr. 10,
1. St.; sowie im Vereinslokal
„Alte Kammhauer“, Webergasse
Nr. 28, und dem Vereinsboten.

Gem. Chor-Verein.
Mittwoch abds. 8 Uhr. Df.
u. „F 502“ Gr. Kamenitzstr. 28, 1904

**Monats-
Versammlung.**
Dieser vorabendlich
Abend. Pünktliches Erscheinen
erwünscht. Gabelberger,
Vorstand.

**Generalischer
Viedervereiner**
für einen Gesangs-Verein in
ein. Da bei Dresden sofort
gegründet. Df. unter „A 1200“
an die Df. Winauer erb. 11920

Holzkohlen
empfiehlt täglich jed. Quantum
Theodor Johne,
Gohlsdorf, Gohlsdorf-Größe-
Gehöft, Schulstr. 8.
Biegelstraße 66.
Telephon 1044. 1904

Amtliches

Für die Aufstiegsbauten am Königl. Platz (Landesgerichtshaus) werden die Sandsteinarbeiten (Nos. 2 u. 3) im Auftrage des Bauamtes an den Bauunternehmer Herrn ...

Anbau der kath. Kirche für Dresden-Striefen.

Im Wege öffentlichen Wettbewerbs sollen die Klempnerarbeiten ...

Die Verhandlungsunterlagen sind nur durch den Architekt ...

Die Zeichnungen sind im Bauamt Dresden-Striefen ...

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehen ...

Berlin-Wilmersdorf, den 1. Oktober 1904.

Aggl. Lehrerinnen-Seminar, Dresden.

Die Aufnahme der Lehramtskandidatinnen ...

Die Eileitung von etwa

3000 Zentner Speisekartoffeln

für die Küchen des 178. Inf.-Regts. vom 1. November 1904 bis ...

Zentralverkaufsstelle 178. Regiments.

Die diesjährigen Weidennutzungen sollen auf dem ...

Eisbahn-Verpachtung.

Die Eisbahnung des Valastisches im Königl. ...

Die städtische Beerdigungsanstalt

Übernimmt die Ausführung von Begräbnissen (sowohl in ...

Zu 3 1/2 %

zurück Einlagen unter strenger Gebührensabhaltung ...

Die Sparkasse zu Leuben

empfängt Einlagen mit 3 1/2 %

Gandelsregister.

Eintragung wurde: Herr die Firma Rudolf-Drogerie ...

Familien-Anzeigen

Heute nacht verschied nach langem ...

Carl Eduard Brödel.

Mit der Bitte um stille Teilnahme ...

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag ...

Freitag den 30. September verschied ...

Frau Resi Schwarzer

im Alter von 28 Jahren. Um stille Teilnahme bitten ...

Heute mittag verschied sanft mein ...

Herr Paul Oskar Rehschuh.

Dresden-Altstadt, Leumersstraße 6, 3., den 31. September 1904.

Am 30. September verschied nach ...

Frau Johanne verw. Zinke

geb. Gahn. Dies zeigen tiefbetrübt an ...

Gestern abend 10 Uhr ent schlummerte ...

Rudi

im Alter von 11 Jahren. Dies zeigen schmerzhaft an ...

Anlässlich des Heimganges meines ...

Ernst Theodor Hermann Wittenberg

sind uns seitens lieber Bekannten, Freunden ...

Dank

Allen Verwandten und Freundinnen für die ...

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller ...

Karl Traugott Ullrich

anzell geworden sind, sowie für den überreichen ...

Edle Damen es nicht unterlassen, allen ...

Clara Selma Thiele

unsern herzlichsten Dank auszusprechen, besonders ...

Für die vielen Beweise liebevoller ...

Frl. Helene Zimmermann

lagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank ...

Für die vielen Beweise liebevoller ...

Franz Adam

erwiefen worden sind, sprechen wir hiermit ...

Dank.

Für die herzliche Teilnahme und den reichen ...

Für die vielen Beweise herzlichster ...

herzlichsten Dank!

Dank auch Herrn Pastor Freiesleben für seine ...



Trauringe

Engelste (D. N. L.) 0,555 und 0,745 gefasst, 2. Band von 5 bis ...

Paul Fischer,

Gedächtnis-Engelste, Weißer ...

Chokolade

Bestmann, Grosshandl., für die moderne ...

Paul & Beyer,

Städtischer Platz n. 23, 24, ...

Pianinos

Flügel, Harmoniums, Kauf, Miete, auch ...

Stolzenberg

Johann-Georgen-Allee 13, ...

Maushalt-

Mischungen, an 100 n. 120 ...

Paul Hennig

vorm. Ed. Schippan, DampfstraÙe, an d. ...

Beffeder!

Beffeder, auch weiß ...

Beffeder!

Beffeder, auch weiß ...

Stapellinger

trockener Schnittware, ...

Bruno Ludewig,

Dresden, ...



Biskuits

Bestmann, Grosshandl., ...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.

Eine Vision.

Von Alexandre Dumas.

Unvollständige Uebersetzung aus dem Französischen von G. B. v. v. v. v.

Sie waren drei Brüder: Ludwig, Jakob und Peter Steinhaus — viermal als ich sie kennen lernte, waren es nur noch zwei, Peter war bereits gestorben. Sehr reich und ohne bestimmten Beruf, benutzten sie ihre freie Zeit, um unsre wunderbare Alpenwelt zu durchwandern, denn sie setzten einen Stolz darin, die Schönheiten derselben kennen zu lernen. Ich sah sie wie sie waren, unternahmen sie, manchmal zu zweien, manchmal zu dreien, die mannigfachen Wanderungen über die weissen Gletscher und roten Felsen, oft sogar ohne Führer.

An einem Juliabend traf ich mit Jakob und Ludwig Steinhaus an der Table d'Hotel eines neuer herrlich gelegenen Hotels in Unterlankenau zusammen. Die beiden Brüder verbrachten dort in schmerzlicher Erinnerung den Jahresabend von Peters Tod.

Im vergangenen Jahr, so erzählten mir alle Anwesenden, als eines Tages Jakob wegen Krankheit seine ungetrennten Brüder nicht begleiten konnte, hatten Ludwig und Peter allein die Jungfrau, deren Gipfel mit schimmerndem Schnee bedeckt war, besteigen wollen. Abends war Ludwig allein zurückgekehrt, sein Wahnsinnig vor Bewunderung und Schmerz. Peter war in einem Agramm gestorbt, sein Fuß war am Rande einer Spalte, die unter der Schneedecke verborgen war, ausgefallen. Jetzt nach Jahresfrist pilgeren Ludwig und Jakob noch einmal nach der Anglikastätte.

Ich muß zweifellos einen schlechten Charakter haben oder meine Sinne täuschen mich — das Gesicht dieses Ludwig Steinhaus ähnelte nicht Peters Tod — so ganz ohne Augenringe in den Schmelzern, die Erbse — ich glaube, ich träume!

Zwei Jahre sind vergangen; es gibt nur noch einen Steinhaus. Das Unglück hat sie vertrieben, die Tollkühnheit bei ihren wahnwitzigen Streifereien durch die Gletscher ist hart bestraft worden. Jakob hatte mit seinem Bruder Ludwig einen geschwollenen Ausflug nach der Aquilles-Berke in den Walliser Alpen unternommen, von dem Ludwig abermals allein zurückkehrte, wie damals von der Jungfrau. Jakob lag in der Tiefe eines Agramms, von wo ihn Hirten als unkenntliche Masse herauszogen. Alle Zeitungen Europas erzählten das schauerliche Ereignis und sprachen von der allgemainen Teilnahme, welche die öffentliche Meinung für den einzig Ueberlebenden einer Familie hegte, von welcher zwei Mitglieder ihrer Vorklode für die Alpen zum Opfer gefallen waren.

Ich habe immer böse Gedanken, welche in meinem Herzen durch ein merkwürdiges Zusammenreffen entstehen: Die Jungfrau, die Aquilles-Berke — derselbe Unglücksfall — derselbe Ueberlebende: eine doppelte, reiche Erbchaft, die den doppelten Schmerz heilen wird!

Wieder ist ein Jahr verlossen. — An einem Augustabend kam ich mit der süß aufsteigenden Wohlgeruch des Bienen von Rames, oberhalb des Genfer Sees an, dieses Märchen Erde, welches vielleicht das schönste der Welt genannt zu werden verdient, mit mir eine Menge Touristen, denen die Wissenschaft die wunderbaren und verborgenen Schönheiten des hochgelegenen der Alpen erschlossen hat, welche selbst die trüglichen Grotten fast mühelos entdecken können.

Das Hotel liegt etwa fünfzig Meter von dem höchsten Gipfel entfernt, dessen Felsenwände die sich nach den heilen, tauenbedeckten Abhängen neigen, nur von Adern bedeckt werden. Dann folgen dicke Kalksteinwände und noch weiter abwärts die reizenden Gärten der luxuriösen Villen, wo das entzückte Auge über die grünen Berge Savoyens, über die Walliser Alpen, die blaue Linie des Jura, die weiße Kette der Berner Alpen schweift, um dann zu Füßen des Reisenden auf dem himmelblauen Spiegel des Sees hängen zu bleiben, bei einem Edelstein, in wundervollem Schmuck lächelnd ruhend, gleich.

Zelwärts vom Hotel führt der Abhang auf graue Felsen, zu kleinen Seen mit lebendem Wasser, die in einer Umgebung von Felsen und Steinen, welche Kaminen von höheren Gipfeln mitgeführt haben, zu schlammern fließen. An die Felsen geklebt, sieht man einzelne Tennen, welche während des Sommers aus dem Tal hier hinaufgetrieben werden und das saftige Gras und die blauen Blütenblumen abweiden. Wenn das Wetter schön ist, blühen sie Tag und Nacht draußen, und eine jede trägt an ihrem Hals eine Glocke um weiches Geläut, dem der Hirte nachgehen kann, wenn sie sich am Rande eines Agramms zu verlieren droht. Die Kühe weiden und verzehren mit ihren Glöckchen, durch das langsame Hin- und Herbewegen ihres Halses, eine überhelle Musik, die anwachen von dem rhythmischen, langgezogenen und merkwürdigen Gesänge der Hirten begleitet wird.

Ich war also angelangt und dort, an der Table d'Hotel, wo wir etwa fünfzig Personen saßen, am Ende des Tisches, gleichsam als Tischpräsident, erblickte ich Ludwig Steinhaus, der unter den Alpenreisenden durch den Tod seiner Brüder berühmt geworden und sofort begann ein Marmelade und Tuscheln, wenn man von dem Ueberlebenden bei dem Drama auf der Jungfrau und den Aquilles-Berke sprach.

Es ist vollständig Nacht geworden. Die Luft ist frisch, der Himmel wolkenlos und sternenhell. Weiter abwärts, nach den Alphütten hin, lehren die Kühe bei dem sanften Klänge ihrer Glöckchen beim. In meiner Linken, am Ende der Tafel, durch etwa zehn Personen von mir getrennt, sitzt Ludwig Steinhaus, der für gegenüber, welche direkt auf die Wiese fährt.

Nicht aus gewöhnlicher Neugierde, sondern von meinen alten, bösen Gedanken erfüllt, konnte ich meine Augen nicht von dem Bruder des Peter und Jakob Steinhaus wenden. Plötzlich sah ich ihn erblicken — sah seine Haare sich sträuben — er blickte nach der Tür und ich folgte seinen entsetzten Blicken. Da — vor mir, auf der Schwelle standen zwei Wesen, zwei Wespen! Das eine — ich erkannte ihn sofort, war Jakob Steinhaus, das andere, das erriet ich, der zuerst verlorbene Bruder Peter.

Eine reichliche Gebühr forderte Ludwig auf, hinauszufragen. Gleich vor Schreden erhob sich dieser plötzlich, von einer unbegreiflichen Wucht getrieben und unwillkürlich, wie von einem Magneten angezogen; er starrte auf die Tür zu und die beiden schattenhaften Gestalten ergreifen ihn wie zwei Vollstäter einen Verbrecher.

Unsre Tischgenossen schauten Ludwig Steinhaus nach, betroffen von seinem blassen Aussehen — die Erinnerung aber war nur für meine Augen sichtbar gewesen.

Von Angst geblüht, blieb ich auf meinem Stuhle sitzen; dann erhob ich mich mit übermenschlicher Kraftanstrengung — stürzte hinaus und stieß einen Schrei aus, auf den alle herbeilieten.

Den Pfad entlang, welcher von dem Hotel bis zu dem Felsengipfel führt, zerrten die beiden Wespen in jämmerlichem Schreie voll Jörn und Nacht den zweiwachen Bruderwörter mit sich fort. Ich stand wie gelähmt. „Wo geht er hin?“ fragten unsre Tischgenossen, entsetzt über diesen wahnwitzigen Lauf.

Die unheimliche Gruppe war auf dem Gipfel, über dem unendlichen Agramm angefangen und die glänzende Mondscheibe am kalten, blauen Himmel beleuchtete die gräßliche Erscheinung.

Alle fahrt es, wie Ludwig niederkniete, als wolle er die gelpentischen Wesen anblicken — meine Augen sahen, wie die unerbittlichen Mörder nach dem Agramm zogen. Der Glend wehrte sich eine Minute lang, dann verschwand er mit einem stöhnlichen Satz vor unsern Augen — er war nach der andern Seite, nach dem See zu über die Felsen hinabgestürzt.

Die Wespenereignisse zerfloßen in demselben Augenblick, während beim Anblick dieses sonderbaren Selbstmordes ein Schrei des Entsetzens sich jeder Brust entrang.

Beim geheimnisvollen Schein des Mondes, in der Nähe der klaren Spiegel jener kleinen, zwischen Felsen verstreuten Seen, an den Türen der Hütten, deren Pfanden im Silberlicht erglänzten, drängten sich unterdessen die heimlehrenden Kühe und schüttelten ihre Glöckchen und dazu hing der melancholische Gesang der Hirten inmitten der feierlichen Stille des Hochgebirges am Himmel.

Schlafwagen 3. Klasse.

Nachdruck verboten.

„Na, Gott sei Dank, wir sind nur 4 Herren, da mag's ja noch gehen für die Nacht...“ „Mitte, hier sind noch 4 Plätze frei“, erörnte in diesem Moment die Stimme des Zugführers im Gange des D-Wagens 3. Klasse Berlin-Frankfurt a. M. Und herein traten 8 Herren. „Wir werden sie nicht lange stören, wir fahren bloß bis Halle“, sagte der eine, der am unsern Tischort saß, sagte der andere, daß wir nicht sonderlich erbaud waren von dem Humors. „Aber“, behauptete der Kleine Dick in der Ecke, „das ist es aber gerade. Sie dürfen mit das nicht abel nehmen, ich meine nämlich, gerade das häßliche Wechsel ist so färsend. Wenn sie in Halle aussteigen, dann erscheinen wieder 3 oder 4 Herren, die bloß bis Nordhausen fahren und dann in Nordhausen steigen, die den letzten Zug nach Kassel benutzen um. Ich bin Geschäftsfreier und sonstigen häßlicher Kunde der Bahn, worauf diese jedoch gar keine Rücksicht nimmt. Weder mit den Tarifen, ich reise teurer wie der Tourist, weil ich mich mit der Route nicht binden kann und lauter einfache Fahrkarte nehmen muß, und ich reise unabweim. Sowieviel mir das Geschäft nicht ab, um 2. Güte Schlafwagen zu benutzen, ich muß andererseits immer des Nachts fahren, um möglichst Zeit zu sparen, weil ich reise Reffen habe. Da bekomme ich oft 3, 4, ja 5 Tage kein Bett zu sehen, dann 3, 4, 5 Tage nicht einmal auf ein paar Stunden meine Güter ausladen, wenn man sich dann mal noch einer leeren Bank 3. Klasse schüt, so ist das wohl erklärlich.“ „Ja, ich habe gefunden auch, man reist in Deutschland nicht bequem, wie bei uns in Rußland“, erklärte sich ein anderer ins Gespräch. „Dort habe ich einen Anspruch, wenn ich fahre des Nachts, auf einen Platz zum Aben.“ „Aber da können ja nur 2 ins Abteil!“ „Denn, bei unsre Wagen kann man die Stühle hochklappen, so daß noch eine Bank wird über den unteren, wie im Schiff die Kojen, es können dann gegen 4 Personen, allerdings nicht 8.“ „Also Schlafwagen 3. Klasse.“ „Ganz recht, nur eine Beden, da bringt man ein Kissen und eine Decke mit.“ „Was kostet der Zuschlag?“ „Zuschlag? Das kostet nicht mehr.“ „Da ist der Jörn das Reisen wohl überhaupt sehr teuer?“ „D nein, Sie fahren billiger in Rußland wie hier.“ „Ja, das wird bei uns doch niemals!“ „Warum nicht?“ „Nun, schon weil 4 Plätze wegfallen.“ „Sie meinen aus fälschlichen Gründen? Da“

Es ist Ihnen doch nicht so ohne weiteres recht geben. Sehen Sie sich einmal diesen Wagen an. Wie luxuriös ist er ausgestattet, Lichtung an den hellbrennenden Lampen, gute Ventilation, einen kleinen Tisch, getrennte Klosetts für Männer und Frauen, alles mit Wasserleitung, Waschbecken, Gardienschern, kurz und gut, größer, in diesen Ausdehnung bald überflüssiger Komfort. Warum soll dieselbe Verwaltung also nicht auch noch soweit gehen, für die „Durchgangreisenden“ Platz zum Aben zu schaffen? Schließlich kommen auch 6 Kiegeplätze erreicht werden, das wäre technisch wohl schon möglich.“ „Ja, was wird denn dann aus uns „Durchgangreisenden?“ fragte der eine Dallenfer. „Ja, für sie könnten besondere Wagen bestimmt werden, in denen alle Platz zu nehmen haben, die unter, ich will sagen 200 Kilometer fahren, die können dann auch zu 8 sitzen, ev. zu 10.“ „Schlafwagen“ wären dann ausschließlich für Reisende über größere Strecken zu reservieren.“ „Na, selbst wenn Budget sich dazu entscheidet, ohne „Schlaforte“ wird es wohl nicht abgehen.“ „Sei's drum. Jedenfalls muß aber die Erkenntnis reifen, daß bei dem immer stärker zur Geltung kommenden Konkurrenzkampf der Staatsbahn die Pflicht hat, die soziale und hygienische, auch etwas für die Berufreisenden zu tun und nicht nur durch billige Tarifarten, Bäderzüge, Extrazüge für die Berganisationsreisenden zu sorgen.“ „Ach, meine Herren, Sie würden mit den größten Gefallen tun, wenn Sie das interessante Gespräch unterbrähen; bis es Schlafwagen 3. Klasse gibt, muß ich so gut es geht einige Stunden im Sitzen zu schlafen versuchen.“ 5 Minuten tiefes Schweigen, beginnendes leises Schnardern. „Türre ich um die Fahr- und Platzkarten bitten!“ S. Hartmann.

Rechtspflege.

Eine für Gastwirte folgenschwere Entscheidung zur Frage der Dalkfälle für Unfälle war kürzlich das Oberlandesgericht Gelle gefällt. Nach dem in der juristischen Zeitschrift „Das Recht“ mitgeteilten Tatbestand war eine Dame in der nur durch Zufall erhellten, im Zugange zum Garten befindlichen Toilette verunglückt. Der Wirt bemerkt sich am eigenen Verschulden der Unfälle, die hätte sich nach der Toilette erkundigen müssen und würde zu dem im Garten selbst gelegenen, hell erleuchteten Bedürfnisraum verweisen sein. Das Verwaltungsgericht hat ein Verdicten der Klägerin verurteilt. Für Damen, die ein vornehmes Restaurant besuchen, muß es höchst peinlich sein, sich auf abgewiesenen als nicht sichtbar, ja direkt unsichtbar, das männliche Bedienungspersonal nach diesen zu suchen. Das Mädchen, wie festgestellt, vom Garten aus beim Schein des dort in den Gang fallenden Lichtes das dort Damentoilette an einer Tür und hand diese unverschlossen, so konnte sie unbedenklich annehmen, den Raum sei zur Benutzung für das Publikum freigegeben, wenn dies auch nicht die Absicht des Wirtes war. Sollte die Toilette für diesen Abend oder überhaupt in Zukunft den Wirt nicht mehr offen haben, so war dies, da es sich durch örtliche Veränderung (Wachen) nicht von selbst ergab, deutlich erkennbar zu machen. Anklage des Wirtes, der Unschuld, die sonst zur Beleuchtung des Ganges besonders vorhandenen Gaslaternen seien nicht angezündet gewesen, läßt diese Absicht nicht erkennen, zumal da der Gang vom Garten aus genügend Licht empfing. Der Wirt ist demnach unbedeutend haftpflichtig.

Eine abgeänderte Theatervorstellung. Vor kurzem wurde vom Landgericht Hamburg die Klage eines Theaterbilletkäufer, der gegen einen sogenannten Billettändler auf Rückzahlung des Preises für ein Theaterbillet klagte, weil er statt des ursprünglich angekündigten Schauspielereines Stückes ein modernes Lustspiel aufgeführt wurde, abgewiesen mit der Begründung: die irrtige Annahme, daß an dem Abend das Schauspielere Stück und nicht das Lustspiel gegeben werde, habe rechtlich den Kläger zum Haupt des Willens verurteilt, das sei aber ein höher Irrtum im Vermögens und habe mit der Willensfreiheit des zwischen dem Billettändler und dem Billettändler zustande gekommenen Rechtsgeschäfts nichts zu tun. Diese Entscheidung wird jetzt vom Amtsrichter Reher-Hensburg in der bekannten Zeitschrift „Das Recht“ (Hannover, Oeffentliche Verlagsgesellschaft) als unzutreffend bezeichnet. Reher führt aus, daß der Theaterbilletkäufer sich als ein gegenseitiger Vertrag im Sinne der §§ 220 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches darstellt. Deshalb kommt der § 228 B. G. B. zur Anwendung, der bestimmt, daß beim gegenseitigen Vertrage derjenige Vertragszweck, dessen Erfüllung zufolge eines von ihm, nach von dem andern Teile zu vertretenden Umstandes unmöglich wird, den Anspruch auf die Gegenleistung verliert, und daß der andre Vertragszweck, falls die hernach nicht geschehene Gegenleistung bereits bewirkt ist, das Gesehene zurückfordern kann. Um eine solche nachträglich eingetretene Unmöglichkeit der von dem Billettändler übernommenen Leistung handelt es sich aber — wie Reher darlegt —, wenn eine Abänderung der für den Abend, für den der Theaterbesucher ein Billett erhalten hat, angekündigten Vorstellung nach Abschluß des Vertrages erfolgt. Infolgedessen erlangte in dem vorliegenden Rechtsfall der besagte Billettändler allerdings verpflichtet, den für das Billett gezahlten Preis zurückzugeben, falls nach Abschluß des zwischen den Parteien geschlossenen Vertrages die bei Abschluß des Vertrages in den ortsbildlichen Theateranzeigen für den betreffenden Abend angekündigte Vorstellung abgeändert wird.

Technische Rundschau.

(Nachdruck verboten.)

Praktische elektrische Glühlampen haben die Amerikaner in W. Davis ausgestellt. Es sind dies Lampen, die zwei Glühfäden in einer Glasbirne enthalten. Der eine Faden gibt 2. B. 2 Kerzen, der zweite nur 1 Kerze. Man kann durch einen kleinen Schalter im Lampenfuß den einen oder den andern Faden erlöschen lassen. Der Vorteil dieser Lampe liegt auf der Hand. Da nämlich bei unsern Lampen immer nur ein und dieselbe Kerzenstärke möglich ist, wird für viele Zwecke eine unnötig große Helligkeit und deshalb ein zu großer Stromverbrauch auf treten. Man denke 2. B. an einem Nachleuchter. Hier wird eine helle Lampe erwünscht sein, falls man gewohnt ist, sie zum Lesen an zu gebrauchen, aber oft wird auch die gewöhnliche Kerze genügen und mitten in der Nacht wird sogar das plötzliche Auslöschen einer 2-Kerzen-Lampe unangenehm empfinden werden. Durch die Einführung solcher Doppel-Lampen, die in allen Größen und Zusammenstellungen ausgestellt sind, würde vermutlich auch bei uns eine größere Verbreitung der elektrischen Beleuchtung ermöglicht werden, denn es würde eine Verbilligung des Verbrauches unzweifelhaft damit verbunden sein. Allerdings wird manches Elektrikistengerät gegen eine solche Verringerung des Stromverbrauches beim einzelnen Konsumenten sich sträuben, wenn es nicht weitestgehend genug ist, um einzusehen, daß damit eine Erweiterung seines Kundentranges verbunden ist.

Generalmelder. Die Anbringung von Generalmeldern, die meist auf elektrischem Wege die Meldung übertragen, nimmt in Städten, Theatern und öffentlichen Gebäuden immer mehr zu, eine hierüber höchst erfreuliche Erscheinung. Nur in einer Hinsicht lassen einige dieser Konstruktionen etwas zu wünschen übrig: die Anordnung ist durch eine Scheibe verdeckt, die erst gerischnen werden muß, um die Meldung auszuführen. An dieser Scheibe kann sich nun der Meldende sehr leicht verletzen, wenn das Glas gar zu stark ist, ist es sogar ohne ein Instrument, die Scheibe entgegen zu schlagen. Temgegenüber möchte doch empfohlen werden, von der Verwendung von Glas lieber ganz abzusehen und die Generalmelder bloß zu Prombieren, ähnlich wie bei der Eisenbahn die Probrenne. Allerdings ist auch dann die Voraussetzung, daß die Scheibe so schwach gemacht wird, daß auch schließlich eine schwache alte Frau ohne weiteres den Apparat betätigen kann, sonst haben solche Einrichtungen ihren Beruf verfehlt und sind zwecklos und unter Umständen geradezu schädlich.

Amateur-Photographie.

Nachdruck verboten.

Auswässern der Bilder vor dem Tonen. Um eine größere Haltbarkeit der getonten Bilder zu erzielen, empfiehlt es sich, dieselben vor dem Tonen gründlich auszuwässern und dem zweiten oder dritten Wässern eine kleine Menge Natrium auszufügen. Das Silbernitrat der Bilder wird dadurch entfernt bzw. in Chloridform verwandelt und kann seinen nachteiligen Einfluß nicht mehr auf die Haltbarkeit der Bilder ausüben. Rollfilm zu entwickeln. Bisher zog man es vor, Rollfilmaufnahmen zu entwickeln und einzeln zu entwickeln, um der verschiedenen Entwicklungszeit Rechnung tragen zu können. Die Rollfilme erlauben dieses Verfahren ohne Störung der andern vom Hand ausführen läßt. Immerhin werden die gewöhnlichen Rollfilme noch stark verwendet und deshalb gibt Dr. D. Doerffel in Weimars Mitteilungen 1904, S. 175, recht beachtenswerte Hinweise, wie man zu verfahren hat, das Filmband im ganzen entwickeln zu können, um dadurch das lästigen und viele Uebelstände im Gefolge habenden Entwickelns überhoben zu sein. Man verwendet nur Rollfilmbänder von gleichmäßiger Empfindlichkeit und jede alle Aufnahmen richtig zu belichten, damit man sie gleich lange entwickeln kann; 2. B. mache man Momentaufnahmen nur bei besserer Beleuchtung mit größter Blende, Zeitaufnahmen mit kleiner Blende. Die Entwicklungszeit nehme man immer mit demselben Entwickler zu, 2. B. Redinal 1:20, damit man sich auf denselben gründlich einrichtet. Eine gewöhnliche Entwicklungszeit wird so mit Entwickler gefüllt, daß er ungefähr 2 cm hoch steht. Das vorher in Wasser eingewelkte Filmband wird durch den Entwickler und dann senkrecht emporgelührt, abwechselnd von der einen nach der andern Seite. Nach dem Fixieren und gründlichen Wässern hängt man den Film zum Trocknen über einen waagrecht beschalteten Faden und beschwert seine Enden dabei mit Klammern.

Unschöne Signeturine für Photographien. Es ist zuweilen empfehlenswert, keine Photographien unsehbar zu fixieren, um sich dadurch vor unbedeutender Reproduktion zu schützen. Nach „Amateur-Photograph“ ist ein gutes Mittel eine Chininlösung, mittels der man Namen oder ein sonstiges Zeichen auf die Photographie schreibt. Die Blige sind dem Auge unsichtbar, erlöschen aber deutlich bei photographischer Reproduktion. Versteht man das Bild mit Benzol- und Quecksilber der Chininlösung, ist eine Reproduktion ganz ausgeschlossen. Kalkflecke zu entfernen. Kalkflecken, die wohl mancher Daudtrau, besonders in der Kindemische, recht unangenehm sind, verschwinden gänzlich, wenn man dieselben sofort in kaltem Wasser auswäscht. Dieselben gehen bekanntlich bei der warmen Seifenwäsche nicht heraus.

Modenbericht

über Ueberkleidformen für Herbst und Winter 1904/05.

Während des diesjährigen trockenen und heißen Sommers konnte man fast vergessen, daß es überhaupt noch schützende Ueberkleider wie Jacken oder Mäntel gäbe...



Modell Nr. 802.

Paletotärmeln und selten dieselben auch noch so weit. Die Dolmans hingegen können auf den Kermel entbehren, welcher durch die Pelzrinne ersetzt wird...

Die Formen dieser Dolmans sind ungemein verschiedenartig. Fast immer aber sind sie in Verbindung mit einem Saopaleot gehalten...



Modell Nr. 882.

Sehr beliebt sind z. B. die Herrenfaschen mit Umlegkragen und Revers, welche meist einen doppelreihigen Knopfschluß bedingen...

Den ähnlichen Zweck wie diese Dolmans verfolgen die eingereichten Mäntel mit über die Hüften reichenden Paffen...

hin abgeändert, daß die Vorderseite oben als Revers nach außen umrollen...



Modell Nr. 1801.

Ganz im Gegenteil hierzu stehen die Saopaleots, welche sich auch in diesem Jahre wieder einer ganz allgemeinen Beliebtheit erfreuen. Sie haben sich zwar gegenüber dem Vorjahr ziemlich verändert...

Gesundheitspflege.

(Nachdruck verboten.)

hr. Die Preiselbeere als Heilmittel. Die Preiselbeere, die wegen ihres angenehmen süßsäuerlichen Geschmacks als Kompott viel verwendet und weit verbreitete Beerenfrucht...

hr. Die geistige Ermüdung der Schulkinder. In der Geschichte der Schulgeschichte der letzten Jahrzehnte hat die Ermüdung der Schulkinder, von den Lehrern in ihrer Bedeutung für die Gesundheit zuerst untersucht...

Widowitj in Graz bei seinen Nachforschungen dabei keine Gesichtsmüdigkeit finden, er fand durchaus nicht, daß die Schüler am Ende der Schulzeit bei ihren Probeaufgaben regelmäßig mehr Fehler machten als am Anfang...

hr. Die Erkennung des Scheintodes. Von Zeit zu Zeit werden angebliche Gemüter durch die Mitteilung eines Falles von angeblichem Lebendigbegrabenwerden beunruhigt...

Die Frauenfrage.

Promotionen. Auf Grund einer gemischten Arbeit hat Fräulein Amalie Herz aus Warthan an der Berliner Universität den philosophischen Doktorgrad erworben...

Bei dem Reformgymnasium in Mannheim sind, nachdem das dortige Gymnasium und das Realgymnasium schon seit Jahren ihre Pforten für Mädchen eröffnet haben...

Das erste holländische Realgymnasium für Mädchen hat die Reichshauptstadt jetzt zu gründen beschlossen. Die Stadt Berlin übernimmt die von Fräulein Helene Lange errichteten...

Mrs. Pankhurst, die zweite englische Juristin, der das Recht verweigert worden ist, als Anwalt aufzutreten, wird in kurzem ihr Geschick um Zulassung wiederholen...

Haushaltungliches.

Einbürgerlicher Speisenzettel.

Sonntag: Suppe à la Jardinière, Braten mit Senf Sauce, Marsala von Hammern, Lammrücken, Tomaten Salat...

Speisenzettel für einfache Ansprüche.

Sonntag: Spargelsuppe, Schweinebraten, Gurkensalat, Kartoffeln, Vogelkuchen, Süßkuchen...

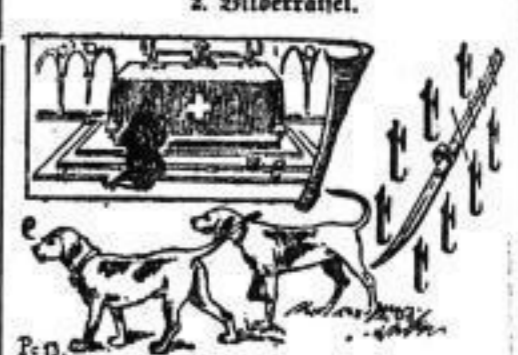
Rätsel-Aufgaben.

1. Zifferblatträtsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII. Statt der Nullen des Zifferblattes eine Uhr und die Buchstaben...

AAA, EE, I, L, NN, R, S, T. Derart zu lesen, daß die Folge bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

2. Bilderrätsel.



3. Lauträtsel.

Bann, Gier, Plan, Tasse, Wolle, Heli, Wand, Blone, Freude, Bern Keil, Pant, Stille, Weib, Selte, Barks, Gabs.

Von jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umtausch eines Buchstabens ein deutscher Satz zu bilden...

4. Dreieckrätsel.

Table with letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z arranged in a triangular pattern.

Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart einzutragen, daß die drei Mittelreihen Wörter von folgender Bedeutung bilden:

5. Gleichklang.

Es badet an einem dunklen Ort, Dann läuft es eilig im Zickzack fort, Tut eher sich nicht verschauen, Bis es sich trocken gesauert.

Die Auflösungen der Rätsel in Nr. 263 lautet:

- 1. Ausblatträtsel: Dominikaner. (Es wird mit 4 ausgefüllt.)
2. Bilderrätsel: Stummtes Glück erträgt die Seele nicht.
3. Lauträtsel: Gier, Tasse, Heli, Wand, Blone, Freude, Bern Keil, Pant, Stille, Weib, Selte, Barks, Gabs.

Warenhaus Hermann Herzfeld

Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Für den Oktober - Umzug!!

Abteilung Wäsche.

- Vitrage Stoffe,** weiss, in allen Breiten vorrätig, 82/84 cm
Meter 26, 32, 39, 55 Pf.
- Vitrage Stoffe,** creme, 82/84 cm
Meter 29, 38, 55, 70 Pf.
- Vitrage Stoffe,** creme Damastgewebe, 84 u. 130 cm breit vorrätig.
84 cm breit, Meter 95 Pf., 1.25 Mk.
- Vitrage Stoffe,** goldfarbig, Damastgewebe, 84 u. 180 cm breit vorrätig.
84 cm breit, Meter 85 Pf., 1.05, 1.35 Mk.
- Vitrage Stoffe,** rot Damast à jour
100 180 160 cm
Meter 90 Pf. 1.20 Mk. 1.40 Mk.

- Rouleausstoffe,** weiss, in allen Breiten am Lager
Meter 26, 32, 39, 55 Pf.
- Rouleausstoffe,** grau gestreift, Prima-Qualität.
Meter 75, 95 Pf., 1.05 Mk.
- Inlettstoffe,** glatt, rot und gestreift.
84 cm breit 48, 70, 80 Pf., 1.00, 1.25 Mk.
130 cm breit 78 Pf., 1.05, 1.20, 1.50, 1.90 Mk.
- Matratzendrell,** 140 cm breit, Meter 1.10, 1.65 Mk.
- Bett-Züchen,** bunt kariert und moderne Elanemuster,
84 cm breit 34, 48, 53, 58, 65, 85 Pf.
130 cm breit 70, 85, 95 Pf., 1.05, 1.35 Mk.

- Bettuch-Dowlias,** 150 cm breit . Meter 85 Pf.
- Bettuch-Halbleinen,** 150-160 cm breit,
Meter 1.00, 1.25, 1.40 Mk.
- Betttücher,** fertig (ohne Naht),
Stück 1.75, 2.10, 2.75, 3.90 Mk.
- Scheuertücher,** prima Qualität,
Meter 22, 30, 40 Pf.
- Scheuertücher,** fertig gekümt,
Stück 14, 22, 25, 28 Pf.
bei 3 Stück 40, 60, 65, 75 Pf.
- Weisse Bett-Damaste u. Stangenleinen**
in grosser Auswahl.

Barchent-Betttücher
weiss und bunt
in sehr grosser Auswahl.

Fertige weisse und bunte Bettbezüge
in reichster Auswahl.

Fertige Bett-Inletts und Strohsäcke
in allen Preislagen.

- Küchenschränke**
Eiche lackiert
Höhe Breite Tiefe
200 95 45 cm 19.50 Mk.
220 98 48 cm 22.00 Mk.
- Küchentische**
Eiche lack., 85 cm breit . . . 5.90 Mk.
- Küchenbänke** . . . 2.85 Mk.
- Gemüse-Etagere**
Buche, solide Ausführung 1.90, 2.25 Mk.
- Handtuchhalter**
Eiche lack., mit 4 Porzellansch. . . 65 Pf.
- Klosett-Papier**
250 Gr.-Rolle . . . 13 Pf.
- Pfeiler-Spiegel**
105x42cm Glasgrösse, m. Fassung und Muschelansatz . . . 14.25 Mk.
- Trumeaux**
115x47cm Glasgrösse, m. Fassung und Muschelansatz . . . 35.00 Mk.

- Bauerntische**
Nussbaum imitiert . . 2.45, 2.90 Mk.
- Handtuchständer**
fl. poliert . . . 2.45 Mk.
- Portieren-Garnituren**
mit zehn Ring., zwei Konsolen und zwei Kugeln . 1.75, 2.25 Mk.
- Vitrage-Einrichtungen**
76-120 86-140 100-180 cm
38 48 75 Pf.
- Reiche Auswahl in Garderobeleisten, Paneelbrettern und Konsolen.**
- Scheiben-Gardinen**
55 cm breit . . . 13 Pf.
- Englische Tüllgardinen**
zweimal Bandbefassung.
85 100 104 130 cm
28 38 50 75 Pf.

- Lampen.**
Garantie für jeden Brenner.
- Küchen-Lampe**
5", mit Muschelblende . . . 28 Pf.
- Küchen-Lampe**
6", mit dekor. Bassin . . . 48 Pf.
- Tisch-Lampe**
14", Metallfuss, m. farb. Glasbassin 1.90 Mk.
- Majolika-Tisch-Lampe**
14" . . . 3.50 Mk.
- Hängelampe mit Zug**
28 cm Schirm, fl. bronziert, 14" 3.50 Mk.
30 cm Schirm, fl. bronziert, 14" 4.50 Mk.
- Portieren** mit bunter Kante, 85/900 . . . 4.50 Mk.
- Tuch-Filz-Garnitur**
dreiteilig, reich gestickt . . . 7.50 Mk.
- Tischdecke,**
Wolle, mit eingew. Muster, 140/140 3.00 Mk.

- Glühstrümpfe**
Qualität I Stück 25 Pf., Dutzend 2.75 Mk.
Qualität II Stück 20 Pf., Dutzend 2.25 Mk.
- Glühlicht-Brenner**
mit abschraubbarem Kopf . . . 55 Pf.
- Liliput-Brenner** . . . 48 Pf.
- Zylinder** . . . Dutzend 90 Pf.

Gas-Selbstzünder
R.-P. 100883
zirka 5000 funktionierend
mit Stock 38 Pf.

- Schlafdecken**
Barchent, 130/170, buntfarbig . 1.45 Mk.
Barchent, 145/190, buntfarbig . 1.85 Mk.
- Velour-Barchentdecken**
145/210, Sezessionsmuster . . . 4.00 Mk.

Neu eingegangen:

Hyazinthen-Zwiebeln. • Frische Topfpflanzen.

B. Hepke

Manufaktur- und Modewaren,
10 Seestrassse 10
parterre und I. Etage.

ac1908

Zum Umzug

Kaufen Sie nur Auf Abzahlung

In dem anerkannt größten und leistungsfähigsten

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs Dresden Neumarkt 6 I. u. II. Et.

unter folgenden Bedingungen:

14410

Ganze Einrichtungen wie folgt:

Anzahlung für die Einrichtung eines einzeln. Zimmers Mk. 10 wöchl. Rate 1 Mk.	Anzahlung für die Einrichtung eines einzeln. Zimmers und Küche Mk. 15 wöchl. Rate 1.50 Mk.	Anzahlung für die Einrichtung eines Wohn- u. Schlafzimmers und Küche Mk. 20 wöchl. Rate 2 Mk.	Anzahlung für die Einrichtung eines bess. Wohn- und Schlafzimmers und Küche Mk. 25 wöchl. Rate 2.50 Mk.	Anzahlung für die Einrichtung wie nebenstehend, außerdem Raum z. eb. zu vermieten, Einrichtung nach eigener Wahl Mk. 30 wöchl. Rate 3 Mk.	Anzahlung für die Einrichtung einer eleg. Wohnungs-Einrichtung nach eigener Wahl Mk. 50 mon. 15-20 Mk.
--	---	--	--	--	---

Möbel u. Polsterwaren

auf eigener Werkstat unter Garantie, und zwar einzelne Gegenstände, z. B.

Kleiderschränke, Vertikals, Kommoden, Sofa, Diwan, Bettstellen u. Matratzen, Waschtische, Spiegel, Regulateure etc.

pro Stück Anzahlung 5 Mk. Abzahlung pro Woche 1 Mk.

Herren-Garderobe.

Damen-Konfektion.

Herren-Anzüge
Winter-Paletots
Havelocks

Damen-Kostüme
Jackets u. Paletots
Umhänge-u. Golf-Capes

Anzahl. v. 5, 8, 10 Mk. an.
Abz. pro Woche 1 u. 1.50 Mk.

Knaben- und Mädchen-Garderobe. Herren- und Damen-Stiefel.

Jeder Käufer erhält sofort beim Kauf meiner Wohnungs-Einrichtung eine

Rokoko-Uhr gratis als Geschenk.

Ohne Anzahlung den Kunden, die ihr Konto beglichen haben.

N. Fuchs Neumarkt 6 I. u. II.

Zum Umzug

Dieses Buch gratis.

Die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus sind enthält.

Das New York Institute of Science in Rochester, N. Y., hat seinen Namen dem Buch über Hypnotismus, persönlichen Magnetismus und magnetische Heilung verliehen. Bei seinem Erscheinen ist es die vornehmlichste und vollständigste Abhandlung dieser Art, die je im Druck erschienen ist. Die Autoren haben sich bemüht, für eine gewisse Zeit einem jeden, der sich ernsthaft für diese wunderbare Wissenschaft interessiert, ein Exemplar gratis zu überlassen. Dies ist das Wert der berühmtesten Hypnotisten der Welt. Sie können nun die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus in Ihren eigenen Händen besitzen.



Dieses Buch enthält das Geheimnis und zeigt einen einfachen Weg, es zu erlangen. Es überwindet Schüchternheit, erweckt neue Hoffnungen, regt den Ehrgeiz an und erweckt den Wunsch, erfolgreich zu sein, was gibt Ihnen das Selbstvertrauen wieder, welches Sie haben müssen, um andere von Ihrem eigenen Werte zu überzeugen. Es zeigt Ihnen den Weg zur Heilung der Seele, Ihre Schwächen und Ihren Willen vollständig zu beherrschen. Es ermöglicht Ihnen, die Gedanken und Handlungen einer jeden beliebigen Person zu kontrollieren. Wenn Sie diese große und geheimnisvolle Wissenschaft verstehen, können Sie im menschlichen Geiste Wunderwerke erzeugen, die nach einem Tage oder auch nach einem Jahre noch angelehrt werden. Sie können sich selbst und anderen über Krankheiten abheben und Schmerzen lindern. Sie können sich selbst von Schlaflosigkeit und Nervosität, von hässlichen und gefährlichen Dingen befreien. Nur ein Streifen genügt, um andere zu beeinflussen, ohne deren Bewusstsein, Hypnotisieren und heilend wirken zu können, das Sie mit dem Buch zu können. Sie können Ihre mächtigsten oder dramatischen Talente, welche Sie vielleicht haben, bis zu einem erstaunlichen Grade entwickeln. Sie können Ihre Einkünfte verdoppeln. Sie können erfolgreich und kostliche hypnotische Vorstellungen geben. Sie können die Liebe und ewige Gesundheit Ihrer geliebten, von denen Sie nicht wünschen. Sie können sich gegen den Einfluss anderer schützen. Sie können Krankheiten heilen und sich unter Ihren Mitbürgern eine schmerzbringende Stellung verdienen.

Das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., überlässt die Garantie, Ihnen das Geheimnis zu lehren, wie Sie alle diese Dinge beherrschen. Es ist die größte und beste Schule für Hypnotismus in der ganzen Welt. Sie werden durch Einzelstunden privilegiert und führt alle Vorlesungen persönlich aus. Wenn Sie ein Exemplar der gratis-Broschüre zu erhalten wünschen, senden Sie nur Ihre volle Briefe, kein Geld, an das New York Institute of Science, Rochester, New York, N. Y. 101, und Sie werden dieselbe postwendend franco erhalten. Die gratis-Broschüre ist in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache erschienen. Schreiben Sie auf einer 10 Pfennig-Postkarte an der von Ihnen gewünschten Sprache.

Pfälzer Weisswein,

selbstgeleitet, garantiert rein, sorgfältig Geschmacks. per Flasche 50, 75, 100, 120 Pf. Versand frei. In Flaschen von 50 Lit. an a Lit. 40, 75, 85, 95 Pf. Das feine Braubrot von 12 Flaschen in 4 verschiedenen Sorten zu 12 Mk. Versand franco u. Nachn. bei streng reeller Behandlung. N. Fricke, Obermoschel, Pfalz.

Nr. 270.
„Die
Roman von
die Fortsetzung
Wein - dem
alles befragt.
leren geben.
en und zu Hause
Do haben Sie
nabe gemacht.
bis ins Herz von
legt wollen Sie
abgeben? Wenn
ein Stückchen.“
„Ja ja!“ er
„Aber zum Teufel
Hans liebt es
lebe sie verlegen
„So? - so!“
„Wie hoch er liebt
sie hätte, noch
wäre.“
„Ja ja - es
sein, wenn man
hochliches Heim
Hatten mit dem
es nach doch schön
hören.“
„Gewiss ist das
Thatsache und so
se an etwas ganz
Jetzt konnte
haben und leise
die Frage auszu
Mie, sagen Sie
Geben treibt in
Sie mir, was Sie
etwas auf dem
gegenüber nicht
mit uns gegen
alle Freunde zu
gehen.“
„Die Schützlinge
hinterher wieder
„Ebenfalls, und
und hatten Sie
ich mich in Jhr
W
Nur
Stein
Frühst
Speise
Gewür
W
Gemüs
Wasch
Salati
Satz-7
Ka
Strohsack
Weisse Be
Barchent-
Fertige bu
Fertige ro
Bettdecken
Fr
gege

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Föhler. (16. Fortsetzung) ... Heute nicht. Ich habe schon lange ...

Aber ich sehe Sie ja gar nicht mehr, seit Wochen, und will diesen Zufall nicht vorbeigehen lassen, ohne mit Ihnen zu sprechen. Was haben Sie denn? Bitte, sagen Sie es mir, dem alten Freunde! Bitte!

Ich's an Ihrer guten, alten Mutter gemerkt, die sich so verändert hat seit Wochen, daß ich sie kaum mehr wiedererkenne. ...

so schnell schon ändern würde, das habe ich freilich nicht vorausgesehen. ...

Wegen Aufgabe

sämtlicher Haus- und Küchengeräte

verkaufe solche, um schnell zu räumen, fast

Nur noch kurze Zeit!

Zur Hälfte des Wertes.

- Steingut. Frühstücks-Teller 3 Pf. Speise-Teller 4 Pf. Gewürztönnchen 9 Pf. Wasch-Service 87 Pf. Gemüsetonnen 24 Pf. Waschschränke 28 Pf. Salatieren 42 Pf. Satz-Töpfe 88 Pf. Kaffee-Service 185 Pf.

- Holzwaren. Stuhlsitze 24 Pf. Handtuchhalter 36 Pf. Küchenrahmen 38 Pf. Gewürzschränke 42 Pf. Bürstenhalter 28 Pf. Waschbretter 46 Pf. Kammkasten 28 Pf. Zigarren-Schränke 54 Pf. Waschständer 38 Pf.

- Diverse Artikel. Kohleneimer 46 Pf. Küchenlampen 24 Pf. Emaille-Wannen 105 Pf. Emaille-Eimer 65 Pf. Emaille-Waschbecken 65 Pf. Spirituskocher 28 Pf. Handfeger, weiße Borsten 38 Pf. Besen in bl. Sorten 58 Pf. Scheuerbürsten 19 Pf. Schrubber 28 Pf. Fussabstreicher 24 Pf. und 36 Pf.

Ferner empfehle noch als besonders billig:

- Strohsäcke, glatt 110 Pf. Weiße Betttücher, fertig 110 Pf. Barchent-Betttücher weiß und bunt 68 Pf. Fertige bunte Bettbezüge 190 Pf. Fertige rote Inletts, federbleich 295 Pf. Bettdecken, weiß 135 Pf.

- Engl. Tüll-Gardinen nur erstklassige Fabrikate 22 Pf. an. Rouleaus-Stoffe weiß, in diversen Breiten 26 Pf. an. Vitragen-Stoffe weiß und creme, in verschied. Breiten 30 Pf. an. Spachtel-Volants weiß und creme 28 Pf. an.

- Gardinenstangen 25 Pf. Vitragen-Vorrichtungen 35 Pf. Rouleausstäbe mit Rollstab 28 Pf. Wachsbarchentreste von 29 Pf. an. Gardinen-Halter Paar 9 Pf. Bunte Gardinen Meter 25 Pf.

Friedrichstädter Warenhaus

gegenüber der Hauptmarkthalle

Wettnerstrasse 63

1 Minute vom Bahnhof Wettnerstraße.

ten, und das alte, unzeitige Treiben ging von neuem an.

"Ihre, diesmal schon ist es so gewesen. Jetzt frage ich Ihnen nicht mehr!"

Auch heute habe ich ihn nur flüchtig zu Tisch gesehen, dann ist er fortgegangen, und ich weiß, daß er auch heute nicht vor dem Morgen nach Hause kommt. Was kann ihn so fernhalten von seiner Frau, von seiner Sündlosigkeit, als eine andre Frau, die er liebt, der er all seine Zeit opfert? Und lieben Sie, das ist es, was mich mantelt und quält, was mich in Wind und Wetter durch die Straßen treibt ohne Ruhe und Frieden, denn ich habe es nicht aus in den vier Wänden, die mich so wohl und oede anfüllen, als wenn jemand gestorben wäre!"

Reinhold schlug einen Augenblick und überlegte. Dann sagte er sehr ernst: "Würden Sie jede andre Gewissheit leichter ertragen, als den Gedanken an seine Untreue?"

"Jede! — Denn glauben Sie mir, er könnte einen Mord begangen haben, ich würde es ihm verzeihen, wenn ich wüßte, daß keiner andere sein Herz gehört!"

"So sehr lieben Sie ihn?"

"Ja!"

"Nun gut. Diese Gewissheit will ich Ihnen geben. Ich würde mich nicht, eine Indiskretion zu begehen, denn es liegt mir abgesehen davon, wie Herr Köhling über mich denkt, aber Ihnen Ruhe und Frieden zu schaffen, ist meine heilige Pflicht als Ihr wahrer Freund."

Und der bin ich doch?"

"Nein einsehen?"

"Sie verzeihen Ihre Mutter?"

"Sie nicht."

Wollen Sie sich mir anvertrauen und mir erlauben, Sie durch den Augenchein zu überzeugen, daß Ihr Gatte Ihnen weitestens nicht antreue ist? — Wollen Sie?"

"Ja", sagte sie leise, nach kurzem Zögern, "ich will, denn diese Ungewissheit ertrage ich nicht mehr."

Reinhold sah auf die Uhr. Es war 9 1/2 Uhr, kurz vor Schluß des Theaters, und sie standen in der Blumenstraße, wo sie in die Ballertheaterstraße löst.

"Geben Sie nach Hause jetzt, Frau Köhling, und warten Sie, ob Ihr Gatte nach der

Vorstellung kommt oder nicht. Ich selbst werde am Theater aufpassen, wohin er geht. Um 11 Uhr warte ich vor Ihrem Hause und wenn Sie mitkommen wollen, sollen Sie sich überzeugen, daß Bruno keine andre Frau liebt."

"Wohin wollen Sie mich aber fahren?"

Frage sie, ihn mit erschreckenen Augen ansehend.

"Dahin, wo Ihr Mann ist!"

"Können Sie mir es denn nicht sagen?"

"Nein, denn ich habe mir selbst einen heiligen Eid abgelegt, daß es nie über meine Lippen kommen soll. Damals, als Sie mit ihm vor dem Altar standen, habe ich mir's geschworen. Und das will ich halten. Wenn ich jetzt handeln wie ein Feind, so tue ich's nur, um Ihrem Herzen Frieden und Ihren Nächsten Schlaf zu geben. Noch mehr aber tue ich's aus dem Grunde, daß Sie den Feind kennen, der Ihr Lebensglück bedroht, damit Sie ihn betämpfen können mit aller Kraft. Wollen Sie kommen?"

"Ja", sagte sie merklich rubia. "Ich komme! Unserm Dienstmädchen sage ich, ich wäre zu meiner Mutter gegangen — für den Fall, daß er kommt."

"Er wird nicht kommen — Also um 11 Uhr!"

Ich werde Sie nicht warten lassen!"

Damit ging sie. — Er sah die schlaute Gestalt die Straße hinuntergehen, bis sie in dem wirbelnden Windstreiben aufschwand.

Dann schloß er sich eine Minute an und ging nach dem Theater, um Bruno Köhling herauskommen zu sehen. Er kam gerade an, als die ersten Zuschauer das Haus verließen. Er trat vor dem Menschenstrom, der sich aus dem erleuchteten Portal ergoß, zur Seite und in einen Hauseingang gedrückt, den er unter dem aufsteigenden Schirm ins Geude gezogen, beobachtete er die Nebengeißel, aus der die Passanten kamen.

Bruno war, wie er erwartet hatte, einer der ersten. Den Brustkorb hochgeschlagen, die Hände in den Hosentaschen, ging er schnellen Schrittes achtlos an ihm vorbei, und öffnete den Schlag einer Droßel, die als einzige noch frei stand, mit den Worten: "Café Alexander — im Grand Hotel!"

Die Droßel wollte fort.

Vanquam ging Köhling nach dem Haus in der Wasserwerkstraße.

Was wollte er denn eigentlich tun? Weshalb zweifelte er? — Er wußte es selbst nicht. Ein Strich, das Häufel war als er selbst, trieb ihn zum Handeln, als hätte er unter dem ungewählten Einfluß eines fremden Willens.

Er wollte vor allem diese unglückliche Frau sehen lassen, was sie sehen würde, früher oder später, wüßte ihren quälenden Zweifel mit einmahl ein Ende machen.

Sie sollte zwar die Gewissheit haben, daß es seine Frau war, die ihr den Gatten ergoß, aber daß eine andre Leidenschaft, verderblicher und gefährlicher als häßliche Liebe, ihr Glück bedrohte.

Es wußte zu einer Entscheidung kommen zwischen den beiden, und er selbst wollte sie herbeiführen, so schnell als möglich, bevor das Unglück nicht weiter gut zu machen war. Jetzt war vielleicht noch zu retten und zu helfen!

Besser, sie erlaube es jetzt und durch ihn, als später durch fremde, barockartige Menschen, wenn vielleicht eine entsetzliche Katastrophe hereinbrach.

Diese Gedanken wirbelten durch seinen Kopf, bis er vor dem Hause ankam.

Eine Viertelstunde etwa schritt er im Schnee auf und ab.

In der Ferne schlug es elf von irgend einer Hand, deutlich klangen die einzelnen Schläge durch die klare Luft.

Da öffnete sich die Tür und eine dunkle Gestalt schritt heraus, und wenige Augenblicke später schritten sie nebeneinander her.

"Ich habe mich nicht getäuscht", sagte er flüsternd, "er ist dort!"

"Wo?" fragte sie, und sah ihn an mit dem Aussehen eines auferweckten Kindes.

"Im 'Alexander-Café', wo er jeden Abend bis spät in die Nacht sitzt. Glauben Sie jetzt nichts mehr, Sie werden es ja selber sehen."

Tausende antwortete nicht, sie atmete nur erleichtert auf. Er war in einem Café, sah unter zahllosen Menschen mitten im regen Verkehr. Es konnte also nichts so Furchtbares sein! Das beruhigte sie wenigstens einigermaßen.

Vor dem Café blieben sie stehen.

"Was nun?" fragte Tausende und sah Ernst erwartungsvoll an.

"Nun — müssen Sie Mut haben. Den Mut, den Sie brauchen, um sich den Mann, den Sie lieben, zu retten. Auf alles wird er gelobt sein, nur nicht auf Ihr plötzliches Erscheinen und vielleicht wird das genügen, um ihn mit einem Schläge zur Verwirrung zu bringen."

Geben Sie den Mut, das Experiment zu wagen?"

"Ich muß ihn haben!" sagte sie fest, und ein Zug ungewöhnlicher Energie, der ihr sonst so gar nicht eigen war, lag auf ihrem hübschen, bleichen Gesicht. "Wahrscheinlich war es die Bestehung, die Sie mir heute in den Weg gestellt hat. Habe ich mir die Gewissheit, daß keine andre Liebe ihn liebt, so traue ich mir die Kraft zu, mit allen andern Feinden meines Glückes fertig zu werden. Entweder gewinnt ich ihn mir zurück, oder ich habe nichts an ihm verloren. Kommen Sie."

Sie schien plötzlich eine andre geworden. Es lag etwas Neues, Entschlossenes in ihrem Wesen, was Reinhold geradezu in Erstaunen setzte.

Mit fester Hand rief sie selbst die Tür zum Café auf und trat ein, während Ernst ihr mit klopfendem Herzen folgte.

Er wußte, daß der Tisch, an dem Bruno sich nächstlich spielte, ziemlich weit im Lokal, aber neben dem Buffet stand, und daß ihr Eintreten wohl kaum von ihm bemerkt werden konnte.

Nach jah er sich um und entdeckte nicht weiter der Tür einen ganz freien Tisch.

Beide setzten sich schnell und Reinhold bestellte zwei Tassen Kaffee.

"Nein — mir, bitte, ein Glas Portwein!" sagte sie schnell.

Sie wollte sich offenbar Mut machen. Leichter sah sie das, mit dem Rücken gegen das hell erleuchtete Café getehrt, und Reinhold sah sich um.

In dem niedrigen Raum herrschte jene ungesunde schwüle Atmosphäre von Tabakqualm und Sauerstoffmangel, die sich dem, der es nicht gewohnt ist, beengend auf Brust und Nerven legt.

(Fortsetzung folgt.)

Zum **Umzug** **Waschgeschirre** **Anhäuser** **Königlicher Hoflieferant**
 In jeder Preislage und zu jedem Zimmer passend. **König-Johann-Strasse. 15189**

Zur **Einkaufs-Erleichterung** anlässlich des **Oktober-Umzuges** veranstalte ich in den Parterre-Lokalitäten meines Geschäftshauses eine **grosse Gardinen-Ausstellung** welche auch alle übrigen Abteilungen für Innendekoration umfasst. Während derselben **Verkauf zu besonders ermässigten Preisen.**

Gardinen Englisch Tüll, weiss u. creme . . . Fenster 2.—, 2.50, 3.50, 5.— bis 12.50.	Portieren-Garnituren bestickt, Filztuch . . . (2 Schals u. 1 Querbehang) 7.50 bis 19.—.	Tischdecken Fantasie und besickt, Tuch und Plüsch, Stück 2.25, 2.70, 3.50, 4.50 bis 28.—.
Gardinen Englisch Tüll, weiss u. creme . . . Meter —.25, —.35, —.45, —.55 bis 1.30.	Portieren-Garnituren bestickt, Leinenplüsch (2 Schals u. 1 Querbehang) 12.50 bis 19.—.	Diwandecken Fantasie und Kellim-Imitation . . . Stück 7.—, 8.50, 9.50, 15.—, 17.50.
Gardinen Spachtel und Erbstüll, Fenster 12.—, 14.50, 15.—, 17.—.	Spachtel-Vitragen weiss, creme u. rot . Fenster 2.25, 2.75, 3.50, 4.25 bis 14.80.	Sofadecken Fantasie-Gewebe, verschiedene Längen, Stück —.90, 1.30, 1.70, 2.25 bis 5.—.
Stores Englisch Tüll, weiss u. creme . . . Stück 2.50, 3.50, 4.—, 4.50 bis 10.—.	Vitragen-Stoffe Damast, Köper usw. alle mod. Farben . . —.38, —.50, —.60, —.70 bis 1.90.	Bettdecken Waffel-, Pikee-, Erbstüll, Stück 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis 23.50.
Stores Spachtel und Erbstüll . . . Stück 6.—, 7.—, 8.50 10.— bis 18.—.	Scheibenschleier (Brise-Bise) Stück —.60, —.85, 1.10, 1.20 bis 2.50.	Schlafdecken Naturwolle u. Kamelhaar . . . Stück 3.80, 4.80, 5.80 bis 23.—.

Zum Anverkauf gestellt: **1 Posten wollene und Juteläuferstoffe** unter Einkaufspreisen.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Spec. für Fahrrad-Reparateure
 unterhalten wir ein reich assortiertes Lager in **fassongedrehten Fahrradteilen etc.**
 und steht Interessenten unser Katalog 103 auf Verlangen gerne zu Diensten. Ein Privatre geben wir nicht ab. 14-180
Müller & Richter,
 Dresden, A. 2, Feldgasse 5. Telefon: Am 1 6157.

Wichtig für Damen!
 Kleiderstoff-Reste, hochf. Qualitäten, schwarz und farbig, verwendbar zu Kleidern, Kostümen und Mänteln, bedeutend unter Preis. 09049
 Carl Hunnius, **Wendelsteiner Entfettungstee**
 Paket 1,75 u. Mk. 3.—. Zu haben in allen Apotheken. Carl Hunnius, München.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit!
 Trinken Sie mit Erfolg **Wendelsteiner Entfettungstee**
 Paket 1,75 u. Mk. 3.—. Zu haben in allen Apotheken. Carl Hunnius, München.

Gut haltbare 15364 Strickgarne das ganze Brand nur **1 Mark 20 Pfennige.**
J. Behrendt, Golbeisstr., 84 Reibigerstr.
 Strümpfe werden angestrichelt.
Waffeln Sellmann, Grenadierstr.

Brennholz!
 Preiskräftiges, trocknes Kiefernholz für 12.50 Mfr. den Raummeter Scheite, Kammern liefert, 100 geschichtet, 2 Raummeterkisten voll, frei B. hälter in alle Stadtteile und Vororte empfiehlt, die 1904
Knaben-Beschäftigungs-Anstalt zu Friedrichstadt, Gohenthalplatz 1.

Nr. 270.
Mä
he
Sieg
 im Reich der Schö
 mit und Jugend er
 nach täglichen G
Häntzsch
Gurkenm
 Glasen 1 und
Gurkenmilch
 Glas 10 Pf., Karton
Gurkenmilch
 Schachtel 1.50
 Gründer Hoflief. G.
 Dresden.
Häntzsch
 Sommereröffnen, G
 Hite, Rite, Kungel
 Hüten, Blüten ver
 nach kurzen Gebrauch
 hat immerwäh u. ja
 hält blühende Jugen
 späte Alter.
 Göt zu haben
Georg Häntzsch
 Grenzstraße 2,
 Alfred Blembe Nachf
 Buschauer Str.
 P. Tschermich, 2
 Dorostr. 94, 2. St.
 P. Lachmann Nachf
 Lützowstr. 39
 Ros. Leuthold, Dro
 Nauckstr. 4.
 Friedr. Wollmann,
 Hauptstr. 25.
 Schmidt & Gross, 2
 Hauptstr.
 Bonn Preisen beifüß
Toilette-Abfa
 unterallgemein befe
 zellen, lociert in ve
 Zimmergeschüden, emp
 Nachfragen a Hun
 Bergmann & Co., Königs
Wasche

Lühr
 Gieblschönstew
 Nurechi MIT RO
 Bez. naturg. feinst.
 lichen Blättern.
 1. Canal, vert. d. 10 Pf
 4 Pf. franko. Nicht
 Preis. Preisfeste
 Lichter, Wasserste
Bei Bla
und Garul
Santal Groe
 de. Nächst nach best
 mediz. Mittel, bei Darm
 Wunden, Jodell 50 Berlin
 A. Schöten-Optica. Ver
 mäßig in von Apothek
 Preis: 50 Pf. pro 100
 Apothek.

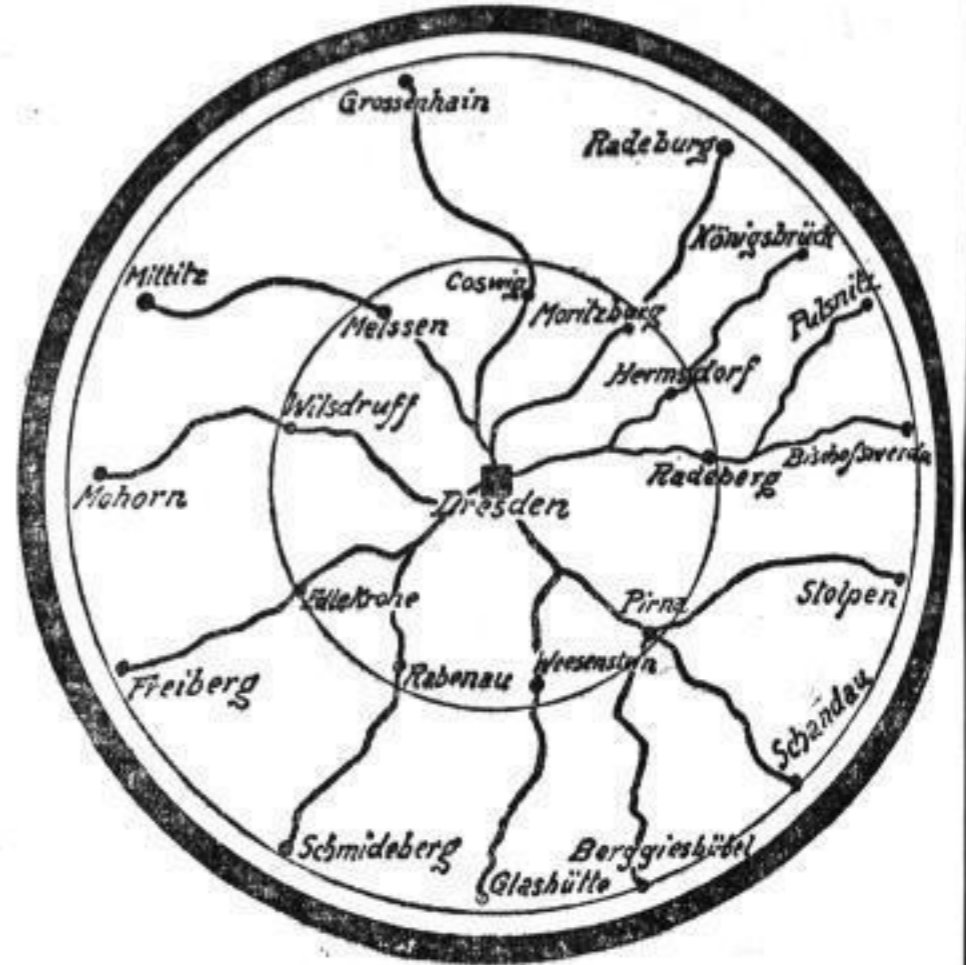
Messow & Waldschmidt

Wilsdruffer Strasse 11.

Freie Fahrt nach Dresden!

Von Montag den 3^{ten} bis Sonnabend den 8^{ten} Oktober vergütet die Firma ihren Kunden die **freie Hin- und Rückfahrt** auf allen Linien der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.

Beim Einkauf für ca. 15 Mk. ein Retour-Billett III. Klasse (Entfernung ca. 25 Kilometer)
Beim Einkauf für ca. 30 Mk. ein Retour-Billett III. Klasse (Entfernung ca. 50 Kilometer).



Zur Auszahlung der Fahrkartenbeträge speziell eingerichtete Zahlstelle im Parterre, Kasse 7

3
grosse Posten
Damast-Servietten
und
Gerstenkorn-Handtücher
in allerbestem Leinen, von Färbungen zurückgehalten, zum Teil mit kleinen Webfleckern, meist mit Schrift, 50 bis 75 Prozent unter Preis.
Servietten . . . 30 und 35 Pf.
Handtücher durchweg 40 Pf.



2
grosse Posten
Linon-Zaschentücher
zum Teil mit kleinen Webfleckern, weiß und weiß mit bunter Kante, Größe 48/48 cm, gefäumt
Serie I Duzend 1.50
Serie II Duzend 2.25

- Hemdentuch, labelfreie Qualität 70 cm breit 50 cm breit 33 Pf.
- Hemdentuch, Ia. Qualität für Leibwäsche, Meter 40 Pf.
- Linon, Hausmarke, 80/82 cm, Meter 40 Pf.
- Linon für Bettwäsche 84 cm breit 130 cm breit 48 Pf., 85 Pf.
- Renforcé, Ia. Qual., für Damen-Leibwäsche . . . Meter 52 Pf.
- Dowlas, 82 cm breit, für Herrenwäsche . . . Meter 45 Pf.
- Stangenleinen für Bettwäsche 84 cm 180 cm breit Meter 55 Pf., 85 Pf.
- Bett-damast, weiß 84 cm 130 cm breit Meter 60 Pf., 95 Pf.
- Köper-Inlett, rot-rosa und einfarbig rot gestreift 82 cm breit 128 cm breit Meter 45 Pf., 72 Pf.
- Bettuch-Dowlas 130 cm breit 148 cm breit, Ia. Qualität Meter 65 Pf., 85 Pf.

- Ein grosser Posten Damasttischtücher 190/190, Schachbrett u. Blumenmuster . . . Stück 3.75 Mk.
- Kaffeegedecke mit Franzen und je 6 Servietten dazu Serie I Serie II Serie III 2.00 2.40 3.95 Mk.
- Kaffeegedecke ohne Franzen und je 6 Servietten dazu Serie I, weiß u. bunt Kante, Serie II, farbig Damast 3.25 4.50 Mk.
- Teeservietten mit Franzen, weiß, mit bunt. Kanten . . . Duzend 1.60 Mk.
- 40/40, Panama, gefäumt, mit Aufhänger, Duzend farbig, 47/47, rot und blau . . . Duzend 1.35 Mk.
- Wisch-Tücher 50/50, rot und blau . . . Duzend 1.50 Mk.
- 50/50, rot und blau . . . Duzend 1.95 Mk.
- 56/56, rot und blau u. blau-rot, Duzend farbig, 55/55, do., Granitgrünwebe . . . Duzend 2.25 Mk.
- 54/54, mit eingewebt, dem Schwed. catpfr. Schriftz. Duzend 2.90 Mk.
- 3.00 Mk.

- Ein grosser Posten weisse Jacquard-Tischtücher, 190/170, Spezial-Märke, 4.00 Mk. in swartesten Dessins . . . Stück
- Handtücher**
60 cm breite reinklein Gerstenkorn-Abschnitte, 3 1/2 Meter lang, für 37,80 cm grau Dress, mit bunter Kante . . . Duzend 2.20 Mk.
- 48/100 cm grau Dress, mit bunter Kante . . . Duzend 1.80 Mk.
- 42/100 cm grau Dress, Ia. Qual., Duzend 3.30 Mk.
- 42/110 Militärhandtuch, gefäumt und gebündert . . . Duzend 4.20 Mk.
- 48/100 weisse Dresshandtücher, Duzend 4.50 Mk.
- 50/110 weisse Dresshandtücher, Ia. Qual. Duzend 3.80 Mk.
- 50/120 Jacquard, allerneueste Muster Duzend 4.80 Mk.
- !!! Ca. 75 Duzend weisse halbleinene Dresshandtücher 47/110, gefäumt, m. Aufhänger Duzend 7.75 Mk.
- 5.00 Mk.

- Gebleicht. Croisébarehent, 82 cm breit, 45 Pf.
- Gebleicht. Croisébarehent, Ia. Qual., 82 cm br., 60 Pf.
- Gebleicht. Cordbarehent, 82 cm breit, 75 Pf.
- Gebleicht. Damassébarehent, 82 cm breit, 70 Pf.
- Gebleicht. Pikeebarehent, schönste Dess., 50 Pf.
- Gebleicht. Pikeebarehent, Ia. Qualität, 70 Pf.
- Eiserne Bettstellen** in großen Sortiment
für Erwachsene und Kinder.
- Keilkissen u. Matratzen
- Neu aufgenommen:
Stahlbreite Bettfedern u. Daunen
in den gangbarsten Sorten aus erstklassigen Bezugsquellen!!!

Verlangen Sie in der Kleiderstoff-Abteilung:

- Reinwollene Cheviots in allen feinsten Farben, 110 cm breit, Meter 88 Pf.
- Reinwollene Krepps, nie Druckstellen zeigend, Ia. Qualität, großes Farbenfortiment . . . Meter 1.45 Mk.
- Reinwollene Zibelines, in allen der Mode entsprechenden Tönen, 110 cm breit . . . Meter 1.80 Mk.
- Reinwoll. Kleiderschotten, blau-grün u. neueste Zusammenstellungen, 110 cm breit . . . Meter 1.70 Mk.
- Schwarze reinw. Satintuche, Ia. Qualität, Spezialmarke, 110 cm breit . . . Meter 1.90 Mk.

Verlangen Sie in der Baumwollwaren-Abteilung:

- Barchente für Morgenkleider, Blusen, Matinee . . . Meter 40, 47, 55, 68 Pf.
- Hemdenbarchente, hell u. dunkel, waschicht, in großem Sortiment, Meter 36 Pf.
- Unterrockbarchente in überaus schön. Mustern . . . Meter 40 Pf.
- Schürzen-Gingham, waschicht, zweifärbig, 90 cm breit . . . Meter 45 Pf.

Für Tanzstunden- od. Ballkleider

- weisses à jour-Gewebe, doppeltbreit, Meter 95 Pf.
- weisser Organdy mit Cordbrettern . . . Meter 38 Pf.
- rosa und hellblau mit hübschen Effekten, Meter 65 Pf.
- reinwollene Voiles, 110 cm breit, in bestfarb. Tönen . . . Meter 95 Pf.

Freie Fahrt nach Dresden!

Anlässlich des Quartal-Verkaufs sind sämtliche offerierten Artikel erheblich im Preise reduziert.

Freie Fahrt nach Dresden!

Damen-Konfektion

- Jackett aus schwarzem Covercoat... 4.95
Jackett aus schwarzer Bibernestoff... 6.50
Jackett aus mode und grauem Covercoat... 7.50
Kostüm aus schwarzweiß gestreift... 6.50
Kostüm aus engl. Koppstoff... 8.95
Kostüm aus Homespun... 10.50
Bluse aus Abergardent... 2.45
Bluse aus Veloutine... 3.10
Bluse aus reines... 5.25
Kostümrock... 3.45
Kostümrock... 3.95
Kostümrock... 4.95

Kinder-Konfektion

- Kinder-Barchentkleidchen... 95
Kinder-Cheviotkleidchen... 2.25
Kinder-Tuchkleidchen... 2.10
Kinder-Veloutinkleidchen... 2.00
Kinder-Jacketts... 1.25
Mädchen-Tuch- u. Veloutinekleider... 6.00
Mädchen-Jacketts... 6.00
Krahen-Loderjoppen... 3.95

Schuhwaren. Damen-(weiss Glacé) Salonschuhe... 2.95
Damen-(weiss Glacé) Spangenschuhe... 4.00
Damen-Gems-Salonschuhe... 2.95
Dam.-Lacktuch-Salonschuhe... 2.95
Herren-Lack-Halbschuhe... 5.75
Herren-Lack-Salonschuhe... 4.95
Kinder-Gordschuhe... 58
Mädchen-Tuchauschuhe... 60

Gardinen

- Engl. Tüllgardinen... 2.25
Engl. Tüllgardinen... 48
Engl. Tüll-Scheibengardinen... 19
Scheibengardinen... 27
Portieren. Portierenstoff... 68
Portieren, abgepaßt... 1.75
Tuch-Lambrequins... 2.65
Plüsch-Lambrequins... 3.10

Tischdecken.

- Tuch-Tischdecken... 2.95
Plüsch-Tischdecken... 4.50

Damenhüte.

- Filzformen... 55, 65, 75, 85
Filzcapeline... 1.15
Matrosenformen... 50
Kindersüdwester... 45
Velpelhüte... 5.75
Drahtformen... 15, 30
Garnierte Filzporthüte... 75
Garnierte Rundhüte... 2.40
Capeline... 3.45
Garniertes Tonquehütchen... 3.75
Elegantes Tonque... 5.50
Eleganter Rundhut... 6.50

Ein Posten Fantasieletern... 25
Ca. 500 Meter Chenillenstoffe... 35
Ein Posten Kinderhauben... 50

In den Parterre-Räumen.

- Uebergangshandschuhe... 17
Gestr. Wollhandschuhe... 33
Damenstrumpf... 45
Damengürtel... 50
Hals- und Muffketten... 28
Kinderhalsketten... 13
Hutnadel... 2
Broschen... 18
Einschiebekämme... 24
Halskolliers... 58
Tailleverschlüsse... 4
Türkische Besätze... 58
Schmetterlingbroschen... 30
Kragenschoner und Kragentücher... 50
Ein Posten Photographie-Albums... 1.15
Diplomaten... 35
Hauskorsett... 1.15
Romane... 28
Spachtelkanten... 85
Alpakabänder... 25
Libertybänder... 85
Herrenfilzhüte... 2.95
Herrenfilzhüte... 1.90
Herren-Regenschirme... 2.65
Knabenfilzhüte... 98
Russische Knabenmützen... 32
Herren-Sportmütze... 50
Homespun-Kindermützen... 1.15
Prinz-Heinrich-Mütze... 55

In der II. Etage

- Spülwannen... 46
Kehrichtschauflern... 24
Spirituskannen... 44
Wärmflaschen... 1.58
Sand-, Seife-, Soda-Behälter... 48
Vorlegeschlösser... 14, 9
Esslöffel... 6, 4
Tafelmesser... 17
Vogelbauer... 44
Marktnetze... 38
Restbestände in Blumenvasen... 18, 33, 46, 88
Nippes... 8, 22, 39
Putz-Extrakt... 6
Küchengerätnissen... 6.95
Salat- und Gemüseschüsseln... 18
Tafelservice... 11.85
Speiseteller... 11
Kaffeekannen... 22 u. 19
Kaffeesevice... 1.95
Salontische... 2.35
Portieren-Einrichtungen... 2.25
Gardinenstangen... 1.45, 0.95, 0.27
Kaffeetassen... 4
Untertassen... 3

Messner & Waldschmidt 11 Wildrufferstrasse 11

Seidenhaus Nanitz

Prager Strasse 14.

Nach beendeter Inventur

Räumungs-Verkauf

Foulardkleider	von 12 Mk. an
Schwarze Seidenkleider	von 20 Mk. an
Damastkleider	von 24 Mk. an
Blusen	von 3 Mk. an
Reste, worunter schwere Damaste für Röcke und Futter.	

15381

Preise zum grossen Teil unter
Hälfte des wirklichen Wertes.
• Verkauf nur gegen bar. •

Dauer:
Vom 30. September
• bis 8. Oktober. •

Sämtliche zur Räumung be-
stimmte Waren liegen offen auf
Tischen zur Besichtigung aus.

Kredit auch nach ausserhalb.

Zum Umzug

empfehle ich zur Einrichtung von **einzelnen** Zimmern, sowie **ganzen**
Wohnungs-Einrichtungen

Möbel auf Kredit

unter folgenden Bedingungen:

1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung 10 Mfr.	1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung 15 Mfr.
1 Kleiderschrank	14täg. Abzahlung	1 Kleiderschrank	14täg. Abzahlung
1 Tisch	1,50 Mfr.	1 Tisch	2 Mfr.
2 Stühle		2 Stühle	2 Mfr.
2 Bettstellen mit Matratzen	Anzahlung 20 Mfr.	2 Hochhaupt-Bettstellen m. Matr., Schlössig	Anzahlung 30 Mfr.
1 Kleiderschrank	14täg. Abzahlung	1 Sofa	14täg. Abzahlung
1 Tisch	3 Mfr.	1 Kleiderschrank	4 Mfr.
1 Spiegel		1 Tisch	4 Mfr.
1 Küchenschrank		1 Stühle	
1 Küchenbank u. Rahmen		1 Küchenbüfett	
		1 Spiegel	

1 elegantere Einrichtung, bestehend aus
Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche etc. etc.
monatliche Abzahlung 15 Mfr.

Einzelne Gegenstände

Anzahlung 5 Mfr., wöchentliche Abzahlung 1 Mfr.

nur in dem wirklich grössten
Waren- und Möbel-Kredithaus

S. Osswald Dresden, Marienstr. 12.

Herren-Anzüge u. Ueberzieher, Anzahlung schon von 5 Mk. an.
Kleiderstoffe in allen Farben, sowie Gardinen, Teppiche
und Vorhänge.

Kredit auch nach ausserhalb.

Vorteilhaft für jeden Stand.

Chem. Reinigung und Färberei

für 15392

Damen- Garderoben

elegantester u. einfachst. Art
aus
Seide, Wolle, Baumwolle,
W. Kelling,

Telephon Amt II, 2202.
Geschäftsstellen:
Dresden-A.:
Amalienstrasse 12,
Ecke Dreikönigstr.
Marianenstrasse 16,
vis-a-vis dem Porikau;
Struvestrasse 12,
schrägüber der Victoriastr.
Blasewitzstrasse 32;
Blasewitzer Strasse 50,
an der Fährtenstrasse;
Wartburgstrasse 20,
Grossa Plauensche Str. 9;
Striesener Strasse 24.
Dresden-N.:
Hauptstrasse 26,
im Hause „Gold-Bienenkorb“;
Bautzner Strasse 35.
Weisser Hirsch:
Bautzner Strasse 5.
Kötzschenbroda:
vis-a-vis dem Bahnhof.
Radeberg:
Dresdner Strasse.

Kohlen

und zwar:
**Böhm. Braunkohlen,
Steinkohlen,
Briketts, Kokes,
Anthrazit,
Holz etc.,
nur Prima-Qualitäten**
zu billigen Tagespreisen
empfehlend 14580

**C. E. Heynemann
Nachfolger,**
Kohlen-Engros.
Saupt-Rantor:
Terrassen-Hier 29.
Neben-Rantor:
oberhalb der Albertbrücke.

**Wuchterlich
für jede Küche:**
Schnellbrater,
versetzt u. emailliert,
in jeder Grösse.
**Papinsche
Bouillontöpfe**
empfehlend billig
Moritz Schubert,
Spezialgeschäft
für Haus- u. Küchen-
geräte, 15314
4 Wettinerstr. 4.

Wrauen!
Habe gold. Preismedaille,
Ehrenkreuz, Ehrenbüchse,
euerig enal. und deutlichen
Patentaus-Schutz auf in-
digen. Erfind. i. Frauen erd.
Ziele jahrelang brauchbar.
2 Mfr. Preisliste gratis. D.
Engelhardt, Berlin N.
209, Bernstrasse 8. 0549

Männer-

leiden Schwäche, Blässe, Ver-
schleimung, Verdauungs-
störungen, nervöse Zustände
und dergl. 15397
C. Hermann, Apotheker,
Berlin NO.,
Hans-Platzstrasse 7b.
Kaufmann gegen Scheinrezepte.
Magenleidenden
teile ich o. Dankbar, gern u.
mühselig mit, was mir u.
jahrrelang, anhalt. Magen-
und Verdauungsleiden
geholfen hat. H. Oeck, Ver-
reiner, Schiffbaustr. d. Brand-
str. a. 20, 01661

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Beliebtteste Kleider-Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saisn in vorzüglich tra-
baren Fabrikaten. Sämtliche Stoffe gelangen sofort
oder nach wenigen Stunden

nur nadelfertig

zur Abfertigung.

Neueste Saison-Farben:

Tabak • Leder • Marine.

AmazonenTuche

in allen Farben, 95-110 cm br., Mtr. 1.70, 1.90, 3 Mtr.

AmazonenTuche

in allen Farben, 120-140 cm br., Mtr. 3.75, 4.00-8 Mtr.

Satin-Tuche

in allen Farben, 95-100 cm br., Mtr. 1.45, 1.75 Mtr.

Satin-Tuche

in allen Farben, 110-115 cm br., Mtr. 1.85, 2.50-4 Mtr.

Spécialité

Schwarze Stoffe

in reichhaltig bekannten Qualitäten.

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 1.20, 1.50, 1.80 Mtr.

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 2.10, 2.40, 2.80 Mtr.

Blau-grün

höchste Neuheiten, Meter 3.00, 3.50, 4.00 Mtr.

Cheviots

in allen Farben, 95-110 cm br., Mtr. 0.90, 1.10, 1.50 Mtr.

Cheviots

in allen Farb., 115-120 cm br., Mtr. 1.80, 2.30-3.80 Mtr.

Kostüm-

Stoffe

mit angemessenem Futter, für Kleider-Röcke, amerikan.
Sport-Röcke und Jaden-Kostüm, nadel-f., 100 cm br.,
Meter 2, 2.50, 3, 3.50, 4 Mtr. 1484

Nr. 27

Schmelzer
Neue
Fahrrad
Paul S.
Reifen

Schwarze Kleiderstoffe sind ein Spezialartikel unserer Firma.

Nur solide Qualitäten. — Riesen-Auswahl. — Billigst kalkulierte Preise.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

EISEN-MÖBEL

kauft man am besten und billigsten bei



LOUIS FERRMANN, DRESDEN

Königl. Hoflieferant.

VERKAUFSSTELLEN: AM SEE №28, part. u. I. Etage. GEORGPLATZ №1, Ecke Gewandhausstr.



Schmelzers Fahrrad-Handlung

bietet durch erfindungreiche Vertretungen beim Einkauf von Fahrrädern größte Vorteile. Auswahl von ca. 100 Stück in den feinsten Marken, als:

Wanderer, Brennabor, Opel, Dürkopp, Mars. Befähigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Wanderer-Motor-Zweiräder mit magn. elektr. Zündung, keine Störung, sofortiges Gehen

Neueste Patent-Vreilani-Naben, unverwundlich und sicher im Gebrauch.

Fahrrad-Zubehör- und Reparaturstelle nur erster Qualität zu billigen Preisen

Dresden-A., Ziegelstrasse 19. Königstrasse 58.

Paul Schmelzer, Zeitungsabholer Reparatur-Verfahren mit elektrischem Kraftbetrieb.



F. A. Schumann, J. Himbsel, Inh.

Königl. Hofschmuckfederfabrik, Pirnaischer Platz, Ecke Pirnaische Str., empfiehlt

Straussfedern

in nur reeller Ware eigener Fabrikation sämtliche Schmuckfederartikel, Blumen.

Täglich

Eingang



Saison-Neuheiten

Mark 2.80

HÜTE

Unverwundlich.

In unserer hervorragenden

Mark 4.00

HÜTE

Beste Marken.

Spezialitäten:

Mark 6.00

HÜTE

Erstklass. Fabrikate.

Zylinder, Chapeaux claque, modernste Formen, Mützen für jeden Beruf und Zweck in enormer Auswahl.

Strassburger Hut-Bazar.

I. Geschäft: Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse. II. Geschäft: Amalienstrasse, Ecke Serrostrasse. III. Geschäft: Hauptstrasse 2, am Markt.

Wäsche.

Handschuhe.

Karawatten.



Grosser Total-Ausverkauf

VON Uhren und Goldwaren

wegen Aufgabe meines Geschäftes.

Um mein enormes Lager, bestehend aus ca. **2000 Uhren**, als: Hausuhren, moderne Salonuhren, Pariser Pendulen, Freischwinger, Wand- u. Weckuhren, Taschenuhren für Herren u. Damen in Gold u. Silber, sowie mein grosses Lager in modernen Goldwaren schnellstens zu räumen, gebe auf sämtliche Artikel

33 1/2 - 50 Prozent Rabatt.

J. F. Holler,

Königsbrücker Strasse 2,
Ecke Albertplatz.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

14008

Machen Sie einen Versuch — dann werden Sie klug.

Nur zu haben

Spezial-Woll- und Trikotagen-Geschäft

Ernst Klinkhardt

Dresden-N., Ritterstrasse 6, gegenüber der Markthalle.

Weltmarke: Pfund nur 2.75 1/2 Pf. nur 0.60 reine Schafwolle	Weltmarke: Pfund nur 3.50 1/2 Pf. nur 0.75 patentw. gechl., 57597	Weltmarke: Pfund nur 3.50 1/2 Pf. nur 0.75 gechl. gechl., 1844
--	--	---

Prima Ia Seidenwolle, Pfund nur 4.75, 1/2 Pfund 1.00.

Man achte genau auf die Spezial-Marken, da diese garantiert licht-, farb- und waschecht in Farbe sind. Nicht einlaufend. — Nicht fälschend in der Wäsche.

Grösste Haltbarkeit bei unübertroffener Weichheit der Genres. Strümpfe werden mit der Maschine angefertigt. Eigene Strickerei.

Spezialität: Handgestrickte Socken, nahtlose Strümpfe, Socken und Beinkleider.

ZUM UMZUG

Lesen Sie!

Urteilen Sie!

- JTTMANN** liefert Möbel und Polsterwaren vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter nur denkbar leichter An- und Abzahlung.
- JTTMANN** ist bekannt als solides und feinstes Geschäft am Platze.
- JTTMANN** macht keine Gratis-Geschenke, um sich dadurch Kunden zu locken.
- JTTMANN** macht keine unlauteren Annoncen, keine Preis-Schreierei noch verlockende Anzahlungen.
- JTTMANN** gibt jahrelang Garantie und führt nur beste Fabrikate.
- JTTMANN** liefert ausserdem Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren, Kinderwagen, Teppiche, Uhren, Stiefel usw. usw. mehr.
- JTTMANN** bittet das geehrte pp. Publikum um seinen werten Besuch, auch ohne jeden Kaufzwang.

JULIUS JTTMANN

MÖBEL- und WAREN-KREDITHAUS

I. RANGES

14012

NEUMARKT 9, I.

NEUMARKT 9, I.

An- u. Abzahlung möglichst nach Wunsch des Käufers.

An- u. Abzahlung möglichst nach Wunsch des Käufers.

Völkerschlacht-Denkmal

bei Leipzig.

Ziehung vom

29. Novbr. — 3. Dezbr

Deutschland,

verglies deine
Helden nicht!



1904.

6. Geld-Lotterie.

Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle **100000** Mark

1	Prämie	75000	=	75000	Mark
1	Gew. zu	25000	=	25000	"
1	" zu	10000	=	10000	"
1	" zu	5000	=	5000	"
1	" zu	3000	=	3000	"
1	" zu	2000	=	2000	"
3	" zu	1000	=	3000	"
4	" zu	500	=	2000	"
10	" zu	300	=	3000	"
20	" zu	200	=	4000	"
50	" zu	100	=	5000	"
130	" zu	50	=	6500	"
400	" zu	30	=	12000	"
1000	" zu	20	=	20000	"
3000	" zu	10	=	30000	"
10600	" zu	5	=	53000	"

Gewinne in barem Geld ohne jeden Abzug.

Der zahlst freigelegte Gewinn erhält die Prämie von 75000 Mk.

15222 Gewinne und 1 Prämie 258500 Mark

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung. 1 Los, Porto und Gewinnliste 3.30 Mk. Losversand geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal - Lose a 3 Mk. Für Porto- u. Gewinnliste 30 Pf. extra.

sind zu beziehen durch

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Bücherstrasse 11.

In Dresden bei: Alexander Hessel, Weisse Gasse 1; Max Kolla, Neustädter Rathaus; Adolph Roszel, Kreuzstr. 1; Herm. Leubardt, Landhausstr. 13; A. Viet, Bischoff, Frauenkirche 22; H. v. Wehren, Seestr. 6; C. J. Tröschel & Co., Moritzstr. 18; Theod. Wolter, Seestr.; Paul Ludwig, Amalienstr. 21; Alfred Klose, Hauptstr. 8; Gust. Wiedemann, Pillnitzer Str. 56; Max Bruhn Nachf., R. Liebernickel, Theaterpassage; Paul Stark, Schöngasse 9; Georg Strebel, Tockstrasse 29, Eingang Carlstrasse; Ernst Hübnert, Breite Strasse 8; W. Metzler, Altmarkt 49 u. in allen hiesigen Leseschäften.

Orientieren Sie sich

bei Bedarf von:

Tapeten + Linoleum

Buntglaspapier

Über Auswahl und Preise im

Kadebener Tapetenhaus

Dresden, Moritzstrasse 4.



0002/2

Nr. 2
L
Be
En
Damen
Damen
Damen
Damen
Kinder
Tisch
Servier
Handt
Dre
Kleider
Herbst
linea
Chevion
in idu
und a
Woll, C
jugl. C
Geloue
Kleide
Seiden
idmac
Harde
Sami,
Blüer
Chemie
Manfch
Manfch
Servite
Servite
Stefra
Stch-It
4 fad
Knaben
Piaftr
Piaftr
Negate
Dofentr
Tefferm
der D
Tefferm
Jocke-D
Deven-
Kinder-
Pompab
Blac-
Schwarz

Ludwig Bach & Co.

Wettiner Strasse 3.

Beginn: Montag den 3. Oktober

Ende: Freitag den 7. Oktober

(solange der Vorrat reicht).

95

Pfennig-Tage:

In allen Abteilungen haben wir wiederum eine grosse Anzahl Artikel zusammengestellt, die einen **viel höheren Wert repräsentieren**, die wir aber durchweg auf den Preis von **95 Pfennig** reduzierten.

Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren.

Damen-Handkerchen , weiß, Vorber- oder Nachschuß	95 Pf. St. 24	Waschtücher , große schwere halblein Tücher	95 Pf. 1/2 Duzend	Bembentuch , schwere Winterware	95 Pf. 3 Meter
Damen-Beinkleider , weiß Barchent oder Renforce, mit Stiderei oder Langweite	95 Pf. St. 24	Handtuchstoff , grau oder weiß, ca. 50 cm breit	95 Pf. 3 Meter	Barchent , einfarbig, sortiert	95 Pf. 3 Meter
Damen-Nachtjaken , weiß Satin, weiß oder bunt	95 Pf. St. 24	Züchen , 1/2	95 Pf. 3 Meter	Rodflanzell , reine Wolle, in 5 verschiedenen Farben	95 Pf. 1 Meter
Zuschentücher , weiß, weiß mit buntem Rand ob. bunt	95 Pf. St. 24	Bettuch-Halblein , Ia Qual., 150 cm breit	95 Pf. 1 Meter	Elber-Beisour , gestreift, glatt u. gemustert, besonders empfehlenswert	95 Pf. 1 Meter
Kindertaschentücher , kariert	95 Pf. 1 Duzend	Frottier-Handkerchen , 100/100 cm	95 Pf. St. 24	Schürzenstoff	95 Pf. 2 Meter
Tischtücher , Ia Damast, 110/150	95 Pf. St. 24	Frottier-Handkerchen , 60/110 cm	95 Pf. St. 24	Achtelbänder-Schürzen	95 Pf. St. 24
Servietten , Ia Damast, 60/90	95 Pf. 1/2 Duzend	Jacken-Barchent , weiß oder bedruckt	95 Pf. 2 Meter	Haar-Schürzen ohne Rahm	95 Pf. St. 24
Handtücher , Ia, weiß Damast oder Drill oder grau	95 Pf. 1/2 Duzend	Bembentuch , ca. 80 cm breit, frächtige Qualität	95 Pf. 3 Meter	Tücher-Schürzen , weiß oder bunt, mit Stiderei oder Stoff-Polant	95 Pf. St. 24

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe in nur ausgesprochenen Herbst-Neheiten, beste Qual., Nibel-Linon, Schotten, gestr. u. gemust. Str.

Cheviots, extrafein, reinwoll. Ware, in schwarz, marine, bordeaux, braun und grün
 95 Pf. 1 Meter |

Woll-Glinsen-Fianelle, gestr., vorz. äugl. Qualitäten, ca. 100 cm Br., Metr.
 95 Pf. 1 Meter |

Beisour-Barchent, schwere Ware, für Kleider und Blusen
 95 Pf. 1 Meter |

Selbststoffe in guter Qualität, geschnittenen Dessins u. verschied. Farben
 95 Pf. 1 Meter |

Samt, vorz. äugl. Qual., für Kleider u. Blusen, in allen Farben
 95 Pf. 1 Meter |

Trikotagen, Woll- u. Strumpfwaren.

Normal- oder Mallo-Bembent für Herren	95 Pf. St. 24	Herren-Socken , reinwollene, schwarz	95 Pf. 3 Paar
Normal- oder Mallo-Beinkleider für Herren	95 Pf. St. 24	Herren-Socken , normal	95 Pf. 3 Paar
Normal- oder Mallo-Beinkleider für Damen	95 Pf. St. 24	Damen-Strümpfe , wollene, schwarz oder bunt geringelt	95 Pf. 1 Paar
Unterjaken , Normal oder Mallo, für Herren oder Damen	95 Pf. St. 24	Damen-Strümpfe , reine Wolle, engl. lang	95 Pf. 1 Paar
Barchent-Bembent für Herren oder Damen	95 Pf. St. 24	Damen-Strümpfe , eleg. Flor-Gest. netz, farbig oder schwarz	95 Pf. 1 Paar
Barchent-Beinkleider für Damen	95 Pf. St. 24	Frauen-Strümpfe , farb. braun	95 Pf. 3 Paar
Anständerdecke in braun und grau	95 Pf. St. 24	Kinder-Strümpfe , woll., blaß, schwarz, engl. lang	95 Pf. 4 Paar
Unterstaßen , warm gefüttert	95 Pf. St. 24	Kopf-Schals , elegante	95 Pf. 1 Paar
Korsett-Schoner , weiß oder farbig	95 Pf. 4 Stück	Schereze , elegante, für Herren und Damen	95 Pf. 1 Paar
Herren-Socken , halbwoollene	95 Pf. 3 Paar		

Weisswaren, Spitzen

Chiffonschleifen	95 Pf. 8 Stück
Lavalliere , elegant	95 Pf. 2 Stück
Bandgarnituren , elegant	95 Pf. 1 Stück
Samt- oder Atlasbündchen , farbig	95 Pf. 4 Stück
Spachtelkragen , sehr eleg.	95 Pf. 1 Stück
Spachtelbüschchen , sehr elegant	95 Pf. 3 Stück
Leinentragen mit a Jour	95 Pf. 2 Stück
Unterrockspitze	95 Pf. 4 Meter
Tüllspitze	95 Pf. 9 Meter
Tupfenkleider	95 Pf. 2 Stück
Stoffgürtel , elegant	95 Pf. 1 Stück
Falten-Lederbügel	95 Pf. 1 Stück

Herren-Artikel.

Chemisettes, garantiert 3 fach
 95 Pf. 2 Stück |

Manchetten, 3 fach
 95 Pf. 8 Paar |

Manchetten, leinen, 4 fach, 2 Paar
 95 Pf. |

Servietten, weiß, glatt, 4 Stück
 95 Pf. |

Servietten, gestr. ob. glatt, 2 Stück
 95 Pf. |

Stehkragen, garantiert 4 fach
 95 Pf. 4 Stück |

Stehkragen, leinen, garanti. 4 fach
 95 Pf. 2 Stück |

Knabenkragen
 95 Pf. 8 Stück |

Plastron, elegant
 95 Pf. 8 Stück |

Plastron, sehr elegant
 95 Pf. 1 Stück |

Regatte, sehr elegant
 95 Pf. 2 Stück |

Dosenräger, elegant und dauerhaft
 95 Pf. 1 Paar |

Gardinen, Läuferstoffe etc.

Engl. Tüllgardinen , 2 mal gebänd., 3 Meter	95 Pf.	Vorhangstoff	95 Pf. 2 1/2 Meter
Engl. Tüllgardinen in guter Qual., 2 mal gebänd., 2 Meter	95 Pf.	Sofakissen , eleg., in Farben sortiert	95 Pf. St. 24
Engl. Tüllgardinen , abgew. Schal	95 Pf.	Bettvorleger	95 Pf. St. 24
Scheidgardinen , bunt gemustert, ca. 80 cm breit	95 Pf. 2 Meter	Hellvorleger	95 Pf. St. 24
Spachtel-Läufer , abgew. Schal	95 Pf.	Wachstuchdecken , 100 cm lang	95 Pf. St. 24
Tischläufer , Tüllapplikation, nur gelb, sehr elegant	95 Pf. St. 24	Wachstuchwandschoner , 60/90 cm	95 Pf. 3 Stück
Kommodendecken , engl. Tüll	95 Pf. St. 24	Barchent-Betttücher , weiß u. bunt, 130/170	95 Pf. St. 24
Läufer , zu vorstehend. passen	95 Pf. St. 24	Rinolcum , bedruckt, ca. 70 cm breit	95 Pf. 1 Meter
Decken , zu vorst. pass., 40/60, 3 Stück	95 Pf.		

Tapisserie.

Nähmaschinendecken , Bücherleinen, borgez.	95 Pf. St. 24
Wäscherfordecken , Bücherleinen, borgez.	95 Pf. St. 24
Küchenschildecken , borgez.	95 Pf. St. 24
Paradehandtücher , elegant, fertig gestickt oder borgez.	95 Pf. St. 24
Küchenhandtücher , elegant, fertig gestickt oder borgez.	95 Pf. St. 24
Tischläufer , weiß, fertig gestickt oder borgez.	95 Pf. St. 24
Wiertelstüchchen-Bezüge mit Polant	95 Pf. St. 24
Wandschoner , weiß od. grau, borgez.	95 Pf. St. 24
Kammerschürzen , fertig gestickt od. borgez.	95 Pf. St. 24
Stoppbüchel , Kongressstoff, gestickt	95 Pf. St. 24
Wäschebeutel , Kongressstoff, gestickt	95 Pf. St. 24
Kongress-Deckchen , bestickt	95 Pf. St. 24
Bettstücken , Kongressstoff, bestickt	95 Pf. St. 24

Diverses.

Telemägen , elegant, für Knaben oder Mädchen	95 Pf. 1 Stück
Telemägen , marine	95 Pf. 2 Stück
Jockey-Mägen , marine	95 Pf. 2 Stück
Herren-Mägen	95 Pf. 1 Stück
Kinden-Handen , elegante	95 Pf. 1 Stück
Pompadour , elegante	95 Pf. 1 Stück
Glacé-Handschuhe für Damen, schwarz, weiß, farbig	95 Pf. 1 Paar

Galanterie- und Lederwaren.

Wegen Aufgabe des Artikels weit unter der Hälfte des normalen Preises, zu Geschenken daher besonders geeignet.

Briefmarken-Album	95 Pf. St. 24	Ordnungs-Mappen	95 Pf. St. 24
Briefmarken-Album	95 Pf. St. 24	Handtaschen	95 Pf. St. 24
Post-Album	95 Pf. St. 24	Anhängergläschen in Willbleid od. Perl.	95 Pf. St. 24
Portemonnaies	95 Pf. St. 24	Schreibmappen	95 Pf. St. 24
Zigaretten-Etui	95 Pf. St. 24		

Diverses.

Ringwood-Handschuhe für Damen, unerreicht billig	95 Pf. 3 Paar
Tricot-Handschuhe für Damen, unerreicht billig	95 Pf. 2 Paar

Nur ein Preis:

95 Pf.

Ludwig Bach & Co.

Wettiner Strasse 3.

Nur ein Preis:

95 Pf.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

- Golf-Kapes . . . 5.90 bis 36.00
- Jackette, gefüttert . . . 4.50 bis 70.00
- Jacken-Kleider 13.50 bis 80.00
- Kinder-Jacketts 3.00 bis 16.00
- Knaben-Anzüge 2.75 bis 18.00
- Kinder-Kapes mit roter Kappe . . . 2.90 bis 12.00

== Kinder-Kleider ==

In allen Preisen.



Gelegenheitskauf.

300 Stück
Cheviot und Satintuch
auf Alpakafratze mit Blendengarnitur
8.50 u. 9.50

600 Stück
meliert, fussfrei,
eleganter Sitz
3.90 u. 4.80

- Blusen, Barchent u. Velours 1.45 bis 4.90
- Blusen, Wolle und Samet 4.85 bis 36.00
- Blusen, Seide u. Nouveautés 7.75 bis 40.00
- Golf-Blusen, alle Farben . . . 7.75
- Kostümröcke . . . 5.70 bis 23.00
- Kostümröcke . . . 3.90 bis 36.00



Echt

orientalische

Teppiche.

Meine Ausführungen über den Handel mit echten Teppichen haben viel dazu beigetragen, das Publikum auf solche Geschäfte hinzuweisen und von dem Gebahren ausländischer Händler (Hepper genannt) abzuhalten. Unzählige Fälle krasser, mitunter kaum glaublicher Uebertreibungen und unlauterer Reklame haben es endlich vermocht, die Aufmerksamkeit der Presse, der Behörden und Handelskammern zu erwecken, und so ist zu erwarten, daß die Vorliebe des Dresdner Publikums für Hanfischer sehr bald ganz geschwunden sein wird. 14844

Eingang von persönlich im Orient gekauften Warenposten

in hochinteressanten, modernen und antiken Teppichen von **14-2000 Mark.**

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Stets Neuheiten. — Bessere Fabrikate.

Uhren

Salon-Kontor-Küchen-Kuckuck-Wecker-Haus-Stand-Taschen-

H. Maukisch
Dresden-N., Hauptstr. 34.

Goldwaren, Ringe, Ketten etc.

Die billigen aber streng festen Preise sind an jedem Stück vermerkt.

Musik-Werke, Grammophone,

Osc. Victor, Wallstrasse 21,

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen: mit N. S. Staatsmedaillen prämierte 14880 Symphonions, Polyphons, Kalliope, Schallplatten, Automaten, auch mit Glöckenspiel, echte Grammophone der Deutschen Grammophon-Gesellschaft mit und ohne Trompetenarm Automaten mit selbsttätiger Auslösung mit und ohne Ton-Arm von 85 Mt. an, Schallplatten, große Auswahl, 2, 2.50, 4 und 5 Mt. Säulen und Tische für Grammophone mit Plattenschalter und alle anderen Musikinstrumente. In 5 grossen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.

Penig in Sachsen.

Ausschaltbare Schnellstrom-Ueberhitzer.

Patent Szamatolski.

Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Provinz Sachsen.

Heissdampfleitungen aus nahtlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken.

Verwendet ab Fabrik betriebsfertig montiert

Heissdampf-Russabbläser mit Däusen, Rotierende Heissdampf-Russabbläser, Radiatoren, D. R.-G.-M.

Transmissionen.

Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc., Rotationspumpen u. Kapselpumpen.

Altstädter Zahnärztliches Institut,

unter Leitung Staatl. approb. Zahnärzte liegendes Privat-Institut und Klink für Zahnleidende und Zahnersatz-Bedürftige.

Serrestrasse 2, Ecke Amalienstr.

Übige mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und zahnmechanischen Apparaten ausgestattete Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahnleidenden und Zahnersatz-Bedürftigen durch Verrechnung allerniedrigster, unter näher angegebener Preis-Gelegenheit zu geben, sich im Bedarfsfalle die Hilfe zubereiten zu lassen, aprob. Zahnärzte angeben in zu lassen. Das Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:

Abteilung A.

Zahnärztliche Chirurgie, Zahn- und Kiefer-Operationen.

Zahnextraktionen m. örtlich. 1-2 Mt. Betäub. 1-2 Mt.

Vollständige Narkose (Bromäther) 3 Mt.

Abteilung B.

Konservierende Zahnheilkunde.

Plombierungen in allen den nöthig. Materialien v. 1907 an.

Künstliche Behandlung kranker Zähne u. Wurzeln, Reinigen der Zähne etc.

Abteilung C. Zahntechnik.

Künstliche Zähne 1-3 Mk.

je nach Anzahl und Material.

Zähne ohne Blatten von 6 Mt. an. Umarbeitungen von 8 Mt. an. Reparaturen (event. in 3 Stunden) 1-3 Mt.

Garantie für fachgemässe, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.

Sprechst. von 9-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.

Die Direktion.

Keuchhustensaft „Contratussim“

Auszug aus den Blättern der Edelkastanie und Gartenkirschen. Flasche 75 Pf. Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Nr. 27

Be

kaufte blieb

Ferner farb

stoffe, fr

Einzelne F

farbige K

Schwerste

In Anschlu

Qualität 80

- Plüsch

Prima rote

Sch

Qua

neu

und

Wer

2

deck

Verka

erha

gest

Unsere

Em

nur

parterre u.

Stud in Belieben

Der beste Henc

erinnungen. Co

1. W. Hiltl

Spezialität: „Ma

1000 nur 12

in Belieben bei R

4. August 2. 3

Besonderer Hinweis, da etwas ganz Neues!

Besondere Anzeige.

Beim Königl. Handelsgericht habe ich die Anzeige erstattet, dass ich die noch vorhandenen gesamten Restwarenbestände aus der Simon Cohaschen Konkursmasse (früheren Elsasser Waren-Hauses) selbst übernommen habe. Dieselben sollen nunmehr nach einer neuen Aufnahme allerschnellsten, zum grossen Teil noch viel billiger, wie dieselben z. Z. vom Konkursverwalter Hrn. Bernhard Canzler übernommen wurden,

total ausverkauft werden.

Auf die enormen Vorräte vorzüglicher Qualitäten **Winterkleiderstoffe**, die während der Sommer-Monate fast vollständig unverkauft blieben, weise ich speziell hin, da dieses die Anschaffung von Winterkleidern zum Teil für die Hälfte bedeutet.

Ferner farbig gemusterte **Voiles und Etamines**, 115/130 cm breit, früher bis 4 Mk., jetzt **75 und 95 Pf.** — Schwarze, gemusterte, **Kleiderstoffe**, früher bis 1.80 Mk., jetzt **60 und 80 Pf.** — Helbe, schwerseidene **Liberty's**, anstatt wie früher bis 2.25 Mk., jetzt **75 Pf. u. 1 Mk.** — Einzelne Fenster **Gardinen** in weiss und creme. — Mehrere Tausend Meter allerhand Reste **Wolle, Seide.** — Reinseidene schwarz, glatte und farbige **Kleider- und Blusen-Stoffe** tabelhaft billig. — **Möbel- und Gardinenstoffe**, z. B. 130 cm breit, Meter **90 Pf.** — Schwerste **Möbel-Creps**, Meter **40 Pf.** — **Chevrots**, reine Wolle, **65 Pf.** — Echte **Perser Teppiche** enorm billig. **Tischdecken.**

Im Anschluss an diesen Verkauf offeriere folgende neue Gelegenheitskäufe: Schwere 80 cm **Hemdentuche**, Meter **28 Pf.** — Eine vorzügliche schwere Qualität 80/82 cm **Haustuche**, auch für Betttücher, Meter **40 Pf.** — Weisse **Bettdamastbezugsstoffe**, 130 cm, jetzt der Bezug **2.80 Mk.** — **Plüsch-, Tuch- und Phantasyledecken**, Stück jetzt **75 Pf. und 1 Mk.** — Wunderbare **Seiden-Brocats** für Bettbezüge, Meter **65 Pf.** — Prima rote **Inletts f.** **38 Pf.** — Gemust. **Plüschreste**, wovon das Mtr. b. 10 Mk. gekostet, **2.50—3 Mk.** — **Rot Körper-Inlett f.** Deckbetten jetzt **75 Pf.**

Schwere Tuch-Zibeline, das Neueste für Kostüme und Röcke, Mtr. **65 u. 90 Pf.**

Kostüm-Stoffe, auch mit kariert, Futter, bis 140 cm breit, Mtr. **1.50 und 1.90 Mk.**

Schwarze reinwollene **Etamines**, 110/120 breit, jetzt **75 Pf. und 1.25 Mk.**, sonst bis 4 Mk. — **Libertytuche**, die feinsten 130 cm Qualitäten, die bis 8 Mk. gekostet, für **2, 3—4.50 Mk.** — Weisse seidenmercerisirte **Brautkleiderstoffe**, jetzt Meter **85 Pf.** — Die allerneuesten karierten **Winterkleiderstoffe** zu geradezu überraschend billigen Preisen. — **Alpaka-Creps**, die bis 1.80 Mk. gekostet, für **60 und 85 Pf.** — Hunderte von fertigen **Wäschestücken** in bester Ausführung und Stoffen. — **Reste** in Seidenplüsch, Wert bis 12 Mk. pro Meter, für **3.50 Mk.** — Einzelne, ca. $3\frac{1}{2}$ Meter lange, zum Teil mit Gold durchwebte **Vorhänge**, **1.50 und 2 Mk.** — Echte **Schweizer Spachtel-Tüll-Gardinenstücke**, Wert bis 15 Mk., für **3 und 4 Mk.**, eignen sich auch zu Bettdecken. — Eine Muster-Kollektion der feinsten echten **Schweizer gestickten Stores**, Wert bis 45 Mk., für **7—20 Mk.** das Stück. — Eine Partie **Reste feinsten Herrenstoffe**, auch einige **Herren-Paletotstoffe**, u. zu **Knaben-Anzügen** passend, 140 cm breit, frühere Preise bis 15 Mk., für die **Hälfte und** noch **niedrigere Preise.**

Verkaufszeit **9—1 $\frac{1}{2}$ 2 u. 3—1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Victoriastrasse 5, zunächst der Bankstrasse.**

Mütter

erhalten Euren Kindern **gesunde Füesse!**



Unsere rationellen Formen erhalten die Füesse der Kinder

gesund ohne plump auszusehen.

Emil Pitsch

nur Prager Str. 14

parterre u. 1. Etage. Spezialität: „Herzstiefel“.

Über 40 Millionen.

Stück in beliebigen Grössen wurden schon versandt! Der beste Beweis für Leistungsfähigkeit! Tausende Anerkennungen. Garantie: Umtausch oder Geld zurück. Daher: **Herzstiefel!** Alle Käufer erobert hat sich meine beliebteste Spezialität: „**Havanillos**“, 500 Stück nur **7 Mk.**, 1000 nur **13 Mk.** frei ins Haus ges. Nachnahme. Bitte zu bestellen bei **Kud. Tresp, Bienenfabrik, Neustadt, Auguststr. 31.**

Bettfedern!
10 Marken neue
geschäftliche
8.—, weiße gefüllte 10.—
20.—, Kammwolle gefüllte 15.—
25.—, 30.—, Perl. franzo. Jolite
per Waga, Kieda-g. Hortouer gut
gefaltet. **Venedig's Edel-
200 St. 92, Best. Büfen 1800hnen.**

Berlin's größtes **Spezialhaus**
Teppiche
01070
Emil Lefevre
BERLIN S., Oranienstr. 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch **Riesen-Umsatz**
Ständig **10 bis 15,000**
Teppiche aller Grössen und
Qualitäten — aus Ausnahme-
preisen von **5,75 Mark** bis
1500 Mark vorräthig.
Fracht-Katalog mit ca. 600
Illustrationen.
gratis und franko.

Frauenleiden
verich. Mit. etc monatliche Be-
schwerden, Weis. u. Wundenarten,
Verhütung, Ausb. Rück-
schmerzen, Uterin etc. werden
in geeigneten Fällen durch be-
sond. v. Marzall's. Bach-
manns Frauenheiler, Saker 194,
Klobergstr. u. Ferdinand i. Dresden
Apothek, Neumarkt 184.

Kluge Frau
ist nur jene, welche das
für jede Familie wichtigste
hygienische Buch „Die Frau“
von Frau **Anna Hein**, fr.
Oberhebamme u. geburts-
hülfr. Krank d. Königl. Charité
in Berlin, gegen 50 Pf. in
Hefen, bestellt von Frau
Anna Hein, Berlin
S., Oranien-
strasse 55.

Möbel
auf
Kredit

bei den denkbar kleinsten
Anzahlungen in nur bester
* * Ausführung * *
zu konkurrenzlos billigen
* * * Preisen. * * *

Kauf-Haus
Fietze
Grüner Straße 2, 1.
Ede Pirnaischer Platz.
Fernsprecher 2474.

Billige Wohnungs-Einrichtungen.
Komplette Wohnung von 200 Mk. an.
Anzahlung von 20 Mk. an.

Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche
bestehend aus:
2 Betten 1 Sofa 1 Steibrand
2 Matrassen 1 Spiegel 1 Kleintisch
1 Plüschstuhl 1 Nachtschrank 1 Küchenschrank
2 Stühlen 1 Kommode 1 Küchentisch
Einzelne Stücke schon für 5 Mk. Anzahlung.

1 komplette Wohnungs-Einrichtung von 300 Mk. an.
Anzahlung von 30 Mk. an.
1 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche
bestehend aus:
2 Betten 1 Spiegel 1 Kleintisch
2 Matrassen 1 Kommode 1 Küchenschrank
1 Nachtschrank 1 Plüschstuhl 1 Küchentisch
1 Antikschrank 4 Stühlen 1 Zopfaben
1 Tisch
Jedes Stück wird einzeln abgegeben.

1 komplette elegante Wohnungs-Einrichtung
von 600 Mk. an. Anzahlung von 60 Mk. an.
1 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Salon, 1 Küche
bestehend aus:
2 Betten 1 Plüschstuhl 1 Kleintisch
2 Matrassen 4 Stühlen 4 Salonstühlen
1 Nachtschrank 1 Uhr 2 Bildern
1 Nachtschrank 1 Uhr 1 Bildern
2 Plüschstühle 1 Plüschgarnitur 2 Kleintische
1 Schreibtisch 1 Teppich 1 Kleintisch
Jedes Stück wird einzeln abgegeben.

Komplette elegante Einrichtungen,
aus dem Geschmack des Käufers entsprechend,
von 500—5000 Mk.
zu den kalantesten Bedingungen.

Großes Lager in eleganten
Herren- und Damen-Garderoben.



Einfacher Hut
mit Samtklebe und
Stahlnoppen.
A 3.50.

Einfacher Hut
aus praktischem Filz.
A 4.-

Jugendlicher Hut.
Plissierter Seidenstoff und Band,
als Ausspitz Agraffen und Federpen.
A 9.-

Praktischer Hut
mit Samt und Seidengarnitur.
A 6.75.

Hut.
aus langhaarigen Filz, mit Seide
garniert. A 6.75.

Frauenhut
mit Garnitur von Pongseide.
A 5.50.

Amazono
aus glattem Filz,
Garnitur von Samt
und Federpen.
A 3.75.

RENNER

MODE-
WAREN-
HAUS

Altmarkt 12,11
An der Kreuzkirche 17,18
Schreibergasse 13,5.



Sacco
aus schwarzem
Eakimo,
Tuchapplikation.
Ganz auf Futter.
Länge 90 cm.
Preis A 24.-

Hut aus Chenille.
Garnitur von Band.
A 12.50.

Sacco
aus schwarzem
Eakimo, mit Fresse
besetzt. Ganz auf Futter.
Länge 100 cm. Preis A 23.50.

Einfacher praktischer Hut,
mit Seide garniert. A 4.50.

Praktischer Hut
mit Seide und Filz garniert.
A 5.-

Blusen-Jackett
aus schwarzem
Astrachan,
Revers und Kragen mit
weißem
Astrachan besetzt.
Ganz auf Futter. Preis A 10.-

Kleideramer Hut
aus grauem Filz, mit Samt
und Goldschleife garniert. A 5.-

Sacco
aus schwarzem
Astrachan,
Revers und Kragen garniert
von
Länge 90 cm. Preis A 24.-

Frauenhut
aus schwarzem
Garnitur mit
A 9.-

Sacco
aus weissem, farb.
Stoff, mit kariertem
Revers,
Kragen mit Tuch
besetzt.
Länge 125 cm.
Preis A 31.-

Fischer Sporthut,
Garnitur von Filz
und Seide.
A 7.50.

**Abend-
Mantel**
aus
hell-
farbigem
Tuch
mit
Schleppfutter.
Kragen
mit
Muffen
besetzt.
Hochschleife.
Preis A 25.-

**Abend-
Cape**
aus
weissem,
doppelt
besetztem
Stoff, Kragen
mit
Tasche
besetzt.
In
hellen
und
dunklen
Farben.
Länge
120 cm.
Preis
A 25.-

**Jackett-
Kostüm**
aus
englisch
kariertem
Stoff,
ganz
auf
Futter
garniert.
Preis
A 30.-

Kostüm
aus
kariertem
Zibeline,
mit
Tasche
und
Glückerei
garniert.
Preis
A 35.-

**Elegante
Bluse**
aus
schwarzem
Pommes-
Stoff, mit
schwarzem
Astrachan
besetzt.
Vorderteile
und
Manschetten
mit
Schlepp-
besetzt.
Preis
A 22.-

**Praktischer
Rock**
aus
schwarzem
Seiden-
stoff, mit
schwarzem
Futter
besetzt.
Preis
A 15.-

**Morgen-
kleid**
aus
gemustertem
Velour-
Barchent,
mit
losem
Höcker,
Kollergarnitur,
Manschetten
und
Kragen
mit
Samt
besetzt.
Preis
A 25.50.
Dasselbe
als
Matinee.
A 6.-

**Unschlack-
volles
Morgen-
kleid**
aus
bestem,
relativem
Vorsatz
mit
Stoffen-
besetzt,
breitem
Kragen,
letzterer
mit
Schlepp-
besetzt.
Preis
A 25.-

**National-
bluse**
aus
schwarzem
Stoff,
mit
schwarzem
Futter
besetzt,
Preis
A 20.-

**Praktischer
Rock**
aus
schwarzem
Seiden-
stoff, mit
schwarzem
Futter
besetzt.
Preis
A 15.-

**National-
bluse**
aus
schwarzem
Stoff,
mit
schwarzem
Futter
besetzt,
Preis
A 20.-

Nr. 270.
Die Ehe auf
höchster Stufe
seinem
seinem, das die
für über die
werden. Wenn
folgende
genug in
alles, was u
und dann he
Soll ei
weder den W
jedem eine
schlechte m
den samst
der Gemach
zu teilen, fe
außer der f
unmöglich, d
möglich für
Aber für die
schlechte Ge
Man wird
auf zehn Jah
die Zeit vor
gen, das gena
um... Si
der Staat den
einen höllis
eintreten f
geben, aber
erleben um
straflos in
Die Schwere
tragen, ein
bilden. Sie f
Körper zu leben
off der Welt.
er bilden, b
hände, und dar
wie, obson e
die Engländer
die Wort "Ph
er solchen Frage

H
H
H

Bermischtes.

Die Ehe auf Zeit empfiehlt der in England hochgeschätzte Romanautor George Meredith seinen Landsleuten. In einem Artikel, das die "Daily Mail" bringt, hat sich über dies Thema gründlich ausgesprochen. Meredith begründet seine Ansicht folgendermaßen: Man kann nicht genügend genug über diesen Gegenstand schreiben, also, was man sagt, muß halbiert werden, und dann heißt es, man sei schwer verständlich. Soll ein achtzehnjähriges Mädchen, das weder den Mann kennt, den sie nimmt, noch irgend einen andern Mann, verdammt geschrieben mit ihm zu leben? Sie versetzt den sumptuösen Kontakt mit ihm, hat einen Geschmack mit ihm, gemein, nichts mit ihm zu teilen, keine wahre Gemeinschaft mit ihm, außer der körperlichen. Das Leben ist unermüdlich, dennoch leben sie es gewöhnlich für sich, oder weil die Welt sie terrorisiert. Aber fürwahr, eines Tages werden die unglücklichen Ehebedingungen verändert werden. Man wird die Ehe auf Zeit gestalten, man auf zehn Jahre. Nun, ich will keine spezielle Zeit vorschlagen. Der Staat wird zu sorgen, daß genug Geld auf die Seite gesetzt wird, um Kinder zu erziehen. Vielleicht wird der Staat den Fonds verwalten. Das gibt ein wenig holländischen Käse, bevor sich ein Kind eintrinken kann. Es wird einen großen Teil geben, aber sehr nur, welche Ehre man sich erlauben und welche Herabwürdigung das Ehegattungsleben in der Vergangenheit erfahren hat. Die Schwierigkeit ist, die Engländer dazu zu bewegen, einem solchen Problem ins Gesicht zu blicken. Sie fühlen das Bedürfnis, unter Umständen zu leben, mehr als irgend ein andres Volk der Welt. Sie wollen nicht in die Zukunft blicken, besonders die herrschenden Klänge, und dann braucht man auch Philosophie, obwohl es mehr ist, als man hoffen darf. Die Engländer dazu zu bekommen, das Wort "Philosophie" zur Erörterung der solchen Frage zuzulassen. Ueber die Ehe

kann nicht genug diskutiert werden. Viel zu viel Dunkel schwebt darüber. Hoffet frühe Luft, frühe Luft hinein. — Es ist ein kühnes Problem, das der englische Schriftsteller hier aufgeworfen hat. In England, dem Reich der gebildeten Verfassungen, wird man selbst die Erörterung dieser Frage mit Entzückung ablehnen. Und in Deutschland? Das Bürgerliche Gelehrte hat mit seiner Entschiedenheit der Ehebedingung die Antwort darauf gegeben, wie gesetzgeberische Kreise über diese Frage denken.

Um dem Lynchmord zu wehren, griff Sheriff Macdowell in Selma im Staate Alabama zu drastischen Maßnahmen. Drei Eberischgeschichten, die einen der Ermordung eines Hausbesitzers angeklagten Negro von Selma nach Selma ins Gefängnis transportieren sollten, hatten ihm berichtet, der Gefangene sei ihnen von einer Negerschar entwischt und lynchgerichtlich aufgehängt worden. Bei einer Untersuchung gemauert der Sheriff die Überzeugung, daß die drei Eberischgeschichten, welche den Lynchmord angeführt und die Führung der Lynchmörder übernommen haben. Er ließ sie deshalb mit sieben Negern unter der Anklage des Mordes ersten Grades, worauf Todesstrafe steht, einführen. Ein Weiber und eine Menge Negern, die ebenfalls an dem Lynchmord teilgenommen, haben sich geflüchtet.

Duell Newporter "Winnen". Das Geheimnis der verstorbenen und dann auf so seltsame Weise "wiedergefundenen" Griechischen Diamanten — von denen man munkelt, daß sie ein Hausfreund mitgenommen, aber auf dringendes "Erfinden" der Detektives wieder herausgerückt haben soll, während ihm aus bestimmten, sehr triftigen Gründen Strafflosigkeit garantiert wurde! — ist noch immer nicht aufgeklärt. Aber Newport hat dafür seine neue Sensation. Diese bezieht sich, daß zwei seiner "Winnen", von denen die eine die "Kran Präsidentin" der Rock Island-Bahn, die andre die "Kran Präsidentin" der Illinois Central-Bahn ist, ein erst amerikanisches Duell unter sich auskämpfen wollen. Dieser Zweikampf ist nämlich durchaus unüblichen Charakter, er

wird auch nicht mit lebensgefährlichen Verletzungen irgend welcher Art angetroffen. Sondern mit einer ganz modernen, aber dennoch sehr wirksamen Waffe, dem — Scheibschuß! Jede der beiden "Winnen" glaubt sich der andern finanziell überlegen und deshalb zur gesellschaftlichen Vorderrang in ihrer Menagerie — pardon! ihrem sozialen Birkel — berodigt zu sein. Den Ausschlag soll geben, wer die großartigen und kostspieligen Festlichkeiten zu veranstalten vermag und dadurch die meisten Trunkbühnen, Bankpräsidentinnen und sonstigen Hochwürdigkeiten der obersten Vierhundert angelockt vermag. Ein solcher Wettkampf ist bisher, in Newport wenigstens, noch nicht vorgekommen, und die "Welt" dieses salbungreichen Vorgehens sieht ihm daher mit ungewöhnlicher Spannung entgegen. Wer sich für Kulturgeschichte interessiert, mag darüber nachdenken, wie sich seit dem Streik der "Königinnen" Grimshilde und Brunshilde vor der Bremer Kirche bis zum Scheibschuß der Newporter "Winnen" die Rivalität beim Kriegswettbewerb entwickelt hat. Die schönen Zeiten, wo selbst Wittinnen nur einen — Schächer als Schiedsrichter aufriefen, scheinen endgültig vorüber, mit dem Weibe der — Ehefrau wird der große Streit ausgetragen...

Die Stute "Duse". Der russische Sportmann Lazarew hat angekündigt, daß er bei den bevorstehenden Herbstrennen eine prächtige englische Stute mit dem Namen "Eleonora Duse" laufen lassen würde. Darob lebhaftige Entrüstung in den russischen Zeitungen, die es für eine Beleidigung erklären, den Namen der berühmten italienischen Künstlerin einer Stute beizulegen; mit demselben Recht könnte man einen Dusch "Lolli" kaufen. Der von der Presse also angegriffene Lazarew veröffentlicht nun einen Brief, worin er erklärt, er könne absolut nicht einsehen, warum, wenn man Hunde auf die Namen "Vektor" oder "Achilles" taufte, man eine Stute nicht "Duse" nennen sollte. Außerdem wandte sich der russische Sportmann noch direkt an die Duse und die machte ihm die trübliche Mitteilung,

daß sie es nicht im geringsten beleidigt, wenn eine Stute ihren Namen trage.

Reisenhaft verlangt. Mit Emma Gallagher, ein reiches junges Mädchen in Genua, einer Tochter von Chicago, wurde vor mehreren Jahren bei einer Gaskampagnen vom Hals bis zur Taille verbrannt. Um die entstehende Narbe zu beseitigen, haben die Ärzte versucht, neue Haut daraus zu verpflanzen. Mit Gallagher hat dabei 28 Operationen durchgemacht. Die Haut wurde von 23 verschiedenen Personen gewonnen, die fünfzehn verschiedenen Nationalitäten angehörten. Jetzt wird noch ein Landstück Haut gewonnen, und Mit Gallagher hat ein Infusum erhalten, in dem Haut gefügt werden, die — künstlich — ihre Haut zu Marke lassen wollen. Sie meinte: "Die Haut kostet durchschnittlich 4000 Mark pro Quadratfuß. Sie wird in Streifen von 9 Zoll Länge und 1 1/2 Zoll Breite genommen. Ich habe schon 20 000 Mk. für Haut ausgegeben."

Die Schneiderkunst kann ein merkwürdiges Gewerbe genannt werden, welches bei etwa 20 Millionen von sehr erhabene polnische Städte in Preußen im Zusammenhang betrachtet bildet. Unter den 7000 Einwohnern dieses Städtchens befinden sich, wie der "Globus" zu berichten weiß, nicht weniger als 4000 Schneider, meist Juden, welche fertige Herrenkleider zu enorm billigen Preisen verkaufen. Man bekommt in Danzig einen menslich anständigen Anzug zu einem Preise, der zwischen 3 und 14 Rubel schwankt. Eine Menge Kaufleute strömen alljährlich aus dem Innern des russischen Reiches und selbst aus dem fernem Osten nach dem polnischen Städtchen zusammen, um jährlich hierem die dortigen Schneider im Durchschnitt für drei Millionen Rubel anzugehen.

Hausfrauen gebraucht 8710
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
 Vollster Rahmgehalt. Überall käuflich.

Blusen u. Costumes

zu sehr billigen Preisen.

Herbstblusen

Bluse, neue Herbstbluse in hübscher, moderner Ausmusterung	Mk.	3.75
Bluse aus schottischem, reinwollenem Crêpe, sehr kleidsame Form mit Knopfgarnitur, gefüttert	Mk.	6.50
Bluse aus reinwoll. Satin, in feinen neuen Farben, gefüttert	Mk.	8.75
Bluse aus Cord.-Velvet, mit farbiger Knopfgarnitur und Soutache	Mk.	11.—
Bluse aus reinseid. Louisiana u. Messalinette, teils mit Tressen, teils mit Spitzendurchbruch garniert, in Tages- u. Abendfarben Mk.	Mk.	8.75
Bluse aus reinseid. schottische Louisiana, blau-grün und andere Farbenstellungen, aparte Machart. Gross Occasion	Mk.	14.75
Bluse in elegantester Ausführung, aus reinseid. Messaline-Luminaire, mit reicher Broderie-Spitzen-Garnitur	Mk.	19.75

Herbstcostumes

Costume Jaquette und fussfreier Rock, in neuen Stoffen englischen Genres und guter Ausführung	Mk.	39.—
Costume Bolero oder Jaquette mit fussfreiem Rock in ganz neuer, sehr kleidsamer Form, mit Tuch- oder Ledergarnitur, in marengo, marine, schwarz und braun	Mk.	55.—
Costume Taille und Rock in schönen neuen Stoffen, kleidsamer und vornehmer Machart	Mk.	65.—
Costume langes Jaquette (Habit) und Rock, Modell nach der letzten Mode, in engl. gemusterten und glätten reinwollenen Diagonal-Stoffen	Mk.	68.—
Costume „Gesellschaftskleid“, aus reinseidner Messalinette, reich mit Spitzen durchsetzt	Mk.	68.—
Costumerock aus neuen Sportstoffen, in schwarz und marengo, mit Stepperei und Taschengarnitur	Mk.	5.75
Costumerock besonders sauber gearbeitet, ganz in Falten gelegt, sehr kleidsam und sehr solide, in marine, schwarz und blau-grün kariert	Mk.	9.75

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Bolleferanten Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.

16406

Sacco
 reibem. farb.
 mit kariertes
 onsette,
 na mit Tuch
 baligt.
 ge 125 cm.
 4 3 L.—

er Sporthut,
 tar von Pittaca
 ud Balde.
 7.50.



ack-
 les
 nkoid
 reuen.
 imera
 rios
 Hüb-
 z und
 Krage.
 er mit
 lckerel
 rächen
 det.
 90.—

Der Kindesmisshandlungsprozess gegen den Major v. Sydow.

Von unserm st. Korrespondenten. Hannover, 1. Oktober.

Vor dem Obergerichtsgericht der 3. Division, das hier in Hannover seinen Sitz hat, steht der Major und Batallionskommandeur des braunschweigischen Regiments Nr. 92 unter Anklage, seine zwölffährige Tochter Anne-Marie v. Sydow in Gemeinschaft mit seiner Mutter fortgesetzt in grausamer Weise körperlich misshandelt zu haben. Der auffehrende Prozess bildet gewissermaßen das Modell zu dem am 11. Juli d. J. vor dem Landgericht in Braunschweig verhandelten Prozess gegen Frau v. Sydow wegen Ueberschreitung des Hüftgürtelrechtes, der mit der Verurteilung der Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis endete. In diesem Verfahren ist zur Sprache, daß am den fünf, der Frau v. Sydow zur Zeit gefolgten Mißhandlungen die Höhe des Hüftgürtels in einem Falle auch der Major v. Sydow sich beteiligt habe, indem er die Veranlassung seiner Frau das zu spät aus der Schule heimgekommene Kind am Kopf zu heben, in die Höhe hob und, nachdem er es eine Weile in der Schwebe gehalten habe, zur Erde fallen und ihm einen Fußtritt mit seinem schweren Weisfittel versetzte.

Das kleine Mädchen muß überhaupt ein wahres Martyrium erdulden haben. Seine Mutter scheint eine vorzüglich gesunde Person zu sein, denn sie hat wiederholt in einer Petition angeführt, daß es sich um eine sehr gesunde und kräftige Tochter handele, nachdem sie nur gegen Ueberschreitung einer Kränkung in Höhe von 15 000 Mark ihrer sofortigen Verhaftung auf das von der Braunschweiger Strafkammer erlassene Urteil hin entgangen war. Nach dem Erkenntnis des Braunschweiger Gerichts hat sie das Kind, so nach ihrer eigenen Angabe körperlich zurechtzulegen und lächelnd gewaschen war, auch so sanft die Augen halte, daß es eine Brille tragen konnte, in der weiderrückigsten Weise misshandelt. Sie bemühte dazu eine alte aus Leder geflochtene Reitpelze ihres Mannes, mit der sie an der Brust, stieß es gegen Tisch und Stühle, oder warf es zu Boden, um es dann mit dem Kopf gegen den Fußboden zu stoßen. Ein andermal jagte sie das Kind im Herd in den Wänden und ließ es dort trierend stehen. Auch würgte sie es wiederholt an der Kehle.

Die beiden Töchter der Angeklagten betonen, daß das Kind von seiner Mutter auch mit der Peitsche häufig ins Gesicht geschlagen worden sei. Die Angeklagte sei immer sehr ungerührt gewesen und habe das Kind mit der Reitpelze geschlagen. Es dies immer, das Kind liege in der Schule. Das Kind sei oft ganz blau am Körper gewesen. Einmal habe die Angeklagte es mit dem Kopfe auf den Tisch geschlagen, daß die Haare blutete. Einmal ist das Kind von seiner Mutter mehrere Stunden lang, von 6 bis 8 Uhr, in einer dunklen Kammer gesperrt worden, weil es die Schularbeiten nicht gemacht habe. Frau v. Sydow sei fortgegangen und habe angeordnet, daß sich niemand um das Kind kümmern solle. Einmal habe das Kind zur Strafe im Garten schlafen sollen.

Das Kind, dem der Arzt wegen seiner Rückenverkrümmung häufiges Verabreichen auf der Gasse oder auf einem Teppich verordnet hatte, mußte auf Weisheit der Angeklagten unter der Treppe auf dem bloßen Fußboden liegen. Wenn die Angeklagte mit einem Vineal Schlägel aussteifte, dann mußte das Kind die Hände hochhalten und die Angeklagte schlug dann so, daß auf den Händen rote Striemen zu sehen waren. Als die kleine Anne-Marie einmal zu spät aus der Schule kam, sagte dies die Angeklagte ihrem Ehemann, der erwiderte, dann müsse Anne-Marie gestraft werden.

Major v. Sydow hob darauf seine Tochter am Haaropf in die Höhe, so daß die Füße des Kindes den Boden nicht mehr berührten, warf es dann zur Erde und trat es mit dem Stiefel. Als das Kind sich wieder erheben wollte, sagte Frau von Sydow, es solle nur liegen bleiben, es bekomme noch mehr.

Einige weitere Zeugen sagten damals aus, daß das Kind auch nur mangelhaft ernährt worden sei und viele Spuren von kritischen Mißhandlungen aufzuweisen habe. Der Vater soll sich nur widerwillig an den Züchtigungen des Kindes beteiligt haben, die nach seiner Behauptung notwendig waren, weil die Anne-Marie launisch und vorlaut war.

„Dabburg“ mit Barne im Sattel am besten gefallen. Vor ihrer Abreise absolvierten die beiden noch einen Schlußritt auf der Doppelgatterbahn über die Terbo-Distanz und kamen dabei so frisch über die 2400 Meter, daß es wahrlich Wunder nehmen würde, könnten nicht die den Sieg erringen. Ein weiterer Teilnehmer soll „Deutschmeister“ sein. Wie der Zeitliche Pflegebefohlene abschneiden wird, ist schwer vorzusagen, denn seine sämtlichen Erfolge hatte er nur unter der Steuerung von Tuzen zu verzeichnen, während er andern Reitern sich nicht willig strickte. Und diesmal kann ihn von Tuzen nicht reiten, da er dem Rufe des Braunschweiger Stalles folgen muß.

Ein Tag vor dem „Deutschen“ wird das „Ungarische“, besser gesagt, das „St. Veger“ der Nachbarmarkt im Stadtwaldchen bei Rudolfsberg entschieden. Diesmal wird das Rennen eine hochinteressante Begegnung der vier besten Dreijährigen der Nachbarmarkt, die zünftigen, indem „Con Amore“ (Krauzill), „König“ (Honta), „Ma“ (Tara) und „Wolfsberg“ (Wallington) um die letzten Ehren des Jahres aneinander treffen werden. v. N.

Das Goldne Rad vom Rhein, 10, 20 und 30 Kilometer, das heute auf der Röhler Rad-Reisenbahn ausgearbeitet wird, verspricht bedeutende sportliche Kämpfe. Neben den beiden in sich einheimischen Deutschen, „Hüter“ und „Schmitter“, stellt sich der viel von sich reden machende Franzose „Zimar“, der in Paris in letzter Zeit vorzüglich abschnitt. Außer den Steher-Monturrenzen stehen noch „Flieger-Rennen für Amateure“ auf dem Programm. Die einheimischen Fahrer „Hörig“, „Schweizer“, „Eisen“ haben sich gegen „Engelmann“, sowie „Rode“, der in Leipzig sichtlich abschnitt und nun Revanche nehmen will, zu verteidigen. Den Steher-Preis können wir mit vollem Herzen dem großartig veranlagten Günther, während wir den Flieger-Preis dem jungen Rode zusprechen.

Auf der Grindelberg-Bahn in Hamburg findet ein mit sehr hohen Preisen — 2000 Mk., 1500 Mk., 750 Mk. — dotiertes 50-Kilometer-Fahren statt, der große Preis genannt. Es starten, der den Dresdenern noch vom letzten Rennen erinnerliche „Demie“, der zum ersten Mal in Deutschland startende Franzose „de Guichard“, der Hamburger „Wilder“, der Däne „Karl Hansen“ und unser Dresdener „Rosenlöcher“. Demie geht mit den größten Ausichten ins Rennen. An zweite Stelle möchten wir Rosenlöcher setzen, der bei so einem hohen Preis gewiß alles daran setzen wird, um den andern voran zu sein. Der Franzose „de Guichard“ hofft, da er noch in Deutschland ziemlich unbekannt ist, durch diesen Start populär zu werden und öfters in Deutschland zu starten. Karl Hansen und Wilder, der zum ersten Mal als Berufsfahrer startete, hoffen durch gute Kenntnisse der nicht ganz einwandfreien Bahn, noch gut abzuschneiden. Setzen wir unsere Hoffnungen auf Rosenlöcher, daß er mit einem schönen Preis nach Dresden kommt, um den 8. Oktober hier zu starten. E. P.

Sport.

Vorschau auf den Sonntag. Man merkt es den Rennplänen deutlich an, daß die Randzeit beendet ist und damit eine große Zahl Herren wieder zu Witten frei geworden sind. Sieben Plätze sind es, die am Sonntag ein zum Teil zweitägiges Meeting veranstalten und ist unter all diesen Rennplänen Hannover der interessanteste. Der Sonntag bringt reichlichen Sport, doch fällt die Hauptkonkurrenz des zweitägigen Meetings auf der Hüll in das Programm des Montag.

Das „Deutsche St. Veger“, die wichtigste und interessanteste Schlussprüfung des jeweiligen Herbst-Jahrganges, wird auch in diesem Jahre ein gutes Feld aufzuweisen haben, in welchem uns besonders das Freyherr v. Döpenheimische Paar „Real Scotch“ unter van Tuzen und

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für Geländekunde und orientale Reisevereine eröffnet in „Wienhilds Eilen“ mit einem Vortrage über Wesen und Welt der Steine die Reihe seiner Winterarbeiten. Ausgehend von dem Gange der reichen Kultur der großen Städte, zeigte der Redner des Abends — Seminarist Dr. Wisinger —, wie nichtbestehender unter diesem Gange im Gefolge dieser Kultur sich viele Schäden am Volkstörper immer mehr und mehr wahrnehmen lassen, Schäden an Leib und Seele. In längerer Ausführung gab er Mittel und Wege an, wie diese zu bekämpfen sind. Nächster Vortrag Freitag den 31. September im „Liselt“ über „Entstehung und Wiedergeburt der Kulturmenschen“. Redner Herr Walter Kohn, Bundesgeschäftsführer, Berlin, wolle willkommen sein.

Der Sienographen-Verein „Sielge-Schrenk“ im Königreich Sachsen geht in Plauen (Vgl.) seine Bundesversammlung ab, die von den Vereinen in Chemnitz, Dresden, Coblenz, Grottkopf, Mühlbach, Witten, Hirschfeld, Witten, Heidenbach, Tharand, Jütten und Witten zahlreich besucht war. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Bundes-Verein mit 750 Mitgliedern angehören. Beim Wettstreit wurden 65 Arbeiten abgegeben. Preis erhielten: 180-230 Silber in der Witten Laurence-Veispig, 100-150 Schmidt-Geminnig, 130-150 Straßburger Veispig, 100-130 Hiers-Flauen, Vouise Albert-Geminnig, 70-80 Goldt, Raben, Wg., Hirschfeld, Tazsch, sämtlich in Chemnitz. Beim Wettstreit erhielt den ersten Preis mit 345 Silber in der Witten Straßburger-Veispig, dem folgten Herz und Stiefel in Plauen und Rantig-Geminnig mit 300, 310 und 330 Silber.

„Gruppe Witten vom Evangelischen Arbeiter-Verein“ hatte zu ihrem zweiten Vortragsabend Herrn Pastor Dr. Weidling gemonnen. Er hielt einen Vortrag über: „Der soziale Welt in der modernen Literatur.“

Sanitätskolonnenübung. Am vergangenen Sonntag fand im Gelände von Rantig eine größere Übung der freiwilligen Sanitätskolonnen Dresden und Witten auf Veranstaltung des „Königl. Sächl. Militärvereins Rantig“ statt. Die Übung erstreckte sich auf das Aufsuchen von Verwundeten, Anlegung des ersten Verbandes und den Transport der Verwundeten nach dem Wagenstoppungsplatz beim Hauptverbandungsplatz. Ein Urntemag wurde prompt zum Transport von Verwundeten herbeigeholt und das Ein- und Ausladen der Verwundeten an demselben praktisch geübt. Die sehr einkundige interessante Übung gab ein antichinesisches Bild der Tätigkeit der Sanitätskolonnen im Felde.

Der Sparverein „Uelmeis“, Vereinslokal „Dresdener Blumenstraße“, veranstaltete Mittwoch den 5. Oktober von abends 8 Uhr ab in vorgenanntem Lokal ein Konzert eines „Kleinen Orchesters“, bestehend in Konzerte der „Viktoria-Sänger“, Kobener-Trommeln und Hall, und wird der Mitglieder des Kirchenchor der Trinitatisparochie für billigebeiträge Konfirmanten übermitteln.

Der Sienographenverein Dresden-Verden wird Dienstag den 4. Oktober abends 8 Uhr einen Vortragsabend in der Gabelbergischen Sienographie für Damen und Herren im „Morgenbüchel“ eröffnen. Vortragsabend und dabei sehr lebhaft.

Geradezu Aufsehen

machen diesmal meine grossen, vielseitigen Sortimente in den nunmehr feststehenden

Herbstmoden in Kleiderstoffen.

Noch niemals zuvor wurde so viel Schönes und Geschmackvolles geschaffen als zu dieser Saison; meine Läger sind damit bis auf den letzten Platz gefüllt. Wie bekannt führe ich nur beste Qualitäten, verkaufe sehr billig und empfehle demgemäss:

Einfarbige Cheviots und Kammgarnstoffe	Breite 100/120 cm	das Meter Mark	0.70 bis 2.00
Zibeline glatt und Zibeline noppé	Breite 110/130 cm	das Meter Mark	1.00 bis 2.50
Blau-grüne Karos zu Blusen und Kleidern, reine Wolle	Breite 110/120 cm	das Meter Mark	1.00 bis 2.70
Elegante Kostüm-Stoffe	Breite 110/130 cm	das Meter Mark	1.50 bis 3.00
Einfarbige Satin-Tuche und Seiden-Glanz-Tuche	Breite 100/130 cm	das Meter Mark	1.20 bis 5.50

Saison-Neuheiten in schwarzen und elfenbeinweissen Kleiderstoffen.

Vorteilhafte Ausnahme-Angebote!

1 Posten Blusenstoffe, reine Wolle	das Meter	1.00 statt 1.80 Mk.
1 Posten Seiden-Zibeline, 110 cm breit, in allen modernen Farben	das Meter	2.00 statt 3.50 Mk.
1 Posten schwarz Kammgarn-Stoff, 150 cm breit, reine Wolle	das Meter	2.00 statt 4.00 Mk.

Webergasse 1, H. Zeimann Webergasse 1, erste Etage.

Briefkasten.

Die Verteilung findet nur an ... Briefkasten ... Die Verteilung findet nur an ... Briefkasten ...

den. Von früh bis in den Nachmittag ... Briefkasten ...

magt; die Heilungsbildung ist mehr ... Briefkasten ...

besonderen Zweckverfolgung ... Briefkasten ...

Die Verteilung findet nur an ... Briefkasten ...

den. Von früh bis in den Nachmittag ... Briefkasten ...

magt; die Heilungsbildung ist mehr ... Briefkasten ...

besonderen Zweckverfolgung ... Briefkasten ...

Die Verteilung findet nur an ... Briefkasten ...

den. Von früh bis in den Nachmittag ... Briefkasten ...

magt; die Heilungsbildung ist mehr ... Briefkasten ...

besonderen Zweckverfolgung ... Briefkasten ...

Die Verteilung findet nur an ... Briefkasten ...

den. Von früh bis in den Nachmittag ... Briefkasten ...

magt; die Heilungsbildung ist mehr ... Briefkasten ...

besonderen Zweckverfolgung ... Briefkasten ...

RETORTEN-MARKE Haus-Nafalan. Kosmetisch-hygienische Haus-Creme...

RETORTEN-MARKE Haus-Medizinal-Seife. Milde, reizlose, von heilkräftiger Wirkung...

RETORTEN-MARKE Haus-Heftpflaster. Sauber, bequem, reizlos, unverdorrlich...

RETORTEN-MARKE Haus-Streupulver. Kosmetisch-hygien. Feinpulver für Haut...

Nur echt und rein mit RETORTEN-MARKE! Packungen ohne diese weise man zurück!

Advertisement for various household items including chairs, tables, and cleaning products.

Christliche Sonntagsbetrachtungen. Mitleid des Lebens.

Mitleid des Lebens. In der Welt gehört uns zu dem Leben... Mitleid des Lebens... Mitleid des Lebens...

Das niedere Selbst des Menschen ist also das Vergänglichste... Das niedere Selbst... Das niedere Selbst...

Die Aufgabe, die Leben, welche die Reize der Verkörperungen bilden... Die Aufgabe... Die Aufgabe...

Die Aufgabe, die Leben, welche die Reize der Verkörperungen bilden... Die Aufgabe... Die Aufgabe...

Salem Meikum Cigaretten. KEINE AUSSTATTUNG - NUR QUALITÄT. Ueber siebenhundert Arbeiter!

Abrador! Bitte keine falsche Wertung. Bitte keine falsche Wertung...

Hilfe für Rheumatismus. Zwanzig Jahre lang war ich von Rheumatismus geplagt...

Feinste Fleischbrühe. Man verkaufe ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Kapseln...

Leipziger Möbel-Hallen. Inhaber: Richard Jentsch, Innungsmeister. Alaanstrasse 19, I. Etg. Dresden-Neust.

SLUB. Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1904100202/39

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt 1. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 2. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 3. Geburten: P. D. Ueh, Schneid...

Standesamt 4. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 5. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 6. Geburten: P. D. Ueh, Schneid...

Standesamt 7. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 8. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 9. Geburten: P. D. Ueh, Schneid...

Standesamt 10. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 11. Geburten: P. D. Ueh, Schneid... Standesamt 12. Geburten: P. D. Ueh, Schneid...

Gardinen nur erstklassiger Fabriken. 84 cm breite Tüll-Gardinen . . . Meter 22 Pf. 100 cm breite Tüll-Gardinen . . . Meter 32 Pf. Friedrichstädter Warenhaus. Gegenüber der Hauptmarkthalle, Wettinerstrasse 63.

BETT FEDERN & DAUNEN. garantiert doppelt gereinigt, staubfrei, sehr füllkräftig. Graue Federn das Pfund 0.90 Mk. Entenhalbdauen das Pfund 1.50, 2.00 Mk. Steigerwald & Kaiser, Pirnaischer Platz.

Beinkranke Dank. Falbe's Institut für Beinkranke Dresden-A., Johannesstrasse 9, 1. Etage. Auswärts brieflich. Honorar mässig.

Zur gefälligen Kenntnissnahme. Louisenstr. 12. Die am 1. Oktober 1894 von mir Waisenhausstr. 8 errichtete

Spezialhandlung für Kaffee, Wein, Tee, Kakao u. Schokolade. Waisenhausstrasse 8, unmittelbar am Central-Theater.

Geschäfts-Gröpfung. Soeben ist von mir auf Victoriastraße 17 ein feines Bestellungsgeheimnis von Konditoreiwaren

Geschäfts-Übernahme. Holz- und Kohlengeschäft von H. Wähler, Fischhofplatz 2. Plissé Helene Wolff, Victoriastrasse 26.

Möbel-Fabrik und Ausstellungs-Haus grössten Stiles. Maxrips Dresden-N., Königbrücker Str. 56.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Subskription auf Mark 3 000 000.—
3 3/4 % Hypothekendarlehen, Serie VI,
vor 1914 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung sind...

Die Pfandbriefe sind in Abschnitten zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 M...

Die Pfandbriefe sind seitens der Anstalt unfindbar. Die Gesellschaft ist für...

Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen...

Von den 3 3/4 % Hypothekendarlehen Serie VI wird ein Teilbetrag von...

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungstellen kostenfrei zu...

Donnerstag den 6. Oktober 1904
in Dresden bei der Sächsischen Bodencreditanstalt,

- Maximiliansallee 12;
Sächsischen Bank zu Dresden;
Dresdner Bank;
Dresdner Filiale der Deutschen Bank;
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,
Abteilung Dresden

sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Zeichnungstellen...

2. Der Subskriptionspreis ist auf 100 % festgesetzt...

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungstelle eine Kautions...

4. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt jeder Subskriptionsstelle vorbehalten.

5. Die Zeichnung, welche dem Ermessen jeder einzelner Zeichnungstelle für die...

6. Die Abnahme der zuverkauften Stücke hat vom 10. Oktober bis zum 1. November...

Dresden, den 30. September 1904.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Philipp Elimeyer

Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins
Dresden-A., Prager Strasse 5, 1.

Depositenkassen und Wechselstuben:
Marschallstrasse 1 Annenstrasse 8 Prager Strasse 43
am Amsplatz gegenüber dem Hauptpostamt am Hauptbahnhof
mit Stahlkammer.

Ich eröffne am heutigen Tage neben meinen bereits bestehenden...

Depositenkasse und Wechselstube
Prager Strasse 43
am Hauptbahnhof.

Meine Depositenkassen und Wechselstuben befassen sich hauptsächlich mit

- An- und Verkauf von Wertpapieren und Geldsorten,
An- und Verkauf von heimischen und fremden Wechseln,
Ausstellung von Checks und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze der Welt,
Ausstellung von Reise-Zirkular-Kreditbriefen,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Dokumenten,
Belohnung börsengängiger Wertpapiere, Konossemente und Lagerscheine,
Annahme von Depo-itengeldern, sowie
für Hausbesitzer: Entgegennahme der Mieten und Zahlung der Hypotheken-Zinsen.

DRESDEN, den 1. Oktober 1904.

15504

Philipp Elimeyer.

GALA PETER

DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Von morgen an bietet sich wiederum ein
Gelegenheitskauf

von 600 Stück Sommer-Jacketts u. Capes.

- 1 Posten schwarze Jacketts auf Futter, früher 10.50, jetzt 3.50.
1 Posten schwarze Blusen-Jacketts auf Futter, früher 15.00 bis 25.00, jetzt 4.50 und 6.50.
1 Posten schwarze Jacketts auf Futter, früher 15.00 bis 20.00, jetzt 6.00 und 8.50.
1 Posten schwarze Jacketts auf Seidenfutter, früher 16.00 bis 24.00, jetzt 10.50 und 12.50.
1 Posten Staub-Capes . . . früher 12.00 bis 18.00, jetzt 6.50.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Diese Posten sind im Schaufenster an der Kreuzkirche ausgestellt.

15836

Sächs. Büsten-Haus

J. Schick, Dresden, Rosenstr. 42
empfeht seine Prima
Schmid-
Wägen
von 3,50 Mk. an, ferner
zu Ostia.
Verlehn:
Paris,
Wiener u.
Englische
Mode-
Journales.

Herbst-Blusen-Alboms. 1.14 Mk.

Brantente
Ausstattungen
Möbel-Hesse,
Rosenstr. 45.

Das beste Briket
JISE
Bergbau
Act. Ges.

Goldkörnchen
des Wissens — Kataloge

Wie viele Minderbemittelte sündigen

doch gegen ihre Gesundheit dadurch, daß sie bei Zahnliden sich lieber den Schmerzen...

Warum sind die Zähne so teuer?

Befordert durch das Abablungsweien, Reisende müssen von Haus zu Haus...

Wer muß dies alles bezahlen? — Doch nur der Patient.

Um daher auch dem Minderbemittelten Gelegenheit zu geben, etwas für seine Zähne...

Zähne von 1.50 Mk. an je nach Anabl.

Man beachte: Ich kann dagegen

Pflicht die Vorbehandlung des Mundes wird bei mir nichts bezahlt.

Plomben von 1.50 Mk. an.

Schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

Zahn-Atelier „Germania“
Dresden-A., Schloßstraße 19, 2.

Öffnungszeiten: 9-12, 2-7 Uhr. Sonn- und Feiertage 9-12 Uhr.

„Occasion.“

Enorm billige Bezugsquelle für Blusen und Röcke.
!! Nur Gelegenheitskäufe !!

Ca. 250 Blusen in Wolle u. Seide, letzte Neuheit, 4.50-27.50

Kostüm-Röcke, eleg. Ausführung, tadelloser Sitz, 6.50-24.50

8 Victoriastrasse 8

Prima Hamburgerfüße a 82 Pf.
La Lette Schweizerkäse a 65 Pf.

Rat u. Behandl. in allen Krankheiten...

Zu verkauf

Immobilien

Wie Wirtschaft.

Geistliche

Produkten-G

Günstiger G

Heits-Ka

Für Wirte u.

Günstige Gele

E. Kom

Für Stadtein

Räuf

Gutgeh. Prod.

Bild- und Butter

Gutes Produkt

Produktionen

Gutgeh. Speisem

Gesundheit der Lebens

Zigarren-Ges

Keine Größen f.

Fahrgesch

Grundstücks-V

Wegen and. Unterne

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

14. 10. 1904

Tivoli-Tunnel.

Täglich
Hochfeine Instrument-
Künstler-Konzerte

Sonntags von nachmittags 4 Uhr, Wochentags von abends 7 Uhr an.

Exquisite bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.
Wohlbekömmliche gute Hofbrauhaus-Biere.
Tunnel geschmackvoll dekoriert.
Haltestelle der Strassenbahn.
Hochachtungsvoll G. Duttler.

P. P.
Dadurch bin ich zur voll. Kenntnis, daß ich am 1. Okt. a. er. d. Verwaltung d. Schenke

Parkschänke Cossebaude

übernommen habe.
Zur besonderen Aufgabe habe ich mir ange-
sehen, die Parkschänke in einem angenehmen
Lage, die den Besuchen meiner Kellerei die größ-
te Aufmerksamkeit zu widmen.
Auch um die rechte Unterhaltung meines Unter-
nehmens bitte, erlaube ich mich
mit Hochachtungsvoll

Georg Geissler,
Parkschänke Cossebaude.

Gasthof Pieschen.

Sonntag und Montag:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Jeden Sonntag nachm. Garten-Freikonzert.
Stündlich den neuen Salonmusik u. Kontor
in den schön decorierten Sälen (einstig in Dresden). Sonntag
von 4 Uhr an Tanzverein, Montag von 7, 8 Uhr ab.
Hochachtungsvoll August Leipert.

Watzke's

Konzert- u. Ball-Etablissement
Dresden-Mitteln.

Jeden
Sonntag: Feine Ballmusik
neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Militär freien Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz
wozu freundlichst einladet
Hochachtungsvoll W. Watzke.

Jeden Sonnabend u. Sonntag während d. Sommers
Großes Garten-Freikonzert.

Stadt Amsterdam

Laubegast.
Heute Sonntag:
Großes Freikonzert
- Abends 8 Uhr -
ff. öffentliche Ballmusik
wozu ganz ergebenst einladet Hochachtungsvoll Carl Saupé.
Besonders empfehle ich gebildeten Vereinen u. Gesellschaften
meinen kleinen Saal zur ungenüßlichen Benutzung. D. O.

Hotel „Alberthöhe“

Kloßsche.
3 Minuten von Station Schönfeld der Seidbahn.
Kegelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.
Heute Sonntag
von 4 Uhr an: Grosses Garten-Frei-Konzert
von 5 Uhr an: Bekannt feine öffentl. Ballmusik.
Biere u. Weine renommierter Firmen. Gute Küche.
Hierzu ladet ergebenst ein
E.-nat Müller.

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag:
Garten-Frei-Konzert und Ballmusik.
Von 4-7 Uhr. Tanzverein (10 Leuten 70 Pf.).
65 ladet ergebenst ein
H. Zachische.

Gasthof Cossebaude.

Schönster Ausflugsort.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Grosses Konzert- und Ball-Etablissement.
Schöne Gesellschafts- und Fremdenzimmer.
Grosser und kleiner Saal.
Bereiten und Gesellschaften bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Franz Wustlich.

Königshof!

Strehlen!

Heute und jeden Sonntag bis 13. Nov.
2 grosse Vorstellungen! 2
Nachm. 4 Uhr! Abends 8 Uhr!
Nachm. kleine Preise! Kinder davon die Hälfte!

Winter - Camions

Humoristen! Sänger! Schauspieler!

Zeit Jahren Deutschlands beste Truppe. Nach Bombenerfolgen in
Leipzig, Halle, Stettin, Chemnitz, Hof, Plauen etc. zurück!
Berlin! Belle-Alliance-Theater! 6 Wochen!
Für Sommer 1905 an: 10 Wochen engagiert.

Total neue Programms!
12 neue große Originalpossen! 12.
Neu! Opernsänger Berg-Beck! Neu!
Preise:loge 1.50, nummerierter Speertheater an Tischen 1.00 Mk.
1. Platz 75, 2. Platz 50 Pf. Nachmittags kleine Preise.

Montag und Dienstag abends 8 Uhr:
Goethegarten! Blasewitz!
Freitag den 7. Oktober abends 8 Uhr:
Elite-Abend! Kurhaus Klotzsche!
Preise der Plätze wie im Königshof.
Numerierte Plätze vorher, mein Telefon 3301.

Hotel Stadt Petersburg

An der Frauenkirche Nr. 8.
Werden Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen vollständig
renovierten und vergrößerten (legt 400 Personen fassend)
Saal mit neuem Flügel
zur Abhaltung von Konzerten, Vorträgen, Theater-Aufführungen und mache
auf mein Ver. **Salzsaal**, während für kleine Gesellschaften und Gesell-
schaften ergebenst aufmerksam.
Gleichzeit a. bringe **bürgerlichen Mittagstisch**. In empfehlende Erinnerung.
Preis 60, 80 u. 100 Pf.
— **Viere und Weine erster Firmen.** —
Um gütigen Zuspruch bittend zeichnet
Hochachtungsvoll **Louis Espenhain.**
Heute grosses Gänseessen, a. Portion mit Hoftraut 50 Pf.

Eldorado.

Heute und morgen zum 1. Mal:
Wiener Hofballmusik.
Feiner Damen- und
Herren-Verkehr.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag den 2. Oktober zum
Most-Fest
feine Tanzmusik, Tour 5 Pf.
wozu ergebenst einladet
P. B. Der Saal ist noch für einige Sonntage frei. (20057)

Hotel „Stadt Görlich“

Neustadt, Nähligg. Delischstr.
Großer bürgerl. Mittagstisch
im Abonnement zu jedem ge-
wöhnlichen Preis. Speisen gut,
reichlich, kräftig u. schmackhaft.
Vereinzelzimmer zur Verfügung.
Neue Bewirtung!
b4742) Franz Zippler.

Man verlange
ausdrücklich
**„Pilsner
Urquell“!**
15357

Einzig!
J. Seemanns 2700
Café Carola
Kaufstr., Eing. Seestraße 2.
Schöne Bierc. 1/2 Liter 15 Pf.
Nachm. Kaffee in 1/2 u. 1/4 Port.
H. Reubitorowicz.

Restaurant zum Victoriaparkhaus.

Ausschank des berühmten
**Augustiner-
Märzenbieres.**
Prima Küche zu kleinen Preisen.
1486 **Oscar Hoffmann.**

Musenhalle, Dresden- Löbtau.

Jeden Sonntag und Montag
H. BALL.
Subor: Tanzverein.
Im Parkviertel jeden Sonntag, Montag u. Dienstag
Variété-Vorstellung.
Eröffnung des Winter-Programms durch Clemens Grosser
Possen-Ensemble. — Vorzugslokalitäten am Buffet zu haben.
Jeder Konzertbesucher hat freien Eintritt zum Parkhaus. (20057)
Hochachtungsvoll E. Schäfer.

Stadt München

500 Schweinshaxen
nach fränkischer Art geschmort. freies Montag den 3. Oktober
ein u. werden von abends 5 Uhr ab als Tages-Spezialität
in bekannter Güte verabreicht.
Donnerstag den 6. Oktober:
Grosses Gänseessen,
50 Stück Trager Gänse von mittags 12 Uhr ab. Große Portion
mit Hoftraut 60 Pf.
NH. Schönes großes Vereinszimmer nach ein-
zelner Tage in der Woche frei.

Bürger-Schänke

Palmstrasse 1 | 1000 Minute vom Postplatz.
Es spielen circa 1300 Personen an einem Tage.
Eduard Zehl.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal.

Klotzsche-Königswald.
2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentl. Familienabend.
Eintritt frei. Getränke 1/2 10 Uhr.
Regler Omnibus nach Dresden-N. 11.30 Uhr ab Kurhaus.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.
Sonntag und Montag
große Militär-Ballmusik.
Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10, 11 Uhr Tanzverein.

Diana-Saal.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4-6 Uhr vollständig
Freier Tanz
nebst vollständigem freiem Eintritt!
Morgen Montag von 7-10 Uhr vollständig
Freier Tanz nebst vollständigem freiem Eintritt.
7035
Hochachtungsvoll G. L. Frank.
Achtung! Dieser herausgezeichnete
Bau berechtigt zum vollständigen freien Eintritt!
Vereinen und Vereinen stehen meine sämtlichen Saal-
räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosse Ballmusik
Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll A. Bitterhof.

Felsenkeller.

Strassenbahn Postplatz-Deuben.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll E. Weichelt.

Deutsches Haus,

Grossenhainer Strasse.
Heute
Sonntag: **Feine Ballmusik.**
Eintritt frei
H. Herzdorf.

Trianon.
 Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik.
 Sonntag v. 4-7 Uhr. Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
 Hochachtungsvoll R. Brix.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim).
 Friedrichstrasse 12.
 Heute Sonntag und morgen Montag:
Große Kirmesfeier.
 Heute von 4 bis 1/2 6 Uhr: Freier Tanz. (cc2000)
 Jede Tour nur 10 Pf.
Für Militär freier Eintritt
 Morgen Montag von 7-1/2 10 Uhr freier Tanz, dann
grosse Pfannkuchen-Polonaise.
 Jedes Paar erhält einen ganzen Kuchen.
 Hochachtungsvoll G. Krümer.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse Nr. 66.
Heute große Ballmusik.
 von 4-6 Uhr Freitanz, dann 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
 neu ergebenst einlabet
 Aug. Heas.

Konzert- und Ball-Etablissement
Schusterhaus.
 Einbaltung der Straßenbahn: Hamburger Straße.
**Heute zur Kirmes-Feier:
 Grosser öffentlicher Ball.**
 Abends 10 Uhr: Große Polonaise,
 wobei jedes Paar eine Gude Kirmesfuchen erhält.
 Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Goldene Krone, Strehlen.
 Heute Sonntag und morgen Montag:
Feiner Ball.
 Stündlich:
 * Dresdner Original-Salon-Cakewalk. *
 Selbstgebackener Kuchen und Kaffeebrotchen.
 Abends 6 Uhr warmer Schinken.
 Jeden Mittwoch: ff. Eierpfaffen.
 Tel. I. 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Bürger-Garten.
 Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik
 von der uniformierten Matrosenkapelle.
 Stündlich: Kontor, Cakewalk, und Mikado-Walzer.
 Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Bellevue
 Waldstrasse 27, am Friedrichshäuser Bahnhof.
Neu! Feine Ballmusik. Neu!
 Heute Sonntag 4-7 Freier Tanz.
 Montag 7-9 Uhr:
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
 Hochachtungsvoll A. Mücke.

Zeldschlöbchen,
 Chemnitz Str. 6, Haltestelle d. Straßenbahn Postpl. Plauen.
 Sonntag und Montag:
Kirmes
 mit Wiener Ballmusik.
 10 Tanzmarken 50 Pf.
 Speisen und Getränke von bekannter Güte,
 neu ergebenst einlabet
 Gustav Butter.

Sächsischer Prinz
 Schandauer Straße 11.
 Heute Sonntag, sowie morgen Montag:
Feine Ballmusik.
 Sonntag von 4-6 Uhr und Montag
 von 7-1/2 10 Uhr (Damen frei)
Freier Tanz.
Neues Parkett.

Reichelbräu
 20 Gr. Brüdergasse 20
 Stoff vorzüglich
 Täglich grosser Mittagstisch.

Stadt Kirchberg
 Große Probmanne 5
 Täglich 1/2 Stündl. Kinematographien-Vorstellung.
 Trinken Sie
nur
 Culmbacher
 — Reichelbräu
 vielfach ärztlich empfohlen,
 garantiert rein,
 liefert in hell und dunkel
O. Haufe,
 Marschallstrasse Nr. 10.

Keppmühle.
 Herrlicher Ausflugsort,
 idyllisch
 im Revierland gelegen.

Prallnés
 Sellmann, Grenadierstr.
Männer-
 Hemden in Barch. 1.00-2.50
 do. in Normal 1.00-4.00
 do. weiß 1.10-2.50
 Unterhosen 0.90-4.00
 Unterjacken 0.90-2.50
 Aermelwesten 1.50-0.30
 Socken 0.25-1.20
 do. handgestrickt 1.50
 Schürzen, blau und grün.
 Fasstücher, wollene
 Vorhemden, Kragen
 Manschetten, Kra-
 watten usw. in größerer
 Auswahl. 11923
Ernst Klaar,
 Liliengasse 25, part. u. I. Etg.
 Eingang Jöhrlingstrasse.

Alle Neuheiten
 in
**Paletots
 Anzügen**
 sind bereits am Lager.
 Auswahl u. Preise
**einzig
 dastehend,
 Teilzahlung.**
Grunauer Str. 2,
 1 Trebbe.
Warenhaus Pietzo,
 Ecke Birnhauser Platz.

**Alle
 Sorten
 Kohlen,
 Coaks,
 Briketts
 und Holz**
 empfiehlt 7514
 zu billigsten Preisen
Theodor Johne,
 Schulgutstraße 8,
 Ziegelstraße 66.
 Fernsprecher 3049.
 Preisliste wird auf Wunsch
 sofort zugesandt.

Dresdner
Blumen-Säle.
Allen voran!
 Heute u. morgen: **Grosse Hauskirmes.**
Heute Sonntag gr. Kirmes-Ball für die feine Welt.
Freier Tanz von 4-6 Uhr.
 Um 11 Uhr: **Aufomische pompöse Ueberraschungen mit freiem Walzer.**
 Morgen Montag: **Feiner Kirmesball. Freier Tanz v. 6-9 Uhr.**
 Um 10 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise,**
eine oberbayrische Kirmesfeier mit Umzug darstellend.
 Hierbei erhalten sämtliche Teilnehmer außer Kirmesfuchen herrliche, sehr wertvolle Jubiläumsgewinne.
Parole: Kirmesfeier Dresdner Blumen-Säle!

Centralhalle
 Sonntags von 4-7 Uhr
 Montags von 7-1/2 11 Uhr
Tanzverein 40 Pf.
 Hochachtungsvoll C. Beyer.

Kammer's Hotel.
 Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
 Nachmitt. von 4-7 Uhr: **Freier Tanz.**
 Montag von 7-11 Uhr:
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Waldvilla Trachau.
 Haltestelle der Straßenbahn und Staatsbahn.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Tanzvergnügen mit Konter.
Stündlich: Cakewalk.
 Gute Speisen und Getränke.
 ergebenst M. Kühne.

Kaiser Barbarossa
 Jeden Sonntag und Montag:
Öffentlicher Elite-Ball mit Konter.
 Montag freier Tanz bis 1/2 11 Uhr.
 Damen: Eintritt und Tanz frei.
Neue Bewirtung Neue

Gasthof Mockritz.
 25 Minuten vom Hauptbahnhof, direkter Weg über Hauptstr.,
 größter und schönster Saal der Umgebung, mit feinsten
 Beleuchtung.
Heute: Öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Neu! August Knoll, Neu!
 Tel.: Amt I, 792.

„Zum alten Kloster“
 Leubnitz-Neuostra.
Heute: Wiener Salon-Musik.
 Direktion: F. Stark.
 Eintritt frei! Hochachtungsvoll R. Seidel.

„Grüne Wiese“.
 Einbaltung der Straßenbahn Neumarkt-Grana.
Heute: Ballmusik.
Neues Orchester. Neueste Tänze.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
 Oscar Lämmel.

Gasthof Bühlau.
 Heute Sonntag:
Feine Ballmusik
 von der Kapelle des Kgl. Schützen-Regts. Nr. 108,
 neu ergebenst einlabet
Willh. Schwarz.

Herrschafft. Gasth. Rößnitz.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an
ein Tänzchen,
 a Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Franz Tögel.

Gasthof „Elysium“
 Dresden-Räcknig.
 Berühmter historischer Ausflugsort.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Feiner Ball.
 Es ladet höflich ein
 Franz Ilgen.

Paradies-Garten, Dresden-Zschertnitz.
 Auerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.
Heute: Gr. Elite-Ball.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Gasthof Dobritz.
 Heute Sonntag:
Feine Ballmusik,
 neu ergebenst einlabet
 Otto Hofffeld.

Braunes Etablissement Döltzschen.
 Heute Sonntag:
Feine öffentliche Ballmusik
 neu ergebenst einlabet Hochachtungsvoll Bruno Schmidt.
 Jeden Mittwoch selbstgebackene Käsekäulchen.

Gasthof Mobschak.
 10 Minuten von der Haltestelle Stegisch.
 „Restemühler“.
Schönster Ausflugsort mit prächt. Fernsicht.
Heute Sonntag feine Militär-Ballmusik
und grosses Most-Fest
 verbunden mit dem Schützen-Präm.-Realschießen.
 Hierzu ladet herzlich ein
Otto Böhrert.

Mockritzer Höhe,
 25 Min. u. Gr. Garten; Straßenbahn bis Rönigshof-Strahlen.
 Behagliche Lokalitäten für Familienverkehr.
Heute Sonntag im neuverfertigten Saale
Ein Tänzchen.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll Eduard Kranke.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra.
 Heute Sonntag:
Feine Ballmusik.
 Hochachtungsvoll E. Müller.

Ballhaus.
 Jeden Sonntag u. Montag öffentlicher Ball.
Wiener Ballmusik.
 Sonntags von 4-6 Uhr
 Montags von 7-9 Uhr
Tanzverein.
 Morgens Montag den 2. Oktober
Öffentl. Elite-Ball.
 Es werden die neuen und schönsten Tänze
 gespielt!
 Hochachtungsvoll G. Hoffmeister.
Neue Ausstattung!

Gebh. Kohl & Co.

Freiberger Platz 22-24.

Veranlasst durch die kolossalen Erfolge, welche unsre Quartals-Verkäufe haben, bringen wir auch diesmal wieder Artikel, deren Preiswürdigkeit von niemand übertroffen wird.

Grosser 3. Quartals-Verkauf!

Kein Umtausch, Kein Verkauf an Händler. Nur soweit die Vorräte reichen.

1 grosser Posten
linon-Taschentücher
mit kleinen Fleckern
48, 45, 48 cm, gefärbt,
durchweg . . . Stück 8 Pf.

- Tändel-Schürzen**
creme Stoff mit Besatz . . . 12 Pf.
- Kinder-Schürzen**
Günger, weiß und bunt . . . 25 Pf.
- Wirtschafts-Schürzen**
engl. Leinwandstoffe . . . 28 Pf.
- Träger-Schürzen**
ein- und zweifach . . . 88 Pf.
- Kaffee-Decken**
mit Franse und Kante . . . 54 Pf.
- Weisse Barchent-Betttücher**
mit roter Kante . . . 38 Pf.
- Fancy-Betttücher**
buntgestreift . . . 68 Pf.
- Steppdecken**
zweifach, Farbur . . . 1.95 M.
- Sofakissen** . . . 38 Pf.

- Hemdentuch**
dauerhafte Qualität Meter 21 Pf.
- Weisse gestr. Batiste**
passend für Langstundenschneider . . . Meter 28 Pf.
- Weiss Körper-Barchent**
vorzügl. Ware . . . Meter 40 Pf.
- Hemden-Barchente**
farbl., zweifach, geraubte Qualität . . . Meter 24 Pf.
- Reinl. Tischtücher**
115/125, Jacquardmuster 1.45 M.
- Reinl. Wischtücher**
rot- und blau kariert, 55/55 19 Pf.
- Bettuch-Halbleinen**
150 cm, grünlige Ware, Meter 78 Pf.
- Kinder-Beinkleider**
Barchent . . . 28 Pf.
- Gestr. Kinder-Kleidchen**
in marine und bo-deaux . . . 58 Pf.
- Sofa-Fülldecken** . . . 5 Pf.
- Damen-Strümpfe**
schwarz, Herbst-Qualität . . . 46 Pf.

! Handschuhe!

Schon im zeitigen Frühjahr haben wir uns diesen Gelegenheits-Posten

geleistet, um unter werten Kundenschaft gleich bei Saison-Beginn etwas zu bieten, was noch nicht da war. Sie finden darunter Damen- und Herren-Handschuhe in Tricot und gestrickt, Ringwoods etc. in Wolle und Halbwolle, in farbig, weiß und schwarz. Wir verkaufen:
Serie I jedes Paar 13 Pf.
Serie II jedes Paar 28 Pf.
Serie III jedes Paar 38 Pf.

- Hauskleider-Stoffe**
solide Ware in Poppen-gewebe . . . Meter 45 Pf.
- Moderne Blusen-Stoffe**
Reine Wolle, Streifen und Karo . . . Meter 98 Pf.
- Schwarze Kleider-Stoffe**
Reine Wolle, gemustert und Cheviot . . . Meter 68 Pf.
- Kostüm-Röcke**
schwarz Cheviot . . . 2.45 M.
- Kinder-Kleidchen**
aus Belour-Barchent . . . 38 Pf.
- Lammfell-Kinder-Jäckchen** . . . 88 Pf.
- Haus-Blusen**
Belour-Barchent . . . 78 Pf.
- Damen-Blusen**
in neuesten Karo und Streifen . . . 1.45 M.
- Küchentisch-Decken**
Wachstuch, Kachelmuster . . . 28 Pf.
- Herren-Hosenträger**
Gummil, Marke Tip-Top, Paar 38 Pf.
- Herr.-Normal-Socken**
fröhliche Winterware . . . 48 Pf.

Ein grosser Posten
gemusterte Veloutine
für Morgenröcke, Hauskleider und Blusen
Meter 32 Pf.

- Falten-Leder-Gürtel** 58 Pf.
- Damen-Lack-Gürtel** 22 Pf.
- Kinder-Mützen** . . . 5 Pf.
- Knaben-Mützen**
3-ei-Sportform . . . 33 Pf.
- Kinder-Cord-Schuhe**
Paar 42 Pf.
- Damen-Melton-Haus-Schuhe** . . . Paar 78 Pf.
- Damen- und Herren-Cord-Schuhe** . . . Paar 82 Pf.
- Lasting-Schuhe** Paar 88 Pf.
- Damen-Spangenschuhe** . . . Paar 2.25 M.

Handtuch-Reste
passend für 8, 4 u. 5 Stück, für Stube u. Küche Coupon 95 Pf.

Ein großer Posten
Eskimo-Schlafdecken
modellarbia mit Phantastischebordüre Stück 1.15 M.

Ein großer Posten
Damen-Unterröcke
Tricot, regul. Preis 2.75 M. Stück 1.75 M.

Ein großer Posten
Damen-Korsetts,
Rusterlachen, regul. Wert bis 4 M. Stück 1.25 M.

Samt-Reste
in versch. Farben, alle Qual., durchweg . . . Meter 88 Pf.

- Vorgezeichnete Tapisserie.**
- Frühstücksbeutel . . . 7 Pf.
 - Kissenplatten . . . 9 Pf.
 - Klammerschürzen 18 Pf.
 - Küchenhandtücher 27 Pf.
 - Bett-Taschen . . . 16 Pf.
 - Brotbeutel . . . 18 Pf.
 - Wandschoner . . . 22 Pf.
 - Wäschekorbdecken . . . 38 Pf.
 - Topflappenbeutel 22 Pf.
 - Paradehandtücher 32 Pf.

- Schneiderei-Artikel.**
- Posamenten-Besätze Meter 1 Pf.
 - Nähnadeln . . . 25 Stück 1 Pf.
 - Körperband . . . Stück 2 Pf.
 - Mohair-Schutzborde . . . Meter 3 Pf.
 - Haken u. Augen . . . Paar 2 Pf.
 - Schürzen-Besätze . . . Meter 3 Pf.
 - Schweissblätter . . . Paar 4 Pf.
 - Druckknöpfe . . . Duzend 4 Pf.
 - Kleider-Verschlüsse 5 Pf.
 - Hohlbandstäbe . . . Duzend 7 Pf.

- Kurzwaren.**
- Lockennadeln 2 Paar 1 Pf.
 - Hutnadeln . . . 2 Stück 1 Pf.
 - Kaltkräusler . . . Stück 1 Pf.
 - Gummiband-Enden . . . 4 Pf.
 - Tailenband mit Schloß . . . 4 Pf.
 - Zwirnknöpfe . . . Duzend 4 Pf.
 - Wäsche-Buchstaben . . . Duzend 2 Pf.
 - Fingerhüte . . . 9 Pf.
 - Schürzenband . . . Stück 7 Pf.
 - Zwirn-Spitze . . . 10 Meter 18 Pf.

- Wirtschafts-Artikel.**
- Sahnegiesser, Porzellan 6 Pf.
 - Porzellan-Kompotts . . . 6 Pf.
 - Porzellan-Tablets . . . 27 Pf.
 - Kaffee-Service, Stein 148 Pf.
 - Schüsseln, Zwiebelmuster, 10cm Durchmesser 8 Pf.
 - Kuchenteller, Porzellan 24 Pf.
 - Speiseteller, tief und flach 9 Pf.
 - Markttasche m. Lederriemen 39 Pf.
 - Eekkonsole . . . 36 Pf.
 - Handtuchhalter . . . 39 Pf.

- Galanterie.**
- Broschen . . . 4 Pf.
 - Crepe-Papier . . . Rolle 3 Pf.
 - Federhalter . . . 2 Stück 1 Pf.
 - Poesie-Albums . . . 5 Pf.
 - Krawatten-Nadeln . . . 1 Pf.
 - Blusen-Garnituren . . . 3 Pf.
 - Manschettenknöpfe . . . Paar 5 Pf.
 - Lange Damenketten 9 Pf.
 - Zigarrenaschen . . . 25 Pf.
 - Lampenschirme . . . 25 Pf.

Glacé-Handschuhe
weiches Leder, coul. weiß, schwarz, Paar 1.35 M.

Bolero-Jäckchen
für Damen . . . 1.15 M.

Strickwolle
Hausmarke 10 Gebind = 1/2 Pfd. 39 Pf.

Kinder-Anzüge
Normal, Tricot, gestrickt . . . von 36 Pf. an.

Tisch-Lampen
Mabasterfuß 1.15 M.

Spitzenkragen
für Damen . . . 83 Pf.

Wollne Kopf-Schals 48 Pf.

Strickwolle
In Qualität 10 Gebind = 1/2 Pfd. 45 Pf.

Normal-Hemden
für Herren, Winter-Qualität . . . 68 Pf.

Hängelampe
komplett m. Vippensystem 3.95 M.